VII. Jahrgang. Mittwoch, 25. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823.
Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 96. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Mittelalter im Jahre 1900.

(Ein Justizmord in Italien).

Von unserem römischen Correspondenten.

Vor dem Schwurgericht von Viterbo (Provinz Rom) spielt sich zur Zeit ein Proceß ab, dessen Verhandlung einen daran zweifeln lassen, ob wir uns wirklich im Jahre des Heils 1900 oder nicht vielmehr in der Finsterniß mittelalterlicher Brutalität und Willkür befinden. Der Sachverhalt ist kurz der: Zu Bassano (Sutri) lebte ein sehr vermögender alter Gutsbesitzer, Pezi, der sich des „Glücks" erfreute, zwei höchst merkwürdige Söhne zu besitzen; der ältere hieß Gratiliano und war (und ist) Geistlicher, der jüngere heißt Luigi. Welcher von beiden der Trefflichere ist, konnte bis heutigen Tages nicht festgestellt werden, obschon das Zünglein der Waage sich beinah für Gratiliano entscheidet. Obschon Priester führte der junge Mann ein keineswegs sittenstrenges Leben und kam zum Ueberfluß noch wegen Urkundenfälschung mit dem Strafgesetzbuch in Conflict, was ihm sieben Monate Gefängniß eintrug. Natürlich brauchte Gratiliano für sein zügelloses Treiben Geld, viel Geld, und der alte Vater war sparsam. Als deshalb eines schönen Tages im Jahre 1891 der alte Pezi von unbekannter Hand ermordet wurde, bezeichnete die öffentliche Meinung sofort niemand anders, als die beiden Söhne als Thäter, und Gratiliano wie der ihm durchaus ebenbürtige Luigi wurden in Untersuchungshaft genommen, aber wegen Mangels an Beweisen wieder freigelassen.

Nun begann ein wahrhaft diabolisches Intriguenspiel. Der entartete Priester wollte für die ausgestandene Untersuchungshaft um jeden Preis seine Rache und es gelang ihm und seiner Clique, drei unbescholtene Männer, Grundbesitzer, derart als „Mörder" so zu denunziren, daß sie auf Grund falschen Zeugnisses (wie sich jetzt erwiesen) zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt wurden. Der eine der Verurtheilten war derselbe Bürgermeister von Bassano, auf den der Geistliche es deshalb ganz besonders abgesehen hatte, weil derselbe ihn wegen der schon erwähnten Urkundenfälschung der Gerichtsbehörde angezeigt hatte. Jahre gingen dahin und die Unglücklichen wären wohl nie wieder dem Kerker entrissen worden, hätten nicht die früheren Belastungszeugen in ihrer Gewissensangst gestanden, daß sie auf Anregung des Geistlichen wie . . . des damaligen Staatsanwalts, des Carabinierihauptmanns und anderer Behörden falsch ausgesagt!!! Die Sache kam nunmehr unter dem Druck der Presse von Neuem zur Verhandlung, und der Priester und sein Bruder Luigi stehen diesmal wegen falschen Zeugnisses u. s. w. vor Gericht.

Was sich während der Verhandlungen nun Alles herausstellte, ist unerhört. Die Zeugen wurden s. Zt. von dem Priester mit Drohungen und Versprechungen eingeschüchtert, und was er nicht vermag, das erreicht der dem Priester dienstbereit zur Seite stehende Staatsanwalt Caralli, ein ehemaliger Garribaldiner! Die Unschuld der drei Männer liegt klar auf der Hand, aber sie müssen um jeden Preis des Mordes überführt werden und da ist kein Mittel so gemein, das nicht angewendet wurde, um die Wahrheit zu vertuschen. Zwei Polizeicommissare, die zu Gunsten der Drei und gegen die beiden sauberen Brüder aussagen, werden gemaßregelt, der Obmann der Geschworenen, der an der Schuld der Drei zweifelt, wird der Bestechlichkeit beschuldigt und verurtheilt, drei Frauen — die gleichfalls die Unschuld der drei Opfer bethenern — erhalten wegen falscher Zeugenaussage jahrelanges Zuchthaus und die eine stirbt vor Gram im Gefängniß, während die alte Mutter der einen der Drei bei der Verlesung des Urtheils vom Schlage getroffen wird und im Gerichtssaal ihren Geist aufgiebt.

Zweifelsohne wird die Justiz diesmal ihre Schuldigkeit thun und der Priester und sein Bruder — deren Schandthaten übrigens Bände füllen würden — werden an die Stelle der drei Unschuldigen treten; denn daß die Brüder Pezi ihren Vater selbst getödtet bezw. tödten ließen, liegt schon heute auf der Hand. Welche Rolle aber die Justiz bei der ganzen Sache spielte? Die Antwort hierauf bleibe unsern Lesern überlassen.

Vom Kriegsschauplatz.

An nicht weniger als an vier Punkten wird augenblicklich in der Südostecke des Oranjestaates gekämpft; bei Thabandschu, bei Dewetsdorp, bei Wepener und südlich davon rollen die eisernen Würfel. Mit welchem Erfolg für die eine oder die andere Partei, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Aus den bisher gemeldeten Verlusten geht hervor, daß über Gefechte in europäischer Auffassung bisher noch nichts gemeldet ist. In der Sprache unserer Berichterstattung würde man etwa sagen: die Vorposten haben Fühlung mit denen des Feindes, es sind Zusammenstöße kleinerer Recognoscirungsabtheilungen erfolgt.

* * *

Bei den Wasserwerken.

Dem Reuterschen Bureau wird vom Leeuwkop von gestern gemeldet: Die Division Pole-Carew rückte gestern gleichzeitig in zwei Theilen, der eine ostwärts, der andere südwärts, vor, um die Boeren von ihrer Vertheidigungslinie südlich der Wasserwerke zu vertreiben. Die Cavalleriebrigade unter Dickson machte eine weite Schwenkung auf der Linken des Generals Stephenson, während die berittene Infanterie unter Oberst Alderson zu seiner Rechten vorging. Die Brigade Stephenson vertrieb die Boeren von einem Kopje, während Oberst Alderson den Leeuwkop auf der äußersten Linken der Boeren umging. Heute früh war der Leeuwkop geräumt. Den weiteren Vormarsch fand Dickson durch eine starke Boerenstellung gesperrt und konnte daher die geplante Umgehungsbewegung nicht vollenden. Es heißt, die Wasserwerke werden von einer starken Boerenstreitmacht unter Dewet besetzt gehalten.

London, 25. April. (W. T.-B.)

Nach einer Meldung des „Standard" aus Bloemfontein von gestern haben die Boeren die gegen die Wasserwerke entsandten englischen Truppen mit 2 kleinen Geschützen beschossen. Die Wasserwerke sind insofern beschädigt worden, als einzelne Maschinentheile entfernt worden sind. Es verlautet, daß auf den Bergen im Südosten 3000 Boeren verschanzt sind.

Lord Roberts meldet: Die 11. Division unter Pole-Carew und die beiden Kavallerie-Brigaden Frenchs erreichten gestern Nachmittag Twee de Geluk ohne ernsten Wiederstand und eröffneten die Heliographenverbindung mit Rundle. Die berittene Infanterie unter General Hamilton nahm gestern die Wasserwerke bei Sannaspost. Da der Feind die benachbarten Hügel mit ziemlich beträchtlichen Streitkräften besetzt hielt, wurde die 9. Division zur Unterstützung Hamiltons abgesandt. Die Brigade Maxwells ging gestern ostwärts vor und nahm ohne Verluste die Berge, welche die Fahrbrücke über den Moddersluß bei Krantzkraal beherrschen, ein wichtiger, während der letzten drei Wochen vielfach von den Boeren benutzter Verbindungsweg.

Augenscheinlich haben die Boeren ihre vorgeschobenen Stellungen aufgegeben und sind, wie auch aus der Reutermeldung ersichtlich, auf ihre Hauptpositionen zurückgegangen.

* * *

Die Belagerung Wepeners.

Die Engländer sind in der Stärke von etwa 1400 Mann mit 17 Geschützen bei Jammersberg eingeschlossen; ihre Nachhut, etwa 600 Mann mit 4 Geschützen, ist in der Stadt selbst eingekreist. Durch diese Mittheilung wird endlich Klarheit in die widersprechenden Meldungen über die Stärkeverhältnisse der belagerten Truppen gebracht.

Maseru, 24. April. (W. T.-B.)

Die Boeren machten heute früh, gedeckt durch das Feuer von vier Geschützen, einen energischen Angriff auf den nördlichen Theil der Stellung Dalgetys. Der Angriff wurde zurückgewiesen. Die Boeren breiteten sich darauf über die Niederung hin aus, von wo sie mehrere Stunden ein anhaltendes Gewehrfeuer auf große Schußweite unterhielten. In der Richtung bis auf Dewetsdorp wurde wiederum Geschützfeuer gehört; aber nichts deutet darauf hin, daß die englischen Streitkräfte heute vorwärts gekommen sind.

* * *

Der Entsatzversuchs Harts und Brabants.

Die Boeren haben in der Nacht zum Montag ihre Stellung bei Buschmannskop geräumt und sich näher gegen Wepener concentrirt. Ihre Stärke beträgt im Süden der Stadt etwa 2000 Mann.

London, 25. April. (W. T.-B.)

Roberts telegraphirt aus Bloemfontein vom 24. 4.: Brabant und Hart umgingen gestern die Stellung des Feindes, welche die Bewegung nordwärts zu hindern suchten und eröffneten eine Heliographenverbindung mit Dalgety, welcher meldete, daß alles wohl sei. Brabant's und Hart's Verluste betrugen gestern und Sonntag 14 Verwundete. Gestern Nachmittag 1 Uhr standen sie etwa 8 Meilen südlich vor Wepener.

* * *

Eine amtliche Verlustliste

weist auf englischer Seite folgende Zahlen auf: Bei Wepener auf Seiten der Engländer vom 9.—18. April 3 Officiere und 18 Mann getödtet, 14 Officiere und 86 Mann verwundet. Die Verluste der Truppenabtheilungen des Generals Methuen bei Schwarzkopfontein am 20. April betrugen 2 Todte und 11 Verwundete, 11 Vermißte; bei Dewetsdorp am 20. April wurden 10 Mann verwundet.

* * *

Nördlich von Bloemfontein

haben die Engländer mit der 7. Division unter General Tucker vor Karee Siding eine Demonstration unternommen. Ueber die am Sonntag in der Nähe von Bloemfontein stattgefundenen Kämpfe wird gemeldet:

London, 25. April. (W. T.-B.)

Dem „Standard" zufolge rückten die Engländer nur langsam vor, da das Terrain keine Deckung bot. Beinahe 3 Stunden vergingen, ehe man eine Wirkung des englischen Feuers auf die Boeren bemerkte. Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr konnte die Infanterie immer noch nicht gegen das andauernde Gewehr- und Geschützfeuer der Boeren aufkommen, trotzdem der Angriff durch 3 Feldbatterien und Schiffsgeschütze gedeckt wurde. Erst bei Eintritt der Dämmerung, als die Umgehungsverbindung abgeschlossen war, erhob sich die Infanterie vom Boden und stürmte den Hügel. Die Verluste sind auf beiden Seiten gering.

* * *

Lord Methuen

sitzt wieder einmal fest. Dem „Daily Telegraph" wird am Montag aus Boshof telegraphirt: „Die Boeren umzingeln Methuens Colonne in Boshof. Ihr nächstes Lager ist fünf Meilen entfernt, doch ist die Verbindung mit Kimberley noch offen."

* * *

Gefechte um Natal.

Das „Reutersche Bureau" meldet unter dem 23. d. Mts. aus dem Boerenlager bei Glencoe: Am Sonnabend bei Tagesanbruch überraschten die Truppen der Boeren unter General Meyer wiederum die Engländer, deren Lager bei Elandslaagte sie von zwei Seiten mit Kanonen beschossen. Erst nachdem mehrere Schüsse abgegeben waren, kam aus dem englischen Lager die Erwiderung, die auch nur schwach war und den Boeren keinen Schaden zufügte. Ob die Engländer ernste Verluste gehabt haben, läßt sich schwer sagen. Die Burghers trafen einige englische Vorposten tödtlich, die in den Bereich der Mauiergewehre gekommen waren. Das neue englische Lager ist gut befestigt und mit Schanzen und Geschützen versehen, welche letztere alle an dominirenden Stellen stehen. Jetzt ist Alles ruhig.

Deutscher Reichstag.

179. Sitzung vom 24. April, 2 Uhr.

Litterarisches Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn. — Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky.

Das Haus ist sehr schwach besucht.

Präs. Graf Ballestrem: Nach beendeter Osterpause erlaube ich mir die Herren Kollegen, die hier anwesend sind, (Heiterkeit) auf das Herzlichste zu begrüßen.

Das Uebereinkommen zwischen dem Reich und Oesterreich-Ungarn zum Schutz der Urheberrechte an Werken der Litteratur, Kunst und Photographie wird in erster und zweiter Lesung debattelos angenommen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betr. **die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.**

Abg. **Gamp** (Reichsp.) ist im Allgemeinen mit dem Entwurf einverstanden. Zu weitgehend sei die Ausdehnung der Anzeigepflicht. Der Arzt solle wie bisher nur als Sachverständiger aufgefaßt werden, nicht, wie in der Vorlage, als eine selbstständig Maßnahmen treffende Behörde. Sehr leicht habe sich die Regierung über die Entschädigungsfrage weggesetzt. Diese Frage müsse reichsgesetzlich geregelt werden. Redner beantragt Ueberweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Dr. Endemann** (Natl.) steht mit seinen Freunden der Vorlage sympathisch gegenüber. Eine Commission von 14 Mitgliedern dürfte ausreichen. Nicht zu billigen sei es, daß sich der Entwurf auf sechs Krankheiten beschränkt. Warum solle das Gesetz nicht auf die zahlreichen anderen ansteckenden Krankheiten ausgedehnt werden? Besonders wichtig wären Schutzmaßregeln gegen die Uebertragung von Krankheiten von Thieren auf Menschen und umgekehrt. Andere Schutzmaßregeln könnten dagegen Bedenken erregen. Verkehrt wäre es, die medicinische Forschung durch gesetzliche Vorschriften beschränken zu wollen.

Abg. **Dr. Müller-Sagan** (Freis. Volksp.): Auch wir stehen der Vorlage wohlwollend gegenüber und wir haben es schon lange bedauert, daß wir nicht schon längst ein Reichsseuchengesetz haben. Mit dem Viehseuchengesetz ist es seiner Zeit viel schneller gegangen. Auch diesmal ist bei der bereits so weit vorgeschrittenen Tagung wenig Aussicht auf Verabschiedung des Entwurfs vorhanden, so daß die Gefahr vorliegt, daß auch diesmal, also zum dritten Male, diese so wichtige Vorlage nicht zu Stande kommt. Um das Unserige dazu beizutragen, daß dies verhütet werde, sind wir gern bereit, weitergehende Wünsche zurückzustellen, in der Hoffnung, daß die verbündeten Regierungen mit der Vorlage nur einen ersten Schritt thun und auf der betretenen Bahn nicht gleich wieder stehen bleiben werden. Unsere weitergehenden Wünsche gehen vor Allem auf die Einführung der obligatorischen Leichenschau, damit wir endlich einmal zu einer zuverlässigen Sterblichkeitsstatistik gelangen, dann aber auch im Interesse der forensischen Medicin, um zuverlässig die Todesursache feststellen zu können, endlich aber, damit der noch immer ziemlich weitverbreiteten Furcht vor dem Lebendigbegrabenwerden der Boden entzogen werde.

Staatssecretär **Dr. Graf Posadowsky**: Auch die verbündeten Regierungen hoffen, daß der Entwurf, der dem Reichstage schon zweimal vorgelegen hat und daher den ärztlichen Autoritäten genügend bekannt ist, noch in dieser Session zur Verabschiedung gelangt. Freilich muß der Reichstag sich eine gewisse Beschränkung auferlegen und den von den verbündeten Regierungen eingeschlagenen Weg befolgen. Wenn der Entwurf erst jetzt vorgelegt worden ist, so trifft die Verantwortung hierfür nicht das Reichsamt des Innern. Der Entwurf hat sehr lange beim Bundesrath gelegen, weil die einzelnen Regierungen ihrerseits erst ihre ärztlichen Vertreter gehört haben. Ein zwingender Grund für die baldige Verabschiedung des Gesetzes liegt u. A. in der Judikatur des Reichsgerichts, welche Preußen zwang, auf eine gesetzliche Regelung des Schutzes gegen Seuchen zu dringen. Ich glaube, das Haus wird mit mir darin einverstanden sein, daß der Weg der Reichsgesetzgebung der einzig richtige ist, denn die gemeingefährlichen Krankheiten machen den größten Gebrauch von der Freizügigkeit. So ist das Reichsseuchengesetz gewissermaßen ein Correlat zur Freizügigkeit. Das Kostbarste, was wir besitzen, das Menschenleben des Nebenmenschen, muß geschützt werden. Was man gegenüber dem lieben Vieh als richtig anerkannt hat, das wird man wohl auch dem Menschen zugestehen! Gegenüber dem Bedenken, das gegen den beamteten Arzt vorgebracht worden ist, bemerke ich, daß beamtete Aerzte eine sehr rare Menschensorte sind. Die Privatärzte werden gar nicht geneigt sein, alle die Funktionen der beamteten Aerzte zu übernehmen. Der beamtete Arzt wird sich gar nicht in die Behandlung des Kranken zu mischen haben, sondern er wird nur Anordnungen zu treffen und Controlle auszuüben haben über das, was für das allgemeine Wohl erforderlich ist. Was die Kostenfrage betrifft, so ist zu bedenken, daß hier ein Bundesrathsbeschluß vorliegt, der die Gewähr dafür bietet, daß die Einzelstaaten sich der Verpflichtung, diese Frage zu regeln, nicht entziehen werden. Ich erkenne an, daß eine Regelung der Frage nothwendig ist, und ich zweifle nicht, daß sie in den Einzelstaaten erfolgen wird. Auf die Tuberkulose ist das Gesetz deshalb nicht ausgedehnt worden, weil zu ihrer Bekämpfung ganz andere, viel umfangreichere Maßregeln erforderlich sind. Hierfür wird ein Specialgesetz nothwendig werden. In dieses Gesetz möge der Reichstag jedenfalls die Tuberkulose nicht hineinbringen. Die Bekämpfung derselben müssen wir vorläufig noch der freien Liebesthätigkeit überlassen, die hier Großes geleistet hat. Zu der Bestimmung über die wissenschaftlichen Versuche mit Krankheitserregern haben die traurigen Vorgänge in Wien die Veranlassung gegeben. Diese Bestimmung richtet sich übrigens nicht gegen ordnungsmäßige Untersuchungen in amtlichen Laboratorien, sondern gegen solche, die in ungenügenden Localen, in ungenügenden Formen und vielleicht auch von Unberufenen angestellt werden.

Abg. **Wurm** (Soc.): Gerade weil das Gesetz so außerordentlich wichtig ist, hat der Reichstag allen Grund, ebenso gründlich zu verfahren, wie es der Bundesrath gethan. So weitgehende Eingriffe in die persönliche Freiheit dürfen nur dann vorgenommen werden, wenn sie einerseits nothwendig im Interesse der Allgemeinheit, wenn sie andererseits auch wirksam sind, das kann man aber bei diesem Gesetz nicht in allen Punkten sagen, deshalb muß es einer gründlichen Prüfung unterzogen werden. — Die Regierungen haben sich die Sache ungeheuer leicht gemacht. Die schlimmste Seuche, die Tuberkulose, haben sie herausgelassen, und doch giebt es gegen diese ein sehr einfaches Mittel: man braucht nur erträgliche sociale Zustände zu schaffen. Was aber die Vorlage bringt, ist durchaus unzulänglich. Alles ist in die Hand einer einzigen, allwissenden Person gelegt worden, das ist der Herr Polizist, der Herr Gendarm. Darin liegt die moralische Bankrott-Erklärung der heutigen Gesellschaftsordnung. Sollte der Entwurf auch diesmal nicht Gesetz werden, so trifft die Verantwortung dafür nicht den Reichstag, sondern die Regierung.

Darauf wird die **Weiterberathung** bis Mittwoch 1 Uhr **vertagt**. — (Außerdem: Rechnungssachen; Nachtragsetat; Postdampfer-Vorlage.)

Schluß $5\frac{1}{2}$ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

59. Sitzung am 24. April, 11 Uhr.

Arbeiter-Reisekosten für die Pariser Ausstellung. Antrag Kanitz betreffend Ergänzung des Rentengütergesetzes.

Am Ministertisch: Frhr. v. Hammerstein-Brefeld.

Zum Schriftführer an Stelle des bisherigen Abg. Wetekamp (freis. Volksp.), dessen Mandat für ungiltig erklärt worden ist, wird Abg. **Kittler-Thorn** (freis. Volksp.) gewählt.

Sodann tritt das Haus in die Berathung des Antrages der Abgg. **Dr. Hirsch** (freis. Volksp.), **Rickert** (freis. Vereing.) und **Fritzen-Borken** (Centr.) auf **Gewährung von Reisekosten an Landwirthe, Handwerker gewerbliche und kunstgewerbliche Arbeiter zum Besuch der Weltausstellung in Paris.**

Abg. **Dr. Hirsch** (Freis. Volksp.) begründet den Antrag, gegen den sich von keiner Seite ein Widerspruch erhebt.

Handelsminister **Brefeld** erklärte, es werde sich die Entsendung von 60 bis 100 Arbeitern mit einer durchschnittlichen Unterstützung von je 300 Mk. ermöglichen lassen. Doch wäre der Staat allein bei der Beschränktheit der etatsmäßigen Mittel in Verlegenheit gekommen, wenn nicht die hochherzige Entschließung anderer Interessenten helfend eingegriffen hätte. Die Oberpräsidenten seien angewiesen, ein Verzeichniß geeignet erscheinender Arbeiter einzureichen, und für sachkundige Führung durch die Ausstellung werde durch Vermittelung des Reichscommissars in Paris gesorgt werden.

Landwirthschaftsminister Freiherr **v. Hammerstein** ist zwar der Meinung, daß die Pariser Weltausstellung den deutschen Landwirthen weniger Gelegenheit zu Studien bieten wird, als die deutschen landwirthschaftlichen Ausstellungen, wie sie fast alle Jahre veranstaltet würden. Nichts-destoweniger würde es aber auch Manches geben, was unserer Landwirthschaft Nutzen bringen könnte. Deshalb werde auch er eine Anzahl praktischer Landwirthe nach Paris entsenden, wenn auch die Mittel, die ihm dazu zur Verfügung ständen, weit weniger reich seien, als die vom Handelsminister genannte Summe.

Abg. **Rickert** (freis. Vereing.) bittet um Annahme des Antrages ohne Commissionsberathung. Würden jedoch trotz der geringfügigen Summe, um die es sich handle, die formalen Bedenken aufrecht erhalten, so könne es auf eine paarstündige Berathung in der Budgetcommission auch nicht ankommen. Er müsse aber anheimgeben, daß mehr als 300 Mark für den Arbeiter bewilligt werden mögen, damit während der Abwesenheit des Entsandten auch die Familien derselben unterstützt werden könnten.

Der Antrag wird schließlich **einstimmig angenommen.**

Es folgt die erste Berathung des Antrages des Abg. Grafen **Kanitz** (Cons.) auf Einfügung des folgenden § 14a in das **Rentengütergesetz**: „Die geltenden Bestimmungen über die Zuständigkeit und das Verfahren bei Genehmigung neuer Ansiedlungen (§§ 13 bis 20 des Gesetzes betr. die Vertheilung der öffentlichen Lasten bei Grundstückstheilungen und die Gründung neuer Ansiedelungen in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen vom 25. August 1876) bleiben unberührt."

Abg. Graf **Kanitz** (Cons.) verzichtet für heute auf die Begründung des schon im vorigen Jahre eingehend behandelten Antrages, behält sich vielmehr die Darlegung seiner Motive bis zur zweiten und dritten Berathung vor.

Geheimrath **Sachs** bezeichnet den Antrag als unannehmbar, da derselbe der Tendenz des Rentengütergesetzes direct zuwiderlaufe und einen Theil der zuständigen Selbstverwaltungsbehörden ausschalten wolle, deren Mitwirkung bei der Bildung von Rentengütern sich als segensreich erwiesen habe.

Abg. Graf **Kanitz** bezeichnet es als ganz ungewöhnlich, daß ein Antrag, über den sich das Haus erst schlüssig machen solle, von der Regierung als unannehmbar bezeichnet werde. Daß der Antrag mit der Tendenz des Rentengutsgesetzes in Widerspruch steht, müsse er bestreiten. Er habe das bereits im vorigen Jahre dargelegt und erwarte von der Loyalität der Regierung, daß sie seine Gründe eingehend prüfe.

Minister **Frhr. v. Hammerstein** erinnert daran, daß der Antrag ja nicht neu, sondern bereits im vorigen Jahre berathen worden sei. Die Regierung habe bereits damals ihren Standpunkt geltend gemacht und sei deshalb das Haus berechtigt gewesen, schon heute die Aenderung als unannehmbar zu bezeichnen.

Die Abgg. **Hirsch**, **Schmitz** (Centr.), **Sattler** (Natlib.) erklären sich gegen den Antrag, der schließlich einer Commission überwiesen wird.

Es folgt der Antrag **Glebocki** (Pole): Die Regierung wolle einen Gesetzentwurf vorlegen, wodurch die Vermittelung der Rentenbanken auch für die Ablösung dauernder Lasten, wie Erbzins, Kanon 2c., herbeigeführt werden kann. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgt der Antrag der **Freisinnigen Parteien und der Freiconservativen**, den Städten und Landgemeinden der Provinz Posen eine ihrer Einwohnerzahl und Steuerleistung entsprechende Vertretung auf den Kreistagen einzuräumen. Der Antrag wird einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Morgen (Mittwoch) 11 Uhr: Petitionen.

Schluß $4\frac{1}{2}$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Der Kaiser und die lex Heinze. Der „Voss. Ztg." zufolge werden allerlei Gerüchte verbreitet, als habe sich auch der Kaiser gegen die lex Heinze ausgesprochen. Man erzählt, daß der Herrscher dem Fürsten Hohenlohe zum Geburtstage am 31. März ein Album mit Copien von Gemälden, die in den Königlichen Schlössern hängen, überbracht habe. Als Fürst Hohenlohe das Album aufschlug und ein Watteau'sches Bild mit ziemlich nackten Figuren betrachtete, habe er lächelnd zum Kaiser gesagt, es sei nur gut, daß die lex Heinze noch nicht in Kraft sei, worauf der Herrscher ziemlich unumwunden sein Mißfallen über die „thörichten" Beschlüsse der dritten Lesung ausgesprochen habe. Es giebt Leute, die versichern, dieser Vorgang sei verbürgt.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wird morgen auf der Rückfahrt von Schlitz dem Großherzog von Baden in Karlsruhe einen Besuch abstatten und dann am Freitag einer Einladung des Fürsten von Fürstenberg zur Auerhahnjagd in der Benz-Ehme Folge leisten.

— Der Kaiser hat am gestrigen Todestage des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke in der Kapelle zu Kreisau auf dem Sarg des Entschlafenen einen Kranz mit Schleife niederlegen lassen.

— Der Staatssecretär des Auswärtigen Amts, Graf Bülow, ist aus Baveno in Berlin eingetroffen.

— Die Interpellation der Conservativen betr. die Fleischbeschau ist vorläufig zurückgestellt worden.

— Der Weg in den Papierkorb. Der bayerische Gesandte in Berlin Graf Lerchenfeld hat, wie einem Berliner Blatt nach zuverlässiger Erkundigung aus München geschrieben wird, dem Ministerpräsidenten Frhrn. v. Crailsheim persönlich berichtet, daß die lex Heinze in ihrer gegenwärtigen Fassung den Weg in den Papierkorb angetreten habe.

— Im Abgeordnetenhause werden am Montag die Berathungen über die Gemeindewahlreform beginnen.

— Wie die „Kölnische Zeitung" aus Rom von gestern meldet, gab der Papst dem preußischen Gesandten Freiherrn v. Rotenhan seine volle Befriedigung kund über die zum Schutze der katholischen Mission in China entwickelte Aktion.

— Nicht einen einzigen Vortrag des Reichskanzlers hat der Kaiser in den letzten zwei Monaten gehört, wie aus einer Zusammenstellung eines Breslauer Blattes ersichtlich ist.

Ausland.

— Ein Aufstand der Afridis gegen die Engländer soll in Indien ausgebrochen sein; mit diesem tapferen Bergvolk haben die Engländer bereits vor drei Jahren die blutigsten Kämpfe zu führen gehabt.

— Der „Globe" meldet aus New-York, in Washington sei das Gerücht verbreitet, daß der Staatssecretär Hay wahrscheinlich nach den Novemberwahlen seine Entlassung nehmen werde.

Heer und Marine.

— Der Kaiser hat sich gestern bei der Beisetzung des Generals der Kavallerie von Rosenberg in Rathenow durch seinen diensthabenden General à la suite Generalmajor von Mackensen vertreten und einen Kranz am Sarge des Verewigten niederlegen lassen.

— Für Schießausbildung der Infanterie ist soeben vom Kriegsministerium eine Anleitung zur Darstellung gefechtsmäßiger Ziele für die Infanterie herausgegeben worden, die in verhältnißmäßig hohem Maße auf die kriegsmäßige Ausbildung im Schießen Bezug legt. Die Ziele sollen bei den Schießübungen vollkommen und unter Beachtung der gefechtsmäßigen Breiten und Tiefen und der für die Benutzung des Geländes gültigen taktischen Grundsätze aufgestellt werden. Der Hauptwerth wird auf die Schießausbildung auf erscheinende und verschwindende Ziele und bewegliche Ziele gelegt. Demgemäß sind in erster Linie fortbewegende Maskierfeldscheiben, Ballonkopfziele und Ziele am Ballonkopf, mit Luft gefüllte Ballons, die hauptsächlich zur Darstellung von Kopfzielen verwandt werden sollen. Ein besonders wesentliches Hilfsmittel für die kriegsmäßige Schießausbildung sieht die Anleitung in den neuen Ballonzielen, die auf Fallballonzielen festgestellt und mit Hülfe der Schießstäbe auf erscheinende und verschwindende Ziele benutzt werden. Ballonziele sind schwieriger zu erkennen als lebende Ziele, stellen also erhöhte Anforderungen an die Schießfertigkeit. Ihre Verwendung steigert die Schießfertigkeit, da sowohl jeder Treffer sofort wahrgenommen wird.

— General der Infanterie z. D. von Schaumann ist am Sonnabend in Hannover gestorben. Er war zuletzt Commandeur der 11. Division in Breslau. Schaumann war Inhaber des Rothen Adlerordens 1. Classe mit Eichenlaub, des Rothen Adlerordens 2. Classe, des Kronenordens 1. Classe, des Eisernen Kreuzes 1. Classe, des Commandeurkreuzes des hohenzollernschen Hausordens und des österreichischen Ordens der Eisernen Krone.

Kunst und Wissenschaft.

Eine allgemeine Künstlerversammlung in Düsseldorf beschloß die Gründung eines Goethe-Bundes und damit gleichzeitig ihren Anschluß an den allgemeinen Protest der Künstler gegen die „lex Heinze".

Geheimer Regierungsrath Dr. G. Hartig, Professor an der Dresdener technischen Hochschule und Mitglied des Kaiserlichen Patentamts, ist gestorben.

Der Dichter Wilhelm Jehring ist gestern Nachmittag im Alter von 85 Jahren in Karlsruhe gestorben.

Neues vom Tage.

Die neue Verhandlung wider Sternberg und Genossen ist bisher nicht anberaumt worden. Es finden vielmehr zur Zeit neue Erhebungen in dieser Angelegenheit sowohl auf Antrag der Staatsanwaltschaft als der Vertheidigung statt. Sternberg conferirt täglich mit seinen Vertheidigern; auch hat er die Erlaubniß erhalten, täglich mit seinen Directoren in geschäftlichen Beziehungen eingehende Rücksprachen abzuhalten.

Unglücksfall auf der Kieler Werft.

V. Kiel, 25. April. (Privat-Tel.) Auf der Kaiserlichen Werft ereignete sich gestern Abend ein schwerer Unglücksfall. Man war bei der Erweiterung des Panzerschiffes „Hagen" mit dem Aufwinden von Panzerplatten mittels zweier Handgangspills beschäftigt, als beim Hochheben der Panzerplatte der Träger des einen Spills riß. Die Arbeiter am anderen Spill vermochten die Last nicht mehr zu halten. Mit furchtbarer Gewalt schnellten die Hebelarme der Winde zurück. Hierbei wurden zwei Arbeiter lebensgefährlich, zwei andere leichter verletzt.

„Die anständigste Armee der Welt".

In Rangoon schändeten betrunkene englische Soldaten eine vornehme Birmanendame. Dank der Gleichgültigkeit der englischen Vorgesetzten blieb das Verbrechen ungesühnt, und der Vicekönig mußte sich erst ins Mittel legen, damit der Regimentscommandeur vom West-Kent-Regiment, sein Adjutant, ein Feldwebel und acht Mann verabschiedet wurden.

Ein Pistolenduell

fand in Zwickau zwischen einem Officier und einem Freiherrn statt. Ersterer wurde verletzt.

Feuer in der Budapester Börse.

In einer über dem Börsensaale befindlichen Privatwohnung brach Feuer aus. In Folge dessen stürzte der Lüstre und der Glasplafond des Börsensaales ein. Das Mittagsgeschäft wurde eingestellt; man arbeitet daran, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Ein Feuerwehrmann ist schwer verletzt.

Nitroglycerin-Explosion.

Gestern Mittag explodirten in einer Dynamitfabrik in Altberun bei Tichau fünf Centner Nitroglycerin, das in unterirdischen Gewölbe lagerte; zwei Arbeiter wurden getödtet, die Detonation war auf einen Umkreis von zwanzig Kilometern hörbar.

500 Bauerngehöfte verbrannt.

Am letzten Sonntag brach in der Ansiedelung Malinowka bei Tschugujew ein Feuer aus, welches sich in Folge starken Windes sehr schnell ausbreitete. 500 Bauerngehöfte mit allen Nebengebäuden wurden eingeäschert. Die Lage der Geschädigten ist verzweifelt. Mehrere 1000 Personen sind ohne Obdach und Nahrung.

Späte Entdeckung.

Der kürzlich in Münster verhaftete frühere Postbote Claes hat gestanden, in der Nacht zum 8. September 1898 das später vermißte Werthpaket von 130000 Mk. gestohlen zu haben. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden noch 90000 Mk. auf dem Boden vorgefunden.

Theater und Musik.

Stadttheater. Nach mehr als zweijähriger Pause gelangte gestern im Stadttheater das Sudermann'sche Schauspiel „Das Glück im Winkel" wieder zur Aufführung und zwar als Benefizstück des Herrn Emil Berthold. Das Schauspiel hat bei seiner Première am hiesigen Theater wie überall einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Wenn also gestern das Haus nahezu ausverkauft war, so ist das nicht nur auf die persönliche Beliebtheit des Benefizianten, sondern auch darauf zurückzuführen, daß man eine so glückliche Wahl getroffen hatte. Von den gestrigen Darstellern nahm das Hauptinteresse Frau Helene Melzer als Elisabeth in Anspruch, die in dieser Rolle neu war. Bei allen Vorzügen der Darstellung, die der Künstlerin nicht abzusprechen sind, muß doch festgestellt werden, daß Frau Melzer die Elisabeth nicht den Intentionen des Autors entsprechend aufgefaßt hat. Elisabeth tritt nicht von vorne herein sentimental und abweisend auf, sie verbirgt ihren Kummer, ihre Sehnsucht nicht standhaft hinter einem gütigen, mildfreundlichen Wesen zu merken zu lassen, daß sie sich in ihrem Hause unglücklich fühlt, und dem selbst Wiedemann nichts merkt. Erst in dem Augenblick, als Röcknitz mit brutaler Rücksichtslosigkeit in ihr Leben eingreift, tritt sie aus sich heraus und offenbart ihre verhaltenen Gefühle. Hätte Frau Melzer die Rolle in dieser Weise durchgeführt, so wäre sie in den Scenen der ausbrechenden Leidenschaft einer wirksamen Steigerung fähig gewesen. Herr Lindikoff war in der Rolle des Röcknitz in seinem Element. Seine Darstellung kann in ihrem ersten Theile als eine wohlgelungene bezeichnet werden, leider ging im zweiten Acte, in der ergreifenden Liebesscene mit Elisabeth sein Temperament mit ihm durch. Dieser Röcknitz ist zwar ein sieggewohnter, rücksichtsloser Frauenjäger, daneben aber ein gebildeter Mann, der nicht vergessen wird, daß er sich in einem fremden Hause und im Genusse der Gastfreundschaft befindet, bis — im letzten Act — die Wirkung des Weins und der Leidenschaft ihn fortreißt. In den Händen des Benefizianten lag, wie bei der Erstaufführung die Rolle des Rectors Wiedemann; sie hätte keinen besseren Vertreter finden können. Jeder Ton, jede Bewegung erschien aufs Genaueste durchdacht und verfehlte die Wirkung nicht. Nur die Maske erschien uns unvortheilhaft gewählt. Uneingeschränkte Anerkennung verdienen Herr Wallis als Schulinspector Dr. Orb, Fräulein Hoffmann als Frau Wiedemann und Herr Melzer als Lehrer Hengel. Dem „Glück im Winkel" ging ein einactiges Schauspiel von Max Baumann, betitelt „Die richtige Stimmung" voraus. Uns erschien die Zugabe dieser Novität recht überflüssig. Es ist allein und unzweifelhaft auch berechtigt, daß ein Benefiziant sich an seinem Ehrenabend seinem Publikum in seiner ganzen Leistungsfähigkeit zeigt. Dazu hatte aber Herr Berthold in der Rolle des Wiedemann sehr ausreichende Gelegenheit. Die Baumann'sche Novität erhebt sich jedenfalls nicht über den Durchschnitt. Es zeigt uns einen Paralytiker, der durch die Erkenntniß, daß sein junges Weib sich an seiner Seite unglücklich fühlt und die Zerstörung einer seiner schönsten Hoffnungen (Ablehnung eines Schauspiels) in die richtige Stimmung versetzt, vor den Augen seiner Frau erschießt. Das ganze Stück macht mit seiner äußeren Tragik und seinem nicht genügend motivirten „Knalleffect" am Schluß einen recht peinlichen unangenehmen Eindruck. Die Darstellung gab zu Ausstellungen keinen Anlaß.

Die Konitzer Mordthat.

Die „Post" zu der unglaublichen Nachricht des „Berl. Tageblatt", daß in einem Orte in der Nähe von Marienwerder die Uhr des Ermordeten von einem Wanderburschen versetzt sei, hat bisher keine anderweitige Bestätigung erhalten; sie dürfte wohl anzuzweifeln sein. Auch nicht bei der Wiederaufwärmung jener Nachricht, derzufolge die Uhr des Winter von dem Böttcher Kleß, der jetzt in Gerdauen in Haft sich befindet, in Pfand gegeben sein sollte, was sich bekanntlich als unrichtig herausgestellt hat.

In der Nähe des Fundortes des Kopfes Winters ist, wie uns von amtlicher Seite mitgetheilt, auch ein Taschentuch gefunden worden, welches in einer Ecke ein eingesticktes A trägt. Der Buchstabe ist von einer wenig geübten Hand gestickt und auch verwischt, so daß die Stickerei so aussieht, wie die auf dem nebenstehenden Cliché ersichtlich ist. Auf die Feststellung des Eigenthümers des Taschentuches legt die Staatsanwaltschaft außerordentlich Werth.

Wir hoffen, daß die von uns heute gebrachte genaue Nachbildung der Stickerei zur Ermittelung des Besitzers beitragen möge.

Die Ruhestörungen in Konitz haben zur Zeit zwar etwas nachgelassen, jedoch ist es in den Nachbarorten zu bedauerlichen Ausschreitungen gekommen. In Czersk kam es am Sonntag zu einem bösartigen Krawall, wobei die dort stationirten Gendarme die Menge unter Anwendung ihrer Waffen auseinandertreiben mußten. Aus Pr. Friedland wird uns gemeldet, daß dort gleichfalls des jüdischen Friedhofs die Fensterladen ausgebrochen und sämmtliche Fensterscheiben zertrümmert worden sind. Für die Entdeckung der Thäter ist eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt. Auch aus dem sonst so ruhigen Orte, in welchen jüdische Einwohner wohnen, werden Tumulte und Demolirungen von Häusern gemeldet. Weiter werden uns aus Bütow, Rummelsburg und [illegible]otschen Ausschreitungen gemeldet, welche sich gegen die dortige jüdische Bevölkerung richten. Namentlich in Bütow soll die Erregung sehr groß sein. Die Fenster in der Synagoge wurden eingeworfen. Die Polizeiverwaltung hat zur Ermittelung der Excedenten eine Belohnung von 30 Mk. ausgesetzt.

Die Leichentheile des ermordeten Winter werden zur Beerdigung noch nicht freigegeben. Die Leichenzergliederung würde nach der unter der Bevölkerung herrschenden Stimmung colossalen Umfang annehmen. Mit Rücksicht hierauf wird die Freigabe der Leiche verzögert.

Commissar Wehn nimmt seit gestern außerhalb Konitz Erhebungen vor, die durch die Analogie des Konitzer Falles mit dem Skurzer geboten ist.

Berlin, 25. April. (Privat-Tel.)

Dem „B. L.-A." zufolge wird über das Ergebniß der Ermittelung in Czersk das größte Stillschweigen beobachtet. Von allgemeinem Interesse sei es, daß der der Betheiligung an der That Verdächtige, ein Czersker Handelsmann Josephsohn, mit dem aus der Skurzer Affaire bekannten nicht identisch sei, sondern daß dieser noch in Skurz sich aufhalte. Es scheint demnach auch in Czersk die Untersuchung ein negatives Resultat geliefert zu haben.

J. Berlin, 25. April. (Privat-Tel.)

Welche Verwirrung in der Konitzer Bevölkerung eingerissen ist und wie Alles ohne Weiteres geglaubt wird, schildert ein Berichterstatter des „Kl. J." Danach habe u. A. das Dienstmädchen des Kaufmanns Zander ihren Nachbarn erzählt, daß sie den Kopf des Winter in einem Spinde ihres Herrn gesehen habe. Wie sich nachher herausstellte, ist ein Sohn der Familie Arzt und hatte für seine Studien einen Schädel benutzt, den das Dienstmädchen gesehen hat.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, den 26. April.** Ziemlich warm, bei mäßigen westlichen Winden und zunehmender Bewölkung, nachher etwas Regen. S.-A. 4.42, S.-U. 7.15. M.-A. 3.2, M.-U. 3.58.

* **Personal-Veränderungen bei der Marineverwaltung.** Grabe, technischer Secretär, unter gleichzeitiger Versetzung von Danzig nach Wilhelmshaven, zum Constructionssecretär ernannt. Hartmann, Werftverwaltungssecretär, zum Marinerendanten ernannt, unter gleichzeitiger Versetzung von Danzig zur Werft Wilhelmshaven.

* **Personal-Veränderungen unter den Beamten der Militärverwaltung.** Klingroth, Kasernen-Inspector in Danzig, auf seinen Antrag zum 1. Juli 1900 mit Pension in den Ruhestand versetzt. — Garn.-Verw.-Inspect. Hoffmann in Dt. Eylau zum Garn.-Verw.-Oberinspector ernannt. — Friese, Garn.-Bauschreiber auf Probe in Danzig I, endgiltig angestellt. — Henkel, Zahlmeister von der Reitenden Abtheil. Feldart.-Regts. Nr. 35 zur 2. Abtheil. Feldart.-Regts Nr. 36 versetzt.

* **Personal-Veränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Amtsrichter Nitsch in Danzig ist zum Amtsgerichtsrath ernannt worden. — Der Amtsrichter Kaldewey in Schömberg ist als Amtsrichter an das Amtsgericht in Neustadt Wpr. versetzt worden. — Der Gerichsassessor Oskar Neumann aus Culm, zur Zeit Hilfsrichter bei dem Amtsgericht in Graudenz ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Marggrabowa ernannt worden. — Der Rechtscandidat Kurt Philipsen aus Barlewitz ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen.

* **Ordensverleihung.** Dem Steuererheber a. D. Doettlaff zu Langfuhr bei Danzig, bisher in Berlin, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** hat sich in der erfreulichsten Weise gebessert. Wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, wird der Patient voraussichtlich übermorgen das Bett verlassen können.

* **Das Benefiz für Frau Staudinger** findet morgen Abend statt, und zwar hat die geschätzte Künstlerin das interessante Schauspiel: „Mutter und Sohn" gewählt. Die Benefiziantin hat sich seit Jahren als eine verdienstvolle Darstellerin und hervorragende Stütze unseres Ensembles bewährt, und erfreut sich in allen Kreisen unserer Theaterfreunde herzlicher Beliebtheit, so daß wir nicht zweifeln, daß sie an ihrem Ehrenabend einen schönen künstlerischen und guten materiellen Erfolg haben wird.

* **Einweihung der neuerbauten katholischen Volksschule zu Ohra.** Endlich ist, wie uns aus Ohra geschrieben wird, der langgehegte Wunsch der Katholiken Ohras, in den Besitz eines eigenen Schulhauses zu gelangen, erfüllt worden. Nur dadurch, daß die Königliche Regierung den Schulneubau auf eigene Kosten übernommen hat, ist es möglich gewesen, daß die Gemeinde jetzt in den Besitz eines Schulhauses gelangt ist, welches in pädagogischer und hygienischer Hinsicht allen Anforderungen entspricht. Die Einweihung desselben fand vorgestern in feierlicher Weise statt. Der Einweihungsfeier ging in der Kirche zu Altschottland ein Hochamt voraus, celebrirt von Herrn Subregens Professor Dr. Schröter. Alsdann ging es in feierlichem Zuge von der Kirche zur Schule. Geleitet wurden die Kinder von ihren Lehrern, ihnen schlossen sich die Ortsgeistlichkeit und viele Angehörige der Kinder an. In dem neuen Schulhause hatten sich unterdessen der Herr Amts- und Gemeindevorsteher Lind, die Vertreter der Gemeinde und die Eltern der Kinder eingefunden. Zunächst fand die feierliche Einweihung des Hauses und der einzelnen Klassen statt. Nach dem Weiheact hielt der Ortsschulinspector Herr Dr. Schröter eine Ansprache, in welcher er ganz besonders der Königl. Regierung für die Herstellung dieses Baues seinen Dank aussprach und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Declamatorische Vorträge, sowie Gesänge wurden nun exact unter Leitung des Hauptlehrers Herrn Golombiewski vorgetragen. Als Leiter der Schule ergriff dann Herr Hauptlehrer Golombiewski das Wort zu einer Rede, in der er betonte, daß mit der Einweihung dieses Baues ein von ihm seit 20 Jahren gehegter Herzenswunsch erfüllt sei. Außerdem hob er das echt collegialische Wirken als erste Vorbedingung für die Ertheilung eines erfolgreichen Unterrichts hervor und ermahnte die Eltern, die Wirksamkeit der Lehrer nach besten Kräften zu unterstützen. Dann nahm der Redner von Herrn Pfarrer Dr. Schröter, der vom 27. d. Mts. ab als Subregens nach Pelplin versetzt ist und vorgestern zum ersten und letzten Male dieses Schulhaus betreten hat, im Namen des Lehrercollegiums und der Kinder herzlichen Abschied, wofür der scheidende Herr mit ergreifenden Worten dankte. Mit dem Liede: „Großer Gott, wir loben dich" erreichte die schöne Feier ihr Ende.

* **Preiserhöhung.** In einer gestern abgehaltenen Generalversammlung der hiesigen Friseur-Innung, welcher 137 selbstständige Gewerbetreibende beiwohnten, wurde beschlossen, die Preise für Rasiren um 50 Proc. und die für Haar- und Bartschneiden, sowie für Frisiren um je 25 Procent zu erhöhen. Die Erhöhung der Preise wird durch die gesteigerten Ansprüche begründet, welche in der letzten Zeit in Bezug auf Comfort und hygienische Anforderungen gemacht werden. Es muß zugestanden werden, daß mit den primitiven Einrichtungen, die noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts bestanden haben, wo in ganz Danzig nur 5 Rasirstuben existirten, die mit einer Holzbank und 2 Stühlen ausgestattet waren und in denen die Gäste von Gehülfen mit Hausschuhen an den Füßen und langen Pfeifen im Munde bedient wurden, inzwischen gründlich aufgeräumt worden ist. Der neue Tarif soll am 1. Mai d. Js. in Kraft treten.

* **Für das populäre Symphonie-Concert,** welches Herr Director Theil morgen im Schützenhause veranstaltet, ist wiederum ein ausgezeichnetes Programm gewählt worden. Wir nennen hier nur die 1. ungarische Rhapsodie von Liszt, Sarasate's Zigeunerweisen, die Es-dur-Symphonie von Haydn, Oberon-Ouverture etc. Da das Concert voraussichtlich die Reihe der diesjährigen Symphonie-Concerte abschließen dürfte, so wird dasselbe noch einmal alle Freunde dieser genußreichen Abende vereinigen, mit deren musterhaften Durchführung Herr Capellmeister Theil sich die wärmsten Sympathien und den aufrichtigen Dank des musikliebenden Publicums erworben hat.

* **Bei der diesjährigen Tonkünstler-Versammlung** des Allgemeinen deutschen Musikvereins, welche vom 23. bis 27. Mai in Bremen stattfindet, wird u. A. auch eine Ballade für Bariton und Orchester von Emil Liepe, dem bisherigen Bariton unserer Oper, zur Aufführung gelangen. Die Ausführung der Baritonpartie hat der Componist selbst übernommen.

* **Das Concert des Männerchors des Danziger Beamten-Vereins** welches am nächsten Freitag, den 27. 8 Uhr Abends im Schützenhause für die Mitglieder des Beamten-Vereins stattfindet, verspricht ein sehr genußreiches zu werden. Als Solisten wirken Fräulein Katharina Brandstäter und Herr Opernsänger G. Friedrich mit, während Herr Pianist Engelhardt Krieschen die Begleitung der Gesänge übernommen hat. Fräulein Brandstäter wird u. A. eine Arie aus den „Folkungern" von Kretschmer, ferner die „Forelle" von Schubert, die „Quelle" von Goldmark und das „Frühlingslied" von Gounod; Herr Friedrich den Prolog aus dem „Bajazzo" von Leoncavallo, den „Hidalgo" von Schumann und das Trinklied aus der Oper „Hamlet" von Thomas singen. Ferner werden die Genannten mehrere Duette aus der „Zauberflöte" und aus „Don Juan" von Mozart, „Des Nachts wir uns küßten" von Cornelius, „Nun bist Du worden mein eigen" von Hildach vortragen. Den Eingang zum zweiten Theil bildet „Sextuor", op. 81 von Beethoven, von Mitgliedern des Beamtenvereins auf Streichinstrumenten in mehrfacher Besetzung unter Mitwirkung von zwei Bläsern unter Leitung des Herrn Brandstäter ausgeführt. Die Sänger des Vereins werden, ebenfalls unter Leitung des Genannten, mehrere neue Männerchöre zu Gehör bringen, z. B. „Festjubel" von Schwalm, „So weit" von Engelsberg, „Hinaus" von Thuille, „Der Lethetrunk vom Rhein" von Beschnitt. Den Schluß bildet das Witt'sche „Nur im Herzen wohnt die Liebe" mit Baritonsolo, von Herrn Friedrich gesungen. — Billets zum Concert zum Preise von 50 Pfg. sind im Consumgeschäft und beim Rendanten des Vereins zu haben.

* **Bezirks-Eisenbahnrath.** Anträge für die nächste auf Freitag, den 22. Juni d. Js. in Königsberg anberaumte Sitzung des Bezirkseisenbahnraths sind bis zum 15. Mai d. Js. der Königl. Eisenbahn-Direction in Bromberg einzusenden.

* **Grundstücks-Verkauf.** Die großen und schönen Grundstücke Langgarten 37—39 und Langgarter Hintergasse 7—8 sind gestern von Herrn Gärtnereibesitzer A. Bauer an Herrn Kaufmann Emil Rothmann für den Preis von 214000 Mk. verkauft worden. Die auf diesen Grundstücken seit April 1875 befindliche renommirte alte und sehr umfangreiche Gärtnerei wird demnach in kurzer Zeit zu bestehen aufgehört haben. Die großen und werthvollen Pflanzenbestände gelangen demnächst zum Ausverkauf.

* **Für das Krieger-Denkmal.** Wir verfehlen nicht, noch einmal darauf aufmerksam zu machen, daß heute — Mittwoch Abend — die Aufführung zum Besten des Kriegerdenkmals im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses stattfindet. Herr Zerbe wird den Saal festlich schmücken lassen. Die Vorbereitungen für die 8 lebenden Bilder: Aus Deutschlands größter Zeit, nämlich: des Kriegers Abschied, gestörte Biwaksfreuden, Heldentod, unwillkommene Einquartierung, Weihnachten im Feindesland, heimkehrende Sieger, glücklich zu Hause und Apotheose sind bereits vollendet; die Proben für den Waffentanz lassen das Beste erwarten. Nicht allein der patriotische Zweck der Aufführung, sondern auch das reichhaltige Programm empfiehlt den Besuch und verspricht einen genußreichen Abend. Wie wir gehört haben, ist eine rege Nachfrage nach den Eintrittskarten. Wir wünschen, daß ein schöner Erfolg die Bemühungen aller für den guten Zweck krönen und daß durch die Aufführung wiederum ein ansehnlicher Beitrag für den Denkmalsfonds aufkommen möge.

* **Vom Fischmarkt.** Die gestrige Lachszufuhr blieb wieder weit hinter der vorvorgestrigen zurück. Infolgedessen waren die Preise heute gestiegen, das Pfund wurde mit 1,10 Mk. pro Pfund bezahlt.

* **„Großer Kurfürst".** Der auf der hiesigen Schichau-Werft neuerbaute Lloyddampfer „Großer Kurfürst" wurde heute Vormittag unter Assistenz der Dampfer „Richard Damme", „Moewe" und „Arion" der Actiengesellschaft „Weichsel" nach Neufahrwasser hinausgeschleppt, um auf der Rhede mit seinen Probefahrten zu beginnen. Das Hinausschleppen des großen Dampfers, der der zweitgrößte Dampfer ist, der je die Weichsel passirt hat (der größte Dampfer „Kaiser Friedrich" wurde am 6. Mai 1898 nach Neufahrwasser geschleppt), ging glatt und ohne jeden Unfall von statten.

* **Militärische Commandirungen.** von Frantzius, Oberleutnant im 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, vom 26. April ab zur 5. Remontirungs-Commission commandirt. Reinsbach, Feuerwerks-Hauptmann von der Inspection der technischen Institute der Artillerie, bis zum 28. April zur Artillerie-Werkstatt Danzig commandirt. von Dobschütz, Hauptmann und Unterdirector der Artillerie-Werkstatt Danzig, bis zum 1. Mai zur Abnahme von Nutzhölzern nach Alsen beurlaubt.

* **Der Verein ehemaliger Fünfer** hielt vorgestern im Vereinslocal Heil. Geistgasse 82 eine recht gut besuchte Generalversammlung ab. Der Vorsitzende eröffnete dieselbe mit einem dreifachen Hurrah auf den Kaiser. Darnach wurden von dem Vergnügungsvorsteher die in diesem Rechnungsjahre in Aussicht genommenen Vergnügen vorgeschlagen und die Versammlung beschloß, folgende Vergnügen abzuhalten: Im Juni Morgenspaziergang über Weichselmünde nach Heubude; im August Sommervergnügen in einem hiesigen Garten-Etablissement; im October Stiftungsfest des Vereins; im December Weihnachtsbescheerung für Kinder und im Januar Geburtstagsfeier des Kaisers. Es folgte die Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten.

* **Der Danziger Kellnerverein** feierte gestern Abend im großen Saale des Bildungsvereinshauses sein 8. Stiftungsfest. Die Bühne war mit Blattpflanzen recht geschmackvoll decorirt. Davor hatte das kostbare Vereinsbanner Aufstellung gefunden. Nach einem einleitenden Concert, ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Genadier-Regiments Nr. 5, begrüßte der Vorsitzende Herr Diedicke die Erschienenen und wies auf die Zwecke und Ziele des Vereins hin. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Verein und auf die Damen, die sich um den Verein in so hervorragender Weise verdient gemacht haben. Nach einem von Frl. Gertrud Diedicke gesprochenen Festprolog folgte ein Ball. Die Tanzpausen wurden durch die verschiedensten Vorträge ausgefüllt. Während Herr Kowalski mit seiner prächtigen Baritonstimme durch mehrere Gesangsvorträge erfreute, lernten wir in Frl. Slawinski eine gar treffliche Humoristin kennen; ihre Vorträge fanden reichsten Beifall. Herr Diedicke entpuppte sich als ein sehr geübter Schnellmaler, seine Bilder fanden reißenden Absatz. Auch der Vortrag der tragischen Mordgeschichte „Eduard und Kunigunde", sowie ein Ringkampf, trugen sehr viel zum Vergnügen bei. Nach einer gemeinsamen Tafel feierte Herr Archidiaconus Blech die ersprießliche Thätigkeit des Vereins; sein Hoch galt dem Blühen und Gedeihen desselben. Noch eine Reihe von Toasten folgten, so auf den Vorstand, die Damen und die Gäste. Erst früh Morgens war das überaus gelungene Fest beendet.

* **Elektrische Beleuchtung.** Die gesammten Räume der neuerbauten „von Conradi'schen Stiftung, Langfuhr", sollen mittelst elektrischer Beleuchtung ausgestattet werden, zu welchem Zwecke ca. 300 Glühlampen und 6 Bogenlampen zu installiren sind. Die gesammten Arbeiten, einschließlich der Lieferung sämmtlicher Beleuchtungskörper, sind dem Ingenieur Herrn Hans Schaefer, hier, Hundegasse 26, übertragen worden. Diese Firma hat auch in letzter Zeit die Beleuchtungsanlagen des hiesigen Rathhauses, der städtischen Mädchenschule, Weidengasse, und der neuen Gemeindeschule Langfuhr ausgeführt.

* In der Lohnstreitigkeit zwischen den hiesigen Stauermeistern und Stauern ist eine Aenderung seit gestern nicht eingetreten. Am Freitag wird das Gewerbegericht als Einigungsamt zusammentreten.

* Preußische Classenlotterie. Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:
30 000 Mk. auf Nr. 89425 92103.
10 000 Mk. auf Nr. 68598.
5000 Mk. auf Nr. 41907 62060 135381.
3000 Mk. auf Nr. 1988 4036 14935 27861 42156 43093 [illegible] 89853 [illegible] 15581 [illegible] 60509 [illegible] 81513 [illegible] 99336 [illegible] (Ohne Gewähr.)

* **Prüfung für Seedampfschiffsmaschinisten.** Unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Gewerberath Goebel findet am 8. Mai und folgende Tage eine Prüfung für Seedampfschiffsmaschinisten an der hiesigen Königlichen Regierung statt.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 25. April: Thorn 2,74, Fordon 2,80, Culm 2,70, Graudenz 3,20, Kurzebrack 3,58, Pieckel 3,34, Dirschau 3,06, Einlage 2,84, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 2,72, Wolfsdorf 2,64 m. Warschau 1,75.

* **Obductionen.** Durch Herrn Kreisphysikus Dr. Steger wurde gestern Vormittag die Obduction der Leiche der Frau Anna Lischewski vorgenommen, die am 14. März d. J. an der [illegible] ertrunken ist. [illegible] Die Leiche wurde zum Zwecke der Obduction nach dem [illegible] geschafft worden.

* **Aus dem Protocoll des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft vom 25. April 1900.** [illegible]

* **Einlager Schleuse, 23. April.** [illegible]

* **Einlager Schleuse, 24. April.** [illegible]

* **Polizeibericht** für den 25. April. **Verhaftet:** 8 Personen, [illegible] **Obdachlos:** 5. **Gefunden:** [illegible] **Verloren:** Am 22. April ein grauer Mops-Hund, abzugeben [illegible] Friedrich Grunow, Klein Hammerweg 3.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 24. April.

Schwerer Diebstahl und gewerbsmäßige Hehlerei.

Recht respectable Strafen ertheilte die erste Strafkammer in ihrer letzten Sitzung über eine Diebs- und Hehlerbande aus Ohra, die Arbeiter Paul Klein, Gustav Kloß, Otto Gielau, August Hein und die Arbeiterfrau Bertha Engler. Von den Angeklagten ist eine ganze Reihe theils schwerer, theils einfacher Diebstähle ausgeführt worden. Die Engler diente als Hehlerin, wie die Anklage behauptet gewerbsmäßig, auch Kloß war des letzteren Vergehens in zwei Fällen beschuldigt. Vornehmlich haben Klein und seine Genossen Hühner gestohlen und zwar in Mengen von 10, 12, 13 Stück, aber auch Wäsche u. s. w. hießen sie mitgehen, wo es sich günstig traf. Von den Waschleinen wurden die nassen Stücke heruntergeholt, wobei erschwerend ins Gewicht fällt, daß es meist kleine Leute waren, die sie bestahlen. Herrn Pfarrer Kleefeld entwendeten sie mittelst Einbruchs mehrere Centner Getreide. — Bei Schluß der Beweisverhandlung bat der Angeklagte Kloß, ihn nicht in das Zuchthaus zu schicken, er sei noch nicht Soldat gewesen und möchte sich durch eine Zuchthausstrafe nicht die Aussicht auf den Militärdienst verscherzen. Es verdient diese Begründung als Seltenheit in den hiesigen Verhältnissen mitgetheilt zu werden. Es kommt in unserer Arbeiterbevölkerung mitunter vor, daß junge Burschen direct Unthaten begeben, um vom Militärdienst befreit zu bleiben. — Das Gericht erkannte, wie schon am Eingang angedeutet, auf recht empfindliche Strafen. **Klein**, als Hauptthäter erhielt **4 Jahre Zuchthaus** und Polizeiaufsicht, **Kloß 2 Jahre Gefängniß** (die Aussicht, Soldat zu werden, ist ihm also geblieben), **Gielau 9 Monate Gefängniß**, **Hein 1 Jahr Gefängniß** und die **Engler 1 Jahr Zuchthaus**, Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

-d- **Zoppot**, 24. April. Vor dem Schöffengericht wurde heute in einer Anklage gegen den Postdirector **Koch** wegen **Sachbeschädigung** verhandelt. Wie wir s. Zt. berichtet haben, war in Zoppot eine gewisse Erregung darüber entstanden, daß im Februar mehrere Katzen verschwanden. Es wurde schließlich festgestellt, daß die Thiere in dem Grundstück Bismarckstraße Nr. 17 von dem dort wohnenden Postdirector Koch gefangen und getödtet worden waren. Er hatte eine mit Baldriantropfen geköderte Falle aufgestellt und die Thiere, die sich gefangen hatten, später in einer Tonne ersäuft. Die Cadaver wurden zuerst im Keller aufgehängt, später aber vergraben, da der Angeklagte Niemanden dazu bewegen konnte, die todten Thiere abzubalgen. In Folge der Recherchen der Polizei wurden die Körper ausgegraben und nunmehr erkannten mehrere Eigenthümer ihre getödteten Katzen wieder und stellten gegen Herrn Koch Strafantrag. In der heutigen Verhandlung wurde der Angeklagte zu **60 Mark Geldstrafe** verurtheilt.

Provinz.

Königsberg, 24. April. Der **Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen**, die bekanntlich am 6. Mai in Berlin vor sich gehen wird, soll auf kaiserlichen Befehl eine Officiers-Deputation des hiesigen 1. Grenadier-Regiments beiwohnen. Die Deputation besteht aus den Herren Oberst v. d. **Gröben**, Major v. **Block**, Hauptmann v. **Pastau**, Oberleutnant v. **Behr** und Leutnant Graf **Klinckowström I.** — Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte heute die **Anleihe von 17 Millionen Mark** zur Deckung nothwendiger Ausgaben auf den verschiedenen Gebieten der städtischen Verwaltung.

* **Pieckel**, 24. April. Der Schiffseigner Michael Meirowski, dessen Ehefrau Mathilde Meirowski, eine Hebeamme und die Frau des Schachtmeisters Franz Rogoszinski in Pieckel, begaben sich, wie die „Dirsch. Ztg." meldet, Sonnabend Vormittag in einem Segelboot über die Weichsel nach Groß-Falkenau, um in der dortigen katholischen Kirche die Taufe eines dem Fleischer Joh. Sengerski gehörigen Kindes zu besorgen. Die Hinfahrt ging gut von Statten; als auf der Heimfahrt die Mitte des Stromes erreicht war, wurde das Boot durch den herrschenden starken Sturm gegen einen vorüberfahrenden Dampfer geworfen, wobei es zerschlug. Sämmtliche Insassen fielen ins Wasser, doch gelang es den Dampferleuten nach großen Anstrengungen, sie zu retten, während das **Taufkind ertrank**. Das Kind wurde drei Stunden später durch einen Schiffer in der Nogat aufgefischt und den betrübten Eltern übergeben.

Letzte Handelsnachrichten.

New-York, 24. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	23./4.	24./4.		23./4	24./4.
Can. Pacific-Actien	95¼	96	Zucker Fair ref. Musc.	3⅞	3⅞
North Pacific-Pref	75¾	75¾	Weizen		
Refined Petroleum	10.45	10.25	per April	72¼	72½
Stand. white i. N.-Y	9.25	9.05	per Mai	72⅜	72⅝
Cred. Bal. at Oil City	152	145	per September	72⅞	73⅛
Schmalz West Steam	7 35	7 50	Kaffee per April	6 80	6.80
do. Rohe u. Brothers	7.60	7.75	per Juni	6.80	6.80

Chicago 24. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	23./4.	24./4.		23./4.	24./4
Weizen			per September	66⅜	66¾
per April	64¾	65⅛	Porc per Mai	12.45	12.55
per Mai	64⅞	65¼	Speck short cl.	7.25	7.37½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 24. April. Wasserstand 2,85 Meter über Null. Wind Südosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Witt	D. Thorn	Wein	Danzig	Thorn
Bursche	Kahn	Schwefel	do.	Warschau
Skiberski	do.	Chamottsteine	do.	do.
Behrenst. auch	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Tietz	do.	do.	do.	do.
Trompzinski	do.	do.	do.	do
Orlikowski	do.	do.	do.	do.
Kosinski	do.	do.	do.	Danzig
Dahme	do.	Ziegel	Zlotterie	Thorn
Capt Hemerling	D Brandenburg	Schleppdampfer	Brahnau	Wloclawek
Lück	Kahn	Thonerde	Halle	do.
Grätz	do.	do.	do.	do.
A. Schmidt	do.	do.	do.	do.
Hoffert	do.	do	do.	do.
Zakrocki	do.	Rohzucker	Danzig	Danzig
Riedel	do.	do.	do.	do.

Berliner Börsen-Depesche.

	24.	25.		24.	25.
Weizen Mai	150.—	149.75	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	128.—	128.50
„ Juli	154.75	154.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	128 —	—.—
„ September	158.25	158.25	Rüböl Mai	56.70	57.20
Roggen Mai	147.50	148.25	„ Octbr.	56.70	57.20
„ Juli	146.25	146.25	Spiritus 70er loco	49.80	49.60
„ September	143.25	143.25			
Hafer Mai	131.75	132.50			
„ Juli	—.—	132.25			

	24.	25.		24.	25.
3½% Reichs-A.	96.90	96 80	5% Anatol. Pr.	96.70	96.70
3½% „	96.90	96.80	Ostpr. Südb. A.	89.50	89.10
3% „	86 25	86 10	Franzosen ult.	136 25	136.25
3½% Pr. Consl.	96.50	96.50	Drtm. Gronau	185.—	185.40
3½% „	96.75	96.70	Marienb.-Mlw. St. Act.	—.—	79.60
3% „	86 60	86.40	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% Wp. „	94.75	94.75	Danziger Oelm. St.-A.	72.—	72.—
3½% „ neul. „	92.80	92.40	Danziger Oelm. St.-Pr.	78.—	78.—
3% Westp. „ „	82.75	82.75	Harpener	239.10	235.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.40	93.30	Laurahütte	275.70	272.75
Berl. Hand. Ges	164.30	163.50	Allg. Elkt.-Ges.	250.10	248.30
Darmst.-Bank	140.—	139.25	Barz. Papierf.	208.75	—.—
Danz. Privatb.	132.—	131.75	Oest. Noten neu	84.45	84.45
Deutsche Bank	203.—	203.—	Russ. Noten	216.20	216.10
Disc.-Comm.	189.60	188.75	London kurz	20.50	—.—
Dresden. Bank	157.80	157.60	London lang	20.30	—.—
Oest. Cred. ult.	228.80	228.50	Petersbg. kurz	—.—	215.70
5% Ital. Rent.	95.—	95.20	„ lang	212.75	212.80
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.10	58.—	Nordd. Cred.-A.	125.—	125.—
4% Oest. Gldr.	99.75	99.70	3½% Chin. Anl.	82.75	82.70
4% Rumän. 94. Goldrente	80 40	80.50	North. Pacific Pref. shares.	76.60	76 40
4% Ung. „	97.50	97.50	Canad.-Pac.-A.	96.—	95.70
1880er Russen	98.80	98.50	Privatdiscont.	4⅜%	4⅜%
4% Russ. inn. 94.	98.90	98.85			
5% Mexikaner	99.20	99.20			

Tendenz. Bei Beginn des heutigen Börsenverkehrs stellten sich die Curse des Montanmarktes besser, während auf den übrigen Umsatzgebieten ausgesprochene Lustlosigkeit herrschte. Im späteren Verlaufe übten Realisirungen in Hütten- und Bergwerksactien angeblich auf Grund von Gerüchten, daß im rheinisch-westfälischen Industriebezirke sich ein Nachlassen der Nachfrage bemerkbar machte, einen starken Druck auf den Montanmarkt aus; hierdurch wurde auch die Tendenz auf den übrigen Märkten ungünstig beeinflußt. Ultimo 5%. Schluß befestigt auf Steigen der Roheisenpreise in Glasgow auf 74 Shl. 10 Pence.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)
Berlin, 25. April.
Das heute unbeständig gewordene Wetter wird als ziemlich willkommen erachtet und hat ungeachtet kleiner Besserung, die Nordamerika meldet, die Verkäufer von Weizen im Lieferungshandel entgegenkommend gemacht, so daß gestriger Preisstand nicht ganz behauptet blieb. Die Verschlechterung beträgt freilich kaum mehr als ¼—½ Mark. Roggen blieb aber bei spärlichem Angebot fest, und besonders nahe Lieferung zeigt Fortschritt bis zu eine halbe Mark. Hafer hielt man neuerdings etwas höher. Rüböl hat eine gestern nachbörslich erreichte Besserung aufrecht erhalten. Die Kauflust für 70er Spiritus loco ohne Faß, obwohl nicht unbedeutend, ist heute zu 49,60 Mk. befriedigt worden.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 25. April.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,40, Mai Mk. 10,42½, Juli Mk. 10,60, August Mk. 10,64½, October-December Mk. 9,55. Gemahlener Melis I Mk. 24,—.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: April Mk. 10,35, Mai Mk. 10,40, Juli Mk. 10,60, August Mk. 10,67½, October Mk. 9,60.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 25. April.
Wetter: schön. Temperatur: +12° R. Wind: SW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 697 Gr. Mk. 134, 718 Gr. Mk. 137, rothbunt 747 Gr. Mk. 142, 750 Gr. Mk. 144, hochbunt 729 Mk. 143, 750 Gr. Mk. 147, 756 und 759 Gr. Mk. 148, 761 und 764 Mk. 149; fein hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 151, weiß bezogen 724 Gr. Mk. 137, fein weiß 788 Gr. Mk. 154, roth stark bezogen 750 Gr. Mk. 135, streng roth 750 Gr. Mk. 147 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 692 Gr. Mk. 130, polnische zum Transit große 638 Gr. Mk. 105 per To.

Hafer inländischer Mk. 123, weiß Mk. 125½ per To.

Erbsen inländische grüne Mk. 130, polnische zum Transit weiße Mk. 105 per To. gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 150, Mk. 176 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,27½, Mk. 4,35, extra grobe Mk. 4,45, feine Mk. 3,95, Mk. 4,05, Mk. 4,07½, Mk. 4,15 per 50 Kilo. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,20, Mk. 4,30, Mk. 4,32½, Mk. 4,37½, Mk. 4,40 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 25. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 488 Rinder, 2595 Kälber, 1339 Schafe, 10243 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für **Rinder: Ochsen:** a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00, c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. **Bullen:** a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 00—00. **Färsen und Kühe:** a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 00—00; e. gering genährte Kühe und Färsen 00—00.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 65—70; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 00—00.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61; b. ältere Masthammel 51—56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—49; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—00; b. Käfer 00.00; c. fleischige 42—43; d. gering entwickelte 39—41; e. Sauen 37—39.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 200 Stück unverkauft, maßgebende Preise waren nicht festzustellen.

Kälberhandel gestaltete sich ruhig, gute schwere Waare war nur schwach vertreten, mittel und geringe Waare billiger.

Bei den Schafen fand ungefähr die Hälfte des Auftriebes Absatz.

Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend und wird kaum ganz geräumt.

Standesamt vom 25. April.

Geburten: Seefahrer Anton **Weichbrodt**, T. — Zimmergeselle Clemens **Semmerling**, S. — Königlicher Schutzmann Gustav **Freitag**, S. — Stauer Julius **Preuß**, S. — Maurergeselle Richard **Weiß**, S. — Schmiedegeselle Julius **Kulling**, S. — Bäckermeister Carl **Goltz**, T. — Zimmergeselle Robert **Schröder**, T. — Hausdiener Hermann **Mahlin**, S. — Zimmergeselle Johann **Junga**, S. — Heizer Franz **Hahnke**, S. — Arbeiter Rudolf **Schippling**, T.

Aufgebote: Baugehilfe Friedrich Wilhelm **Kampfert** zu Obra und Bertha Therese Wilhelmine **Lowitzki**, hier. — Maurergeselle Hugo Adolf Wilhelm **Schindele** zu Schoenwarling und Olga Mathilde **Ischdonat**, hier. — Geschäftsführer Paul Rudolf **Theel** und Johanna Maria **Dähnel**, beide hier. — Tapezierer Ludwig Eduard Theodor **Weintraut** zu Marburg und Christiane Marie **Poyda** zu Torgau. — Schriftsetzer Paul **Piotrowski**, hier, und Maria **Moltauer** zu Bröske.

Heirathen: Schmiedegeselle Emil **Vandereike** und Ernstine **Trapp**. — Maurergeselle Franz **Nehrenheim** und Rosalie **Woldach**. — Maurergeselle Max **Schwell** und Auguste **Czapp**. — Schlossergeselle Franz **Warnke** und Martha **Thater**. — Fabrikarbeiter Eugen **Krause** und Luise **Priem**. — Heizer Friedrich **Kuhn** und Clara **Kroschinski**.

Todesfälle: S. des Kupferschmiedegesellen Max **Müller**, 3 M. — Frau Rosalie Therese **Mischewski** geb. Wien, 35 J. — Schuhmachermeister Rudolf **Stobbe**, 39 J. — Kellner Otto Emil **Geike**, 41 J. 7 M. — Wittwe Friederike Charlotte Elisabeth **Geschke** geb. Swoch, 69 J. 6 M. — Rentier Rudolph Benjamin **Gradtke**, 69 J. — Arbeiter Johann Albert **Tachlinski**, fast 52 J. — T. des Arbeiters Paul Friedrich **Lade**, 5 W. — Unehelich: 1 T. todtgeboren.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 25. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Aberdeen	767	N	3	wolkig	4
Christiansund	759	NO	6	wolkig	2
Kopenhagen	751	NW	3	bedeckt	5
Stockholm	750	NNO	2	Schnee	1
Haparanda	748	NW	4	Schnee	—1
Petersburg	753	SSW	2	Schnee	3
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	761	SSW	1	bedeckt	11
Sylt	755	NW	6	wolkig	4
Hamburg	755	N	3	Regen	3
Swinemünde	753	W	2	bedeckt	8
Neufahrwasser	753	SSW	2	halbbedeckt	10
Memel	753	SSW	4	halbbedeckt	7
Paris	760	NNO	2	wolkig	7
Wiesbaden	757	NW	3	heiter	11
München	758	W	2	bedeckt	9
Berlin	754	SW	2	heiter	9
Wien	757	still		wolkenlos	5
Breslau	755	SO	2	wolkenlos	4
Nizza	755	still		bedeckt	11
Triest	755	ONO	3	bedeckt	14

Uebersicht der Witterung.

Am höchsten ist der Luftdruck über Nordwesteuropa, am niedrigsten über dem Mittel-Ostseegebiet. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kühl und heiter, nur im norwestdeutschen Küstengebiete wehen starke Nordwestwinde. An der Küste ist etwas Regen gefallen. Friedrichshaven hatte gestern Gewitter. Kühle, veränderliche Witterung demnächst wahrscheinlich.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Aus der Flotten-Commission.

J. **Berlin**, 25. April. (Privat-Tel.) In der heutigen Sitzung der Budget-Commission hat Abgeordneter **Müller**-Fulda zur Ergänzung des Materials folgende neue Fragen an die Regierung gerichtet: 1. Woraus erklärt sich die Nothwendigkeit einer zweifachen Schlachtflotte? Könnte die Absicht der verbündeten Regierungen nicht auch dadurch erreicht werden, daß die bestehende Schlachtflotte unter Beibehaltung der jetzigen Zahl der Aufklärungskreuzer und eines Schlachtschiffes zunächst eine Vermehrung von 8 Linienschiffen erfährt und später die 8 Küstenpanzer durch weitere 8 Linienschiffe ersetzt werden. 2. Ob die Geschwader-Stärke von 8 Linien-Schiffen unbedingt erforderlich sei oder ob die in der französischen Marine übliche Stärke von 6 Linienschiffen pro Geschwader eventuell wenigstens für die Reserve-Schlachtflotte genüge. 3. Welche Gründe werden für die gesetzliche Festlegung der Materialreserve geltend gemacht? Weshalb kann ihre Festlegung nicht jährlich durch den Etat vorbehalten bleiben?

Die Debatte wurde sodann fortgesetzt über die gesetzliche Festlegung der Vermehrung und über die Rücksichtnahme auf die landwirthschaftlichen Interessen.

Kriegsnachrichten.

△ **London**, 25. April. (Privat-Tel.) Ueber die Vorgänge in der Umgegend von Bloemfontein läßt sich nach den vorliegenden Meldungen kein klares Bild gewinnen, wenn es auch den Anschein hat, als ob Roberts etwas Luft bekommen hat. Allerdings wird ihm dies wenig nützen, da er seinen Vormarsch wegen der ungünstigen Witterung noch lange nicht wird antreten können und dann auch, weil die einzelnen Corps stark engagirt sind. Die angebliche Wiedernahme der Wasserwerke ist nicht von Belang, wenn es den Boeren gelungen sein sollte, die Zerstörung gründlich vorzunehmen. Nach einem Telegramm der „Daily Mail" aus Capstadt beruht die Hoffnung auf den **Entsatz Mafekings** auf den Bewegungen Carrington's. Von Süden her findet keine Entsatzbewegung mehr statt.

London, 25. April. (W. T.-B.) „Daily News" melden aus Laurenco Marques von vorgestern: Die amerikanische Ambulanz habe am Sonnabend die **Rückreise** nach New-York angetreten, da sie mit der ihr von den Boeren zu Theil gewordenen Behandlung nicht zufrieden (?) gewesen sei. Die Angestellten der **Dynamitfabrik** in Pretoria, welche 6 Monate keinen Lohn erhalten hätten, hätten die Arbeit niedergelegt. Es verlautet ferner, daß General Lukas Meyer gefallen sei.

Marseille, 25. April. (W. T.-B.) Der Ingenieur Léon, Vertreter Creusots in Transvaal, ist hier eingetroffen und hatte eine Unterredung mit einem Berichterstatter, in welcher er sagte: Die Boeren seien ausgezeichnete Schützen und Artilleristen, was die großen Verluste der Engländer erkläre, die sich auf 40 000 Mann beziffern, während die Boeren nur 6000 Mann, darunter 600 Todte verloren hätten. Léon meint, daß die Boeren sich auf die Defensive beschränken und wenn nöthig, selbst Pretoria aufgeben und sich in die unzugänglichen Berge zurückziehen werden. Wenn England die Republiken annektiren sollte, würden 150 000 Mann zur Besetzung des Landes nöthig sein, ohne daß der Friede herbeigeführt werde. Das Klima sei für Europäer und europäische Pferde schlecht.

Maseru, 25. April. (W. T.-B.) Die Boeren, die gestern vor General Brabant in der Richtung auf Wepener zurückgingen, rückten in der Nacht wieder einige Meilen näher heran. Brabant nahm eine gute Stellung auf der Strauß-Farm ein. Heute früh beschossen die Boeren die Garnison Wepener heftig mit 6 Geschützen. Es stellt sich jetzt heraus, daß die **Vermuthung, Wepener sei so gut wie entsetzt, irrig war.** Die Brigade unter General Hart rückt der Division Brabants, welche auf sie wartet, mit wenigen Meilen Abstand nach.

B. **Berlin**, 25. April. (Privat-Tel.) Der Kronprinz kommt als Oberleutnant bei der zweiten Compagnie des 1. Garde-Regiments zur Einstellung und Ausbildung.

J. **Berlin**, 25. April. (Privat-Tel.) Der officielle Empfang des **Kaiser Franz Josefs** am Brandenburger Thor soll sehr feierlich gestaltet werden. Auf dem Pariser Platz werden sich die Minister und sonstige Vertreter der Behörden versammeln, soweit sie nicht zum Potsdamer Bahnhof befohlen sind. Der Begrüßungsact, bei dem der Oberbürgermeister eine kurze Ansprache halten wird, spielt sich vor den Tribünen auf der Mitte des Weges zwischen dem Brandenburger Thor und dem Zugang zu den Linden ab. Im Anschluß an die Begrüßung wird die Tochter des Oberbürgermeisters dem Kaiser einen Blumenstrauß überreichen. Auf dem Platze nehmen auch die Vertreter der hiesigen österreich-ungarischen Botschaft Aufstellung. Die polizeilichen Absperrungen sollen nach Thunlichkeit beschränkt werden.

J. **Berlin**, 25. April. (Privat-Tel.) Der „Vossischen Ztg." wird von gut unterrichteter Seite versichert, daß die **Budgetcommmission** des Reichstages sich höchstens vier Tage noch mit der **Flottenvorlage** beschäftigen werde. Man ist sehr gespannt auf die Erklärung, die Staatssecretär **von Thielmann** in der heutigen Sitzung geben wird. Wie verlautet, wird sich eine eingehende Debatte über die Frage der Getreidezölle entspinnen.

G. **Frankfurt a. M.**, 25. April. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Constantinopel: Mit dem neuen Eisenbahnzug Berlin—Constantinopel treffen hier am 1. Mai ein: Staatsminister v. **Thielen**, Staatssecretär v. Podbielski, Generalmajor Budde, die Präsidenten der Eisenbahndirectionen Berlin, Kattowitz und Breslau und Herr v. Siemens.

▭ **Brüssel**, 25. April. (Privat-Tel.) Commandant **Lothaire**, welcher der Mißhandlungen im Congostaat beschuldigt wird, traf gestern Abend in Antwerpen ein.

Constantinopel, 25. April. (W. T.-B.) Das Corr.-Bureau meldet: Die **amerikanische Gesandschaft** wurde von dem Erlaß eines Irades verständigt, durch welches der Wiederaufbau der während der armenischen Wirren abgebrannten protestantischen Missionsanstalt Karput, sowie die Erweiterung des amerikanischen Roberts-College am Bosporus genehmigt wird.

Washington, 25. April. (W. T.-B.) Die Unterhandlungen mit der Pforte bezüglich der Ansprüche der amerikanischen **Missionäre** machen erfreuliche Fortschritte. Der amerikanische Geschäftsträger in Constantinopel hat telegraphisch mitgetheilt, daß die Pforte allen ihren Verpflichtungen nachzukommen beabsichtigt, welche sie mit dem amerikanischen Gesandten in Constantinopel eingegangen ist. Man erwartet, daß wegen der vielen **dringenden Verpflichtungen** der Türkei einige Zeit vergehen wird, bis die Zahlung der betreffenden Summe thatsächlich erfolgt.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 25. April, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout B (222).
Bei ermäßigten Preisen.

Die Puppe.

Operette in drei Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Edmund Audran.
Regie: Director Heinrich Rosé und Max Kirschner.
Dirigent: August Mondel.

Personen:

Rolle	Darsteller
Maximus, Vorsteher eines Convents	Hans Rogorsch.
Lancelot – Mitglieder desselben	Willy Schwab.
Aguelet – Mitglieder desselben	Willy Nerz.
Balthasar – Mitglieder desselben	Bruno Galleiske.
Benoist – Mitglieder desselben	Max Preißler.
Basilius – Mitglieder desselben	Emil Werner.
Baron Chanterelle	Alex. Calliano.
Loremois, sein Freund	Franz Schieke.
Hilarius, Puppenfabrikant	Max Kirschner.
Frau Hilarius, seine Gattin	Amalie König.
Alesia, beider Tochter	Sofie Ertl.
Guduline, Gesellschafterin	Johanna Proft.
Heinrich, Lehrling	Marg. Wagner.
Pierre – Diener bei Chanterelle	Karl Kreutzer.
Jacques – Diener bei Chanterelle	Oscar Steinberg.
Marie, Stubenmädchen	Maly Rhode.
Ein Notar	Josef Kraft.
Erste Puppe	Ida Calliano.
Zweite Puppe	Agathe Schekirka.
Dritte Puppe	Minni Glöckner.
Erster Arbeiter	Carl Harth.
Zweiter Arbeiter	Max Walter.
Dritter Arbeiter	Hugo Gerwink.

Das Vorspiel und der 3. Act spielen im Convent, der 1. Act in der Puppenfabrik des Hilarius; der 2. Act in der Villa des Baron Chanterelle. Zeit: 1810.
Größere Pause nach dem Vorspiel und dem 1. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Benefiz für **Filomene Standinger. Mutter und Sohn.** Schauspiel.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. **Die Puppe.**
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Ein Blitzmädel.**
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Die Puppe.**
Sonntag Abends 7½ Uhr. **Der Verschwender.**
Montag. Letzte Vorstellung in dieser Saison. Abschieds-Benefiz für **Max Kirschner. Der Herr Hofschauspieler. Der Herr Senator. Das Fest der Handwerker.**

Die diesjährige Saison schließt definitiv am 30. April cr. Alle noch ausstehenden Serien- und Dutzendbillets müssen bis incl. 28. April eingelöst sein. Eine Uebertragung derselben auf nächste Saison findet nicht statt

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Hervorragendes Programm,
12 Glanz-Nummern ersten Ranges.
The American Biomatograph.
Scenen aus dem Transvaalkriege.
Täglich nach beendeter Vorstellung im Parterre-Restaurant:
Grosses Doppel-Frei-Concert.
D'Mürzthaler. Theatercapelle.

Theatrophon, Salon Passage 10.

Vorführung täglich 5½, 6½, 7½, 8½, 9 Uhr.
Sehenswerth für Fremde. Entree 15 ₰, Kinder 10 ₰.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 26. April:
Populäres Symphonie-Concert.
Direction: Herr Kgl. Musikdirigent **C. Theil.**
(U. A.: Oberon-Ouverture von C. M. v. Weber, 1. Ungarische Rhapsodie von Liszt, Zigeunerweisen für Violine von Sarasate (Herr Concertmstr. Wernicke), Scherzo a. d. Sommernachtstraum von Mendelssohn, Es-dur Symphonie (mit dem Paukenwirbel) von Haydn 2c.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰
8841) **Otto Zerbe.**

Apollo-Saal.

Freitag, den 27. April, 8 Uhr:
Opern- und Lieder-Abend
des Königl. Hofopernsängers
Alfred Rittershaus.
Mitwirkung: Clavier-Virtuosin **Marie Kleinhanns** aus Berlin. (8853
Flügel: Ibach von C. Ziemssen (G. Richter), Hundegasse 36.
Eintrittskarten zu ℳ 3,—, 2,50 und 2,—, Stehplatz à 1,50 bei **C. Ziemssen** (G. Richter), Hundegasse 36.

Danziger Männergesang-Verein.

Aufführung

im Saale des Schützenhauses,
Mittwoch, 2. Mai und Freitag, 4. Mai,
Abends 7½ Uhr: (8872

Der rasende Ajas.

Tragödie von **Sophokles.**
Eintrittskarten zu ℳ 3, 2, 1, Schülerbillets à 75 ₰, in der Musikalienhandlung v. **Herm. Lau** (Langgasse) käuflich.

Apollo-Saal.

Donnerstag, den 26. April 1900
Abends 7½ Uhr:

Abschieds-Concert

des Opern- und Concertsängers
Gustav Friedrich
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters
August Mondel.

Blüthner-Flügel aus dem Klavier-Salon des Herrn **Max Lipczinsky.** (8722

Billets à 3,—, 2,— und 1,— ℳ sind in der Musikalien-Handlung **Herrmann Lau**, Langgasse und an der Abendkasse zu haben.

Restaurant A. v. Niemierski, Brodbänkengasse No. 23,

am Thor.
Täglich:
Gr. croatisches Tamburitza-Orchester-Concert.
Anfang Wochentags 6½ Uhr. Sonntag 5 Uhr.
Jeden Sonntag: Große Matinée von 11—2 Uhr.

Café E. Krause.

Heute: Gr. Gesellschafts-Abend.
Die beliebten Bratfische sind wieder da.
Achtungsvoll **Emil Krause.**

Heute Mittwoch und folgende Tage:
Restaurant Hotel de Stolp
(Concert-Saal).

Grosses Concert

der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft
(Zurlinden)
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren),
verbunden mit Clavierconcert.
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Apollo!

Donnerstag:
Veilchen-Fest !!!
Familien-Abend.

Musiker-Verein

Danzig
übernimmt **Musikaufführungen** jeder Art. Aufträge sind an Herrn **Lazarus** (Restaurant) Scheibenrittergasse 1 und an den Schriftführer **Aug. Musall,** Tischlergasse 68, 2Tr., zu richten:

Café Feyerabend

Inh. **Arthur Boehlke.**
Jeden Donnerstag
in der großen Veranda von 3½ bis 7 Uhr: (6773
Kaffee-Freiconcert

Wohlthuend!

und von raschem schnellen Erfolge bei aufgesprung., spröder und rissiger Haut ist allein gesetzl. geschützt.
Cliol-Crême.
Derselbe macht die Haut zart und blendend weiß.
à Topf nur 1,00 Mk.
Carl Lindenberg,
Breitgasse 131 32. (4867

Vereine

Verein Frauenwohl.

General-Versammlung
Donnerstag, d. 26. April cr.,
5 Uhr Nachmittags,
in der Aula des städtischen Gymnasiums.
Tagesordnung:
Jahresbericht, Kassenbericht, Vorlegung des neuen Etats, Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand. [8528



Ornithologischer Verein

Danzig.
Donnerstag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr:
Sitzung im „Luftdichten"
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berathung über den ersten Ausflug.
3. Verschiedenes.
8854) **Der Vorstand.**

(8847

Nichtuniformirter Kriegerverein Danzig.

In Folge Einladung werden die Kameraden ersucht, sich an der Aufführung zum Besten des Kriegerdenkmalsfonds hier am 25. d. Mts. recht zahlreich zu betheiligen. Näheres im Programm der Zeitungen.
Bluhm, Vorsitzender.

Heils-Armee

Vorst. Graben 16.
Donnerstag, d. 26. Apr., Ab. 8 Uhr:
Große Extraversammlung.
Vortrag:
Die wichtigste Frage der Zeit.
Jedermann herzlich willkomm.

Kräftigen Mittagstisch

40 und 50 ₰ empfiehlt (8728a
H. Krause, Weidengasse 38.

Lachsgräten

heute u. morgen empf. **A. Heilmann Nachfl.,** Scheibenritterg. 9.

Strohhut-Lack

in allen Modefarben für bunte Strohhüte,
farbloser Lack für weiße,
zum Selbst-Auffrischen verblaßter Farben
empfiehlt (8827
Bernhard Braune,
Brodbänkengasse.

Fahrrad-Emaillelack,

rohrgelb, oxydbraun, tiefschwarz 2c.,
zum Ausbessern der beschädigten Emaille an Fahrradtheilen, mit hohem Glanz schnell und hart trocknend,
sowie
Fahrrad-Oele
empfiehlt (8826
Bernhard Braune,
Brodbänkengasse.

Käse!
Einen Posten Tilsiterkäse, etwas weich, gut an Geschmack, empf. pro Pfund 30 und 40 ₰
Molkerei 38 Breitgasse 38. (5677b

Räucherlachs!

Empfehle ff. **Räucherlachs,** tägl. frisch, à Pfd. in ganzen Seiten 1, 1,20 bis 1,40 ℳ, im Aufschnitt 1,20, 1,40 bis 1,50 ℳ, auf Wunsch Versand nach ausw.
H. Cohn,
Fischmarkt 12 und Markthalle Stand 134/137. (5481b

Riess & Reimann,

Danzig, Heil. Geistgasse 20.
Grösstes Tuchwaarenhaus am Platze
empfehlen ihre ganz bedeutenden Läger in streng modernen und geschmackvollen
Sommer-, Anzug-, Paletot- und Beinkleider-Stoffen
zu anerkannt billigsten, festen Preisen.

Zu den Einsegnungen

empfehlen ferner eine überaus große Auswahl passender Artikel in
schwarzen Kammgarnen,
schwarzen Cheviots,
schwarzen Tuchen u. Buckskins,
schwarzen Cöperstoffen und
schwarzen Diagonals
8839) bei äußerst festgesetzten Preisen.
Mit Musterkarten stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.

Baar-Einlagen

verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf **Weiteres** mit:
3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Meyer & Gelhorn

Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (7814

Seidenhüte Filzhüte Klapphüte



Strohhüte Mützen

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Hutfabrik **Max Specht** Hutfabrik
Breitgasse Nr. 63
nahe dem Krahnthor. (7923

✠ Specialität: Farbige Oberhemden mit festen Stulpen, waschecht, à Stück 4 Mk.

Oberhemden

von bekannt tadellosem Sitz,
sauberste Arbeit — eigene Confection,
nach Maass.
Kragen — Manschetten — Chemisetts
Cravatten — Tricotagen. (6939

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4. Inh. Christian Petersen. Gr. Wollwebergasse 4.

Münchener Spatenbräu

wird geliefert:
für Danzig und die Provinz (Reg.-Bezirk Danzig), sowie nach Stolp und Lauenburg i. P.
vom
Hotel Reichshof in Danzig.
Für Zoppot
von (8867
Herrn Richard Fleischer in Zoppot.

Neuer Fußbodenaustrich! Besonders gut ist der Fußboden-Glanzlack **„China"** (aus einem chinesischen Urstoffe hergestellt). China ist bekanntlich das Land, wo die besten, die dauerhaftesten Lacke erzeugt werden. Fußboden-Glanzlack **„China"** ist allein ächt in Dosen mit dem gesetzlich geschützten Etiquett „zwei Chinesen u. dem Worte China". 6 verschied. Farbentöne, völlig streichfertig incl. Anstreichtopf 1/1 kg ℳ 2.— Käuflich bei **J. P. Schilling,** Hubertus-Drogerie. (8870

Steuer-

Reclamationen u. Schreiben jd. Art fertigt **Otto Jochem,** Burgstr. 20, pt., am Fischmarkt. (5699b

Topfkäse a Pfund 15 ₰, 3 Pfund 40 ₰ Scheibenrittergasse Nr. 13.

Z. gut. kräft. Privatmittagstisch i. d. Weideng., N. d. Gewehrfabr. könn. sich Hrn. mld. Off. u. B 269.

Fracks

und (5575b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.



Der Süden des Oranje-Freistaates.

In der Südostecke des Oranjestaates wird in dieser Woche die Entscheidung darüber fallen, ob Lord Roberts von Bloemfontein aus seinen Vormarsch nach Norden wird antreten können, oder ob die Engländer den Feldzug von Neuem zu beginnen haben werden.

Augenblicklich liegt die Situation so, daß die Boeren nördlich von Bloemfontein den von Brandfort westlich der Eisenbahnlinie bis nach Wynburg sich hinziehenden Bergrücken mit starken Befestigungen versehen haben und ihn mit etwa 7000 Mann besetzt halten. Oestlich von Bloemfontein standen sie an den Wasserwerken, eine Stellung, die sie gestern insofern aufgegeben haben, als sie, langsam dem Druck der ihnen gegenüber stehenden englischen Divisionen nachgebend, eine Position bei Thabandschu, dem Kreuzungspunkt der Wege Bloemfontein—Ladybrand und Wynburg—Dewetsdorp eingenommen haben. In südlicher Verlängerung von Thabandschu liegt Dewetsdorp, das General de Wet mit etwa 5000 Mann hält. Südsüdöstlich von dieser Stellung haben die Boeren bei Wepener eine ziemlich starke englische Abtheilung eingeschlossen. Weitere Commandos haben sich den von Rouxville, in der Südostecke des Freistaates gelegen, heranziehenden Brigaden Hart und Brabant in den Weg gestellt.

Der Aufmarsch der Engländer ist in folgender Weise gegliedert: Das Hauptquartier mit Lord Roberts befindet sich in Bloemfontein, wo der englische Generallissimus nach der Detachirung von vier Divisionen zur Zeit höchstens noch 12000 Mann disponibel hat. Um sich der immer enger werdenden Umklammerung zu entziehen, hat er einen groß angelegten Vorstoß inscenirt. Von Bethanie aus, 50 Kilometer südlich Bloemfontein an der Eisenbahn, ist die 3. und die 8. Division über Reddersburg auf Dewetsdorp vorgestoßen. Nach einigen Zusammenstößen mit dem Gegner, aus denen die starken Stellungen der Boeren ersichtlich wurden, hat Roberts auch noch die 11. Division und zwei Cavalleriebrigaden dem Detachement zu Hilfe gesandt. Nach den bisherigen Meldungen — wir verweisen auf die im Hauptblatt zum Abdruck gebrachten ausführlichen Nachrichten — ist es den Engländern bisher nicht gelungen, hier Terrain zu gewinnen und die Boeren entscheidend zu werfen.

Ebenso steht auch noch die Situation vor Wepener. Hier sind etwa 600 Mann in der Stadt, etwa 1400 nördlich davon bei Jammersberg eingeschlossen. Die Brigaden Hart und Brabant stehen bereits etwa 12 Kilometer südlich von Wepener, jedoch haben sie die Hauptstellungen der Boeren noch vor sich.

Die Wasserwerke von Bloemfontein, in deren Nähe die englische Colonne Broadwood vernichtet wurde, sind wieder in englischem Besitz; die Boeren haben die Maschinen gründlich zerstört und so auf absehbare Zeit eine Wasserversorgung von Bloemfontein von dieser Seite her unmöglich gemacht. Es ist durchaus zu billigen, daß sie diesen vorgeschobenen Posten aufgegeben und im Interesse einer engeren Concentration zurückgegangen sind.

Nördlich von Bloemfontein hat die Division Tucker eine Demonstration unternommen. Im äußersten Nordwesten unserer Kartenskizze liegt Boshof. Lord Methuen, der auf der Straße nach Bultfontein, einem Knotenpunkt der Straße von Bloemfontein und Wynburg vorgegangen war, hat sich wieder auf seine frühere Position zurückziehen müssen.

Wie die Entscheidung fallen wird, ist schwer vorauszusagen, umsomehr, als uns alle genaueren Stärkeangaben über die Boeren fehlen. Das in Betracht kommende Gelände freilich ist für die Kampfesweise der Republiken außerordentlich geeignet; zerklüftet und durchschnitten, bieten die einzelnen Bergrücken überall vorzügliche Gelegenheit zu erfolgreichen Widerstand auch mit numerisch unterlegenen Kräften.

Wir glauben mit der nebenstehenden Kartenskizze, die wir auszuschneiden und aufzubewahren unseren Lesern empfehlem, die Möglichkeit einer ausgedehnten Orientirung gegeben zu haben.

Die Aussichten der Engländer in Südafrika.

Wohl über kein Land der Welt ist in den letzten Monaten mehr geschrieben worden als über Südafrika. Die zahlreichen Kriegscorrespondenten haben von ihrem Eindrücken berichtet, noch zahlreichere Globetrotter, die einmal von Kapstadt nach Pretoria mit der Eisenbahn gefahren sind, haben aus ihrem Herzen keine Mördergrube gemacht, und selbst die bekanntesten „ältesten Leute" sind interviewt und zur Mittheilung ihrer Erfahrungen veranlaßt worden. Man sollte also meinen, daß Land und Leute, bei denen sich seit Monaten jene blutigen kriegerischen Ereignisse abspielen, hinreichend bekannt seien. Daß dieses aber durchaus nicht der Fall ist, daß unsere Kenntnisse vielmehr recht lückenhaft sind, bewies der Vortrag, den gestern Abend Herr Professor Dr. Dove aus Jena auf Veranlassung der hiesigen Abtheilung der deutschen Colonialgesellschaft vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über Südafrika hielt. Der Vortrag des bekannten Forschungsreisenden bewies wiederum einmal, daß nur ein Mann, der mit einer gründlichen, wissenschaftlichen Bildung ausgerüstet ist, der die Gabe hat, scharf und eingehend zu beobachten und der eine genügend lange Zeit im Lande selbst gelebt hat, im Stande ist, ein erschöpfendes und zutreffendes Bild von den Zuständen eines fremden Landes zu geben. Daß Herr Dr. Dove in ganz hervorragendem Maße mit den oben erwähnten Vorbildungen ausgerüstet ist, bewies sein gestriger Vortrag, bei welchem er mehrere Thatsachen hervorbrachte, die bis jetzt noch nicht genügend gewürdigt sind, obwohl sie für den Ausgang des Krieges von ganz entschiedener Bedeutung sein werden.

Herr Dr. Dove berührte zunächst die wirthschaftlichen Verhältnisse, welche durch den Krieg hervorgerufen worden sind. Nutzen hat derselbe bis jetzt niemand gebracht, Schaden aber hauptsächlich den Bewohnern der Städte, die auf den Erwerb durch Handel angewiesen sind, und das sind in erster Linie die Engländer. Die Farmen sind auch in der englischen Capcolonie vorwiegend in den Händen der Niederländer, und diese können auch, mog der Krieg ausfallen, wie er will, in Südafrika nicht entbehrt werden. Der Boer ist ein Meister in der wirthschaftlichen Behandlung des Bodens, sodaß dem Vortragenden ein einsichtiger Engländer zugestand, daß er nicht auf seiner Farm existiren könnte, wenn nicht die Boeren hier vorher gewirthschaftet hätten, und daß die Engländer Süd-Afrika geradezu aufgeben müßten, wenn eines Tages die Boeren das Land verließen. Der Hauptgrund dieser großen Bedeutung der Boeren liegt darin, daß dieselben gewisse Eigenschaften besitzen, die sie ganz besonders für die Besiedlung jener Länder geeignet machen. Wie sehr sie es verstanden haben, die wilden Kaffernstämme, die in jenen Gegenden wohnen, zu behandeln, zeigt am besten der Umstand, daß diese bis heute noch nicht gewagt haben, in einen Aufstand einzutreten, obwohl die Eingeborenen von den Boeren durchaus nicht nachsichtig, sondern eher, nach unsern Begriffen von Humanität, hart behandelt werden. Wie sehr hier der Einfluß der Boeren gewirkt hat, kann nur der beurtheilen, der wie der Vortragende schwarze Stämme kennen gelernt hat in Gegenden von Südafrika, die von den Boeren noch nicht besiedelt worden waren.

Der Boer ist mit gewissen Imponderabilien ausgerüstet, die man bei uns nach der Gefangennahme Cronjes vielleicht unterschätzt hat: das sind die starke Freiheitsliebe, die den Boeren erfüllt und das Bewußtsein, daß er im Rechte sei. Die Freiheitsliebe des Boeren ist nicht das Verlangen nach politischer Freiheit wie es bei uns wohl aufgetreten ist und wie sie die Engländer den Boeren wohl gern zugestehen würden, es ist vielmehr das Verlangen nach persönlicher Ungebundenheit. Das Bewußtsein mit ihrer Sache im Rechte zu sein, zieht sich durch die ganze Geschichte der niederländischen Bevölkerung in Südafrika. Nirgends ist es vielleicht klarer und deutlicher zu Tage getreten, als in jener berühmten Verbrüderungsacte, welcher im Jahre 1881 zwischen beiden Boerenstaaten vereinbart wurde. Neben diesen moralischen Eigenschaften, die sehr hoch einzuschätzen sind, besitzt der Boer aber noch eine Reihe von physischen Eigenschaften, die ihn in ganz besonderem Maße zur Kriegführung befähigen. Der Vorwurf mag ja gerechtfertigt sein, daß den Boeren die Kraft der Offensive fehlt, und daß sie infolgedessen nicht im Stande gewesen sind, entscheidende Vortheile zu erringen. Wohl aber hat sich gezeigt, daß der Boer eine ganze Reihe Eigenschaften besitzt, die ihn zu einem trefflichen Soldaten machen. Von allen Seiten wird die außerordentliche Treffsicherheit der Boeren gerühmt. Diese beruht, wie der Vortragende hervorhob, nicht allein in der Uebung mit der Waffe, sondern vielleicht ebensosehr in der Fähigkeit des Sehens. Dr. Dove hatte vielfach Gelegenheit zu beobachten, daß ein Europäer, der vielleicht in seiner Heimath ein vorzüglicher Schütze gewesen ist, in Afrika erst nach monatelangem Verweilen die Fähigkeit erwarb, die Entfernung richtig einschätzen zu können. Officiere und Mannschaften der Schutztruppe, die in Deutschland sich ausgezeichnet hatten durch Treffsicherheit und Schätzen der Entfernungen, waren in Südafrika zuerst nicht im Stande, eine Entfernung richtig anzunehmen. Eine Entfernung von 300 m wurde regelmäßig auf 400—450 m geschätzt und bei größeren Entfernungen waren die Fehler noch viel größer. Das rührt daher, daß auf dem südafrikanischen Hochplateau die Luft außerordentlich rein und durchsichtig ist, und daß ihr jede Feuchtigkeit fehlt. Erst nach monatelangem Aufenthalt wird selbst der intelligente und geübte Schütze sich nur allmählich an die Eigenthümlichkeit der südafrikanischen Luft gewöhnen, eine Truppe wie die englische wird das vielleicht niemals lernen. Aus diesem Umstande erklärt sich auf ganz natürliche Weise der gewaltige Unterschied zwischen den Verlusten der Boeren und der Engländer. Aber es sind noch andere Eigenschaften vorhanden, welche die Boeren zu furchtbaren Gegnern in dem nun beginnenden Guerillakriege machen. Das ist zunächst ihre geradezu bewunderungswürdige Fähigkeit, sich im Terrain zurechtzufinden. Eine Boerentruppe wird, wenn sie vom Feinde auseinandergesprengt werden sollte, sich unfehlbar an einem bestimmten Orte wieder zusammenfinden, auch wenn vorher keine Verabredung über den Sammelplatz getroffen worden war. Es hängt dieses mit der genauen Kenntniß des Landes zusammen. Der Boer kennt jede auch äußerlich nicht erkennbare Wasserstelle, und weiß ganz genau, daß seine Kameraden, ebenso wie er selbst, die nächstgelegenste Wasserstelle aufsuchen werden, um dort die Ankunft der Zerstreuten zu erwarten. Geradezu verblüffend für den Europäer ist auch die Fähigkeit der Boeren Fährten zu lesen, und diese Kunst erinnert geradezu an die Indianergeschichten, die wir in unserer Jugend gelesen haben. Der Vortragende ritt eines Tages während des Krieges in Südafrika gegen die Hereros in Begleitung mehrerer Reiter, unter denen sich auch ein Boer befand, durch ein Thal und stieß dabei auf die Fährte von feindlichen Reitern. Der Boer stieg ab und erklärte nach Besichtigung der Spuren, daß dieselben mindestens acht Tage alt seien. Wie sich später herausstellte, war die Annahme durchaus richtig gewesen. Dazu kommt die ungemeine Bewegungsfähigkeit der Boeren. Der Boer benutzt sein Pferd nicht wie unsere Cavallerie im Kampfe, sondern das Pferd ist ihm lediglich Bewegungsmittel, den Kampf führt er zu Fuß aus. Es läßt sich denken, daß ein mit derartigen Fähigkeiten ausgestattetes Volk in dem gegenwärtigen Guerillakriege ein so furchbarer Gegner ist, daß die Engländer ihm in keiner Weise gewachsen sind.

Aber den Engländern erwächst gegenwärtig noch ein zweiter, viel gefährlicherer Feind und der ist das Klima. Bis dahin herrschte in Südafrika die nasse Jahreszeit, die unserem Sommer entspricht. In dieser Zeit sind die Steppen bewachsen, alles grünt und auch Wasser ist reichlich vorhanden, da auch der kleinste Wasserlauf gefüllt ist. Das ändert sich von jetzt ab, es folgt die trockene Zeit, die unserem Winter entsprechen dürfte. Die Regengüsse, von denen wir in den letzten Tagen gelesen haben, sind die letzten Ausläufer der Regenzeit gewesen und nun beginnt auf fünf bis sechs Monate die trockene Zeit. In der ungeheuer trockenen Luft findet eine solche Ausdünstung statt, daß selbst größere Flüsse versiegen. Der Graswuchs verschwindet vollständig, sodaß der Europäer geneigt ist, das Land für eine Wüste zu halten. Es liegt auf der Hand, daß eine derartige klimatische Umwälzung von ungeheurem Einfluß auf die Kriegsführung sein muß. Das europäische Pferd ist bei dem Futter, das die Steppe noch bietet, nicht leistungsfähig zu erhalten, Heu und Hafer müssen aus Europa zugeführt werden, und es vergeht eine geraume Zeit, bis sich europäische Pferde an das einheimische Futter gewöhnen. Eine ganz andere Leistungsfähigkeit besitzen die einheimischen Pferde der Boeren. Der Vortragende ritt während seiner Wanderungen in Südafrika ein derartiges Boerenpferd, welches ihn und sein Gepäck trug. Drei Tage lang begnügte sich das Thier mit den ausgetrockneten Futterresten, welches die Steppe darbot, und bekam erst am dritten Tage etwas Brackwasser zu trinken. Dabei war seine Leistungsfähigkeit nicht im Geringsten gemindert. Das hält kein europäisches Pferd aus.

Man macht sich bei uns in der Regel nicht die richtige Vorstellung darüber, wie schwerfällig die Proviantzüge in Südafrika sich gestalten. Einer kleinen Abtheilung der Schutztruppe wurde in den Kämpfen gegen die Hereros 15 Transportwagen mitgegeben, die eine Last von ungefähr 800 Ctr. enthielten. Diese 15 Transportwagen nahmen eine Länge von ungefähr 600 Meter ein. Man denke sich nun den Train der englischen Armee. Bevor noch die letzten großen Verstärkungen eingetroffen waren, wurde der Bedarf an Transportmitteln auf 450 Ochsenwagen festgestellt. Eine solche Wagenreihe nimmt aber eine Strecke von ungefähr 20—30 Kilometer ein. Daß ein so schwerfälliger Transportzug durch einen so beweglichen Feind wie die Boeren leicht zum Stocken gebracht werden kann,

liegt auf der Hand. Erfolgt nun der Angriff an einer Stelle, an der kein Wasser vorhanden ist und wird dann der Weitermarsch nur einige Tage gehemmt, dann gehen die Transportthiere ein und der ganze Convoi ist verloren. Sollte es den Engländern auch gelingen, die Eisenbahnlinie zu halten, so ist damit auch noch nicht alles gewonnen, denn sobald sich die Engländer von der Eisenbahnlinie entfernen müssen, was garnicht zu umgehen ist, treten die Schwierigkeiten des Transportes sofort in Erscheinung. Man hat bei uns die Bedeutung der Einnahme von Bloemfontein, wohl überschätzt. Die Einnahme einer europäischen Hauptstadt würde wohl dem Feind unerschöpfliche Hilfsmittel in die Hand geben, ganz anders liegt die Sache aber in Südafrika. Dort handelt es sich nur um kleine Landstädte und zu diesen gehört auch Bloemfontein, aus denen dem Feinde durchaus keine bedeutenden Hilfsmittel zufließen. Der Krieg wird sich demnach sehr in die Länge ziehen und namentlich werden die Engländer in der nunmehr beginnenden Trockenzeit nur sehr wenig Fortschritte machen.

Man ist bei uns in Deutschland der Meinung gewesen, daß der Kampf sich lediglich um den Besitz der südafrikanischen Goldminen drehe und für uns nicht das geringste politische Interesse habe. Das ist nicht richtig. Die Gebiete, um deren Besitz jetzt gekämpft wird, haben eine ganz immense Bedeutung für die culturelle Entwickelung von Afrika. Obwohl sie dicht an der Grenze des tropischen Afrikas liegen, sind sie noch besiedelungsfähig und ihre geographische Lage weist darauf hin, daß von hier aus dereinstmals das Herz des tropischen Afrikas aufgeschlossen wird. Die Nation, die in jenen Gegenden die Macht besitzt, wird in der Zukunft auch die vorherrschende Macht in Afrika sein. Es ist deshalb für uns nicht gleichgültig, ob England dort die vorherrschende Macht wird, und es ist für uns von großer Bedeutung, daß in jenen Gegenden die unabhängigen, niederländischen Staaten bestehen bleiben. Auch aus diesen Erwägungen müssen wir den Boeren, die ohnehin schon unsere Sympathien besitzen, den Sieg in dem gegenwärtigen Kriege wünschen.

Die Versammlung spendete dem Vortragenden für seine interessanten und fesselnden Ausführungen lebhaftesten Beifall.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 24. April.

Angekommen: „Schwalbe," Capt. Gelden, von Kopenhagen mit Teakholz. „Herkules," SD., Capt. Maaß, von Lübeck leer, im Schlepptau: „Union," Capt. ..., von Lübeck mit Ballast. „Excelsior," SD., Capt. Johannson, von Newcastle mit Kohlen und Coke.

Gesegelt: „Herkules," SD., Capt. Maaß, nach Memel leer. „Orient," SD., Capt. Harcus, nach Leith und Dundee mit Zucker.

Neufahrwasser, 25. April.

Ankommend: 1 Logger.

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Paul Boss** in Langfuhr, Hauptstraße 1f, wird heute, am

23. April 1900, Nachmittags 7½ Uhr,

das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **A. Striepling** hier, Hundegasse 51, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **1. Juni 1900** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

17. Mai 1900, Vormittags 11½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

12. Juni 1900, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **15. Mai 1900** Anzeige zu machen. (8845

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11 zu Danzig.

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Papierwaaren-Manufaktur **Lorenz & Ittrich** in Langfuhr wird heute am

23. April 1900, Nachmittags 7½ Uhr,

das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Georg Lorwein** hier, Holzmarkt 11, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **1. Juni 1900** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

21. Mai 1900, Vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

16. Juni 1900, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt Zimmer 42 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **15. Mai 1900** Anzeige zu machen. (8844

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11 zu Danzig.

Verdingung.

Die Zimmer- und Eisenarbeiten zur Abänderung der Abdeckung der Fahrbahn auf der Weichselbrücke bei Dirschau und der Nogatbrücke bei Marienburg einschl. Lieferung aller Materialien sollen in zwei Loosen getrennt oder im Ganzen öffentlich vergeben werden.

Loos I, welches die Abänderung auf der Weichselbrücke umfaßt, enthält außer den Zimmerarbeiten unter andern:
die Lieferung u. Anbringung v. 6301,36 m I Eisen N. P. 12
" " " " " 1575,54 " L " 300×100×14 mm

Loos II, welches die Abänderung auf der Nogatbrücke umfaßt, enthält außer den Zimmerarbeiten unter andern:
die Lieferung u. Anbringung v. 1699,60 m I Eisen N. P. 12
" " " " " 429,90 " L " 200×100×14 mm
" " " " " 849,80 " L " 100× 50× 8 "

Bedingungen nebst Zeichnungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,50 ℳ für beide Loose (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen, dortselbst liegt auch die Detailzeichnung zur Einsichtnahme während der Dienststunden aus.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Abänderung der Abdeckung der Fahrbahn auf der Weichselbrücke bei Dirschau und der Nogatbrücke bei Marienburg" versehen spätestens bis zu dem **am 9. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr** stattfindenden Termin kostenfrei einzusenden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Dirschau, den 19. April 1900. (8850

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des an der Brentauer Chaussee neben dem Officier-Casino des 1. Leib-Husaren-Regiments bei Langfuhr gelegenen Wohnhauses mit Stall auf Abbruch ist Termin auf den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftzimmer der unterzeichneten Verwaltung, Heilige Geistgasse 108, 2, zur Einsicht aus. (8680

Garnison-Verwaltung Danzig.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zum Anbau des Großviehschlachtstalles des städtischen Schlachthauses stellen wir hierdurch zur **öffentlichen Verdingung.**

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum **30. April d. Js. Vormittags 10 Uhr im Bau-Bureau des Rathhauses** einzureichen.

Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen zur Einsicht in dem bezeichneten Bureau aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Copialiengebühr erhältlich. (8433

Danzig, den 12. April 1900.

Der Magistrat.

Aufgebot.

Die Inhaber folgender Urkunden über persönliche Ansprüche

1. des Niederlagescheins **C** Blatt 21 Nr. 25 des Königl. Hauptzollamt — Danzig, ausgestellt am 15. März 1897 für die Firma **Ferdinand Prowe** in Danzig, über 5 Fässer je über 150 kg Marke (M. M.) Schmalz,
2. der angeblich nach der am 19. Januar d. Js. geschehenen Auflieferung zur Post in Danzig verloren gegangenen Urkunde, die in Form eines Wechsels über 2000 ℳ mit der Adresse des Antragstellers und mit dessen Accept versehen ist,
3. des Sparkassen-Quittungsbuches Nr. 53 023 des hiesigen Sparkassen-Actien-Vereins über 1300 ℳ lautend und angeblich beim Brande des Restaurants Milchpeter am 19. Januar 1882 verbrannt,
4. des Sparkassenbuchs Nr. 289417 des Danziger Sparkassen-Actienvereins über insgesammt 80 ℳ anzeiglich beim Brande der Mahlmühle am 27. September 1899 verbrannt,
5. des Wechsels über 10 000 ℳ ausgestellt Krakau, den 17. Januar 1900, von **B. Süsskind** „an die Ordre von mir selbst" und versehen mit der Adresse und dem Accept des **L. Goldhaber** in Danzig und mit dem Indossement des Ausstellers **B. Süsskind** vom 18. Januar 1900, an die Ordre der Handelsbank in Lodz Filiale Lublin, zahlbar am 29. April 1900, am 24. Januar 1900, in eingeschriebenem Briefe, adressirt an die Filiale der Handelsbank in Lodz nach Lublin in Danzig zur Post gegeben,
6. des Wechsels über 15 000 ℳ ausgestellt und mit Vermerken versehen wie vor jedoch zahlbar am 17. Mai 1900, in demselben Briefe zur Post gegeben,
7. des Sparkassenbuchs Nr. 243082 des Sparkassen-Actienvereins zu Danzig über 180 ℳ lautend angeblich am 3. Juli 1899 verloren gegangen,
8. des Wechsels über 1523,05 ℳ ausgestellt von **Johs. Grentzenberg** an die Ordre „von mir selbst," zahlbar am 7. Juli 1900, versehen mit der Adresse und dem Accept des **E. Günther** in Goldap, angeblich im März 1900, im Comtoir des Ausstellers verloren gegangen,

werden auf den Antrag:

zu 1, des Kaufmanns **Hermann Kling** in Danzig, Milchkannengasse 28,
zu 2, des Bäckermeisters **C. Grosskopf** in Danzig, Weidengasse 10/11, vertreten durch den Rechsanwalt **Syring** in Danzig,
zu 3, des Kellners **August Hein** in Danzig, Johannisgasse 37, vertreten durch den Justizrath **Gall** in Danzig,
zu 4, des Böttchers **Gottlieb Klein** in Danzig, Weichmannsgasse 5,
zu 5 und 6 der „Handelsbank in Lodz", Filiale in Lublin, vertreten durch den Justizrath **Gall** in Danzig,
zu 7, des Handelsgehilfen **Paul Hohendorf,** in Neufahrwasser, Olivaerstraße 79,
zu 8, des Kaufmanns **Johannes Grentzenberg** in Danzig, Hundegasse 45, vertreten durch den Rechtsanwalt **Reimann** in Danzig,

aufgefordert, spätestens in dem auf

den 10. December 1900, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 12. April 1900. (8840

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Die im Handelsregister Abtheilung A unter Nr. 68 eingetragene Firma **Hirsch & Feldmann** ist auf den Kaufmann **Hermann Fränkel** zu Bütow übergegangen und lautet jetzt: **Hirsch & Feldmann Nachfolger.**

Bütow, den 17. April 1900. (8863

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Abbruchs-, Erd-, Ramm- und **Maurerarbeiten** zum Neubau einer eisernen Fußgängerbrücke und eines massiven Bohlwerks an der Radaune im kleinen Irrgarten vergeben wir in öffentlicher Verdingung.

Verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum:

30. April d. Js. Vormittags 10 Uhr

im **Bau-Bureau des Rathhauses** einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.

Die für die Ausführung der zur Ausbietung gestellten Arbeiten maßgebenden Bedingungen nebst Verdingungsanschlag, sowie die Zeichnung liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus, erstere können daselbst auch gegen Erstattung der Copialiengebühr bezogen werden. (855[illegible]

Danzig, 17. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der hiesigen städtischen Lazarethe an Wäsche, Kleidungsstücken und wollenen Decken für das Etatsjahr 1900 soll im Submissionswege beschafft werden.

Angebote hierauf sind bis zum

15. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr,

an das Stadtlazareth am Olivaer Thor hierselbst mit der Aufschrift:

„Angebot auf Wäschelieferung für die städtischen Lazarethe"

versehen, portofrei einzusenden. In diesem Termine findet auch die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten statt. Die Bedingungen und das Verzeichniß der Lieferungsgegenstände, welches zu der Offerte zu benutzen ist, werden von dem Bureau des genannten Stadtlazareths gegen 1 Mark Copialien abgegeben.

Danzig, den 19. April 1900.

Commission für die städtischen Kranken-Anstalten.
Poll. (8723

Bekanntmachung.

Die Lieferung der gewalzten Träger und des Kleineisenzeugs zum Neubau des Radaunenbohlwerks im kleinen Irrgarten stellen wir hiermit zur **öffentlichen Verdingung.**

Verschlossene mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum

30. April d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im **Bau-Bureau des Rathhauses** einzureichen, woselbst diese Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden.

Die für die Lieferung maßgebenden Bedingungen, der Verdingungsanschlag und die Zeichnung liegen im Bau-Bureau des Rathhauses zur Einsicht aus, erstere sind daselbst auch gegen Erstattung der Copialiengebühr erhältlich. (8551

Danzig, den 17. April 1900.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Am 23. d. Mts. starb zu Dresden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königliche Eisenbahn-Betriebs-Controleur z. D.

Hermann Schwartz

im Alter von 65 Jahren.

Dirschau, den 25. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, in Dirschau vom Bahnhofe aus statt.

Am 24. April, Morgens 5 Uhr, entschlief sanft nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbe-Sacramenten, mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser Schwiegervater und Großvater, der pensionirte Feuerwehr-Invalide

Johann Wittstock.

Dieses zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um ein stilles Ave für die Seele des Verstorbenen,

Danzig, den 24. April 1900,

Die trauernde Wittwe nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr vom St. Marien-Krankenhause aus auf dem St. Brigitten-Kirchhofe, Halbe Allee, statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 3½ Uhr entschlief sanft nach 15 tägigem schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter,

Maria Magdalena Gabriel geb. Schachschneider

im Alter von 47 Jahren.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Klein Katz, den 24. April 1900.

für die Hinterbliebenen
der tieftrauernde Gatte L. Gabriel.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. April, Nachmittags 3 Uhr in Klein Katz statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter **Marie Ehrke,** geb. Groth, sagen unsern innigsten Dank. (8865

Neufahrwasser, 24. April 1900.

Die Hinterbliebenen.

Bruteier

v. großen weißen Enten und eine Foxterrier-Hündin zu verk. **A. Voll, Praust.** (8158

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 27. April cr., Nachmittags 4 Uhr werde ich bei dem Besitzer Herrn **Just** in Klein-Trampken

1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Spiegel und 1 Commode

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, (8877
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Auction Zoppot, Fischerstraße.

Freitag, den 27. April cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich aus der Tischlermeister **Langkowski**'schen Concursmasse herrührenden 8 Zimmer Mobiliar, bestehend aus: **nußb., mahag. und fichtenen Sachen,** darunter **Plüsch-Garnituren, Trumeauxspiegel. Waschtische** mit und ohne **Marmor,** Nachttische, Bettgestelle mit Federmatratzen, eiserne Polsterbettgestelle, **Ausziehtische mit Einlagen,** Sophatische, **diverse Stühle,** Spiegel und Küchengeräthe, verschiedene **Plüsch- und andere Sophas,** Kinderbettgestelle, Kinderwagen, 1 nußb. Diplomaten-Herrenschreibtisch, **2 Ecktritte, 2 stehende Schaukasten, diverse alte hölzerne Gartenbänke und Tische,** (5727b
wozu einlade.

Ed. Glazeski,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Besichtigung nur am Auctionstage von 9 Uhr gestattet.

Grosse Auction Langgasse 15
mit Tapisseriesachen und Kirchen-Geräthen.

Donnerstag, den 26. April, und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst, wegen Aufgabe des Geschäfts, das noch reichsortirte Lager, bestehend aus:

Schuhen, Teppichen, Tragbändern, Kissen, Gurten, angefangenen Läufern und Decken, gezeichneten und fertigen Weißwaaren, Leder- und Korbwaaren, Handschuhen, Strümpfen, Zephyr-, Castor-, Strick- und Rockwollen, Perlen, Spitzen, Stickseiden, Stickgarnen, Fröbel'schen Kindergarten-Arbeiten, sowie Schreibzeugen, Aschbechern, Photographie-Rahmen, Kragen- und Manschettenkasten, Stiefelziehern, Salontischchen, Etageren. Ferner **Kirchensachen,** wie: Figuren, Krucifixe, Bilder, Lichte, Ornate, Stolen, Krankenbourse, Gebetbücher, Leuchter Ampullen, Glaskuppeln, Rosenkränze, Medaillen, Weihwedel, Gewänder und dergl. Sachen mehr meistbietend a tout prix versteigern, wozu höflichst einladet. **J. Stegmann,** Auctionator und Taxator. (5622b

NB. Mache zu dieser Auction die Hrn. Wiederverkäufer aufmerksam.

Pfandleih-Auction
Breitgasse Nr. 24.

Freitag, den 27. April 1900, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage **der Pfandleihanstalt von Flatow die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind und zwar von**

No. 3548 bis 7349

bestehend in Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug, goldene Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Ueberschuß wird 14 Tage nach der Auction bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. (8393

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse Nr. 133, 1 Treppe.

Nachlass-Auction
Langfuhr, Ahornweg 7, part.

Am Sonnabend, 28. April, Vormittags 11 Uhr werde ich den Nachlaß des verstorbenen Rentier **Sahlau** bestehend aus:

1 Pianino, 2 Sophas Sessel, Sophatische, Teppiche, Bettvorleger und kl. Teppiche, Gardinen, 4 Kleiderspinde, 2 Wäschespinde, Verticow, 12 Stühle, 4 Spiegel, Spiegelspinde, 1 Commode, 1 Nähmaschine, Nähtisch, Etagere, Regulator, Bilder, 10 Satz Betten, Bettgestelle, Kleider, darunter Pelze, Pelzdecken, Kutscheranz., Muff ꝛc., Wäsche, Glas- und Porzellansachen, sämmtliche Küchengeräthe, 1 Revolver, 2 Sakrameter (Biermesser), 1 Ausziehtisch, 1 Bettkasten, Wannen ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, (8766
Pfefferstadt 31, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 26. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern,** hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

4 Bände Goethe's, 4 Heine's, 4 Shakespeare's, 3 Schiller's, sowie Kleist's, Hauf's, Lessing's, Körner's, Leman's u. Uhland's Werke (8876

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher,
Heil. Geistgasse 23.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 30. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Heumarkt vor dem Hotel zum Stern hierselbst

zwei elegante Kutschpferde
(Rappen)

in einer Streitsache für Rechnung wen es angeht öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (8875

Hellwig, Gerichtsvollzieher,
Heil. Geistgasse 23.

Auction Heumarkt 4,
Hotel zum Stern.

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Firma **Heinrich Hülsen** für Rechnung wen es angeht, die dort untergebrachten Weine, und zwar:

100/1 Flaschen 1896er Zeltinger (Mosel), 100/1 Flaschen 1895er Medoc Listrac (Bordeaux), 100/2 Flaschen 1895er Medoc Listrac (Bordeaux)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1. (8749

Kaufgesuche

Gut erhalt. **Herrenschreibtisch** wird zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisang. u. **B 171** a. d. Exp. (5610b

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagergasse 1, im Friseurgeschäft. (5607b

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes **Damen-Fahrrad.** Offert. mit Angabe der Fabrikmarke u. Preis erbet. **Förkel,** Poggenpfuhl 38.

75 bis 100 Liter Milch täglich gesucht. Off. u. **B 261** an die Exp.

2—3 Millionen gutgebrannte Hintermauerungssteine

frei Kahn oder Waggon Danzig bis Jahresschluß gegen Kassa gesucht. Offerten unter **B 299** an die Expedition dieses Blatt.

Ein Brühfaß oder Bütte wird zu kaufen gesucht Sandgrube 28a.

Eine Katze, die Ratten fängt, wird zu kaufen gesucht Langgasse 2, 1.

E. g. erh. Waschtisch w. zu kauf. ges. Off. unt. **B 293** an die Exp. d. Bl.

Weinflaschen zu kauf. ges. i. Schuhwaarengesch. am Johannisthor.

Leichter 4rädriger **Handwagen** wird sofort gek. Poggenpf. 26.

Aeusserst günstiger Erwerb!

Die in Gross-Kleschkau bei Praust (2½ Meilen, Chaussee, von Danzig) befindliche **Mahl- u. Schneidemühle** (Wasserkraft), verbunden mit gut gehender

Gastwirthschaft

mit etwa 60 Morgen Acker und Wiesen kommt jetzt zum Verkauf. Anzahlung ca. 20000 ℳ. Jetziger Pächter zahlt ca. 4000 ℳ Pacht. (8852

Nähere Bedingungen und Auskünfte giebt

Das Ansiedelungsbureau der Landbank
Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

Ein echter **Rattenfänger** (Affenpintscher)
Pfeffer und Salz
zu kaufen gewünscht. Alter ½—1 Jahr. Offerten unter **08860** an die Expedit. dieses Blattes erbeten. (8860

Bairisch-Patentflaschen werd. gekauft Schüsseldamm 12.

Gr. Myrthenb. z. k. ges. Off. u. B 352.

Ausgekämmte Haare werden gekauft Breitgasse 84.

Parfumfl. w. gk. Breitg. 84, Hth., 1.

Patentflaschen werden gekauft Frauengasse 15 im Bierverlag.

Alte wasserdichte Pläne
u. Reste v. Segelleinwand, g. erh., zu kf. ges. Off. u. B 319 an die Exp.

Mittelgr. Waschkessel od. Grapen zu kauf. ges. Off. u. B 345 an die E.

Gesunde Speisekartoffeln
kauft jedes Quantum (5723b
E. F. Sontowski, Danzig.

Ein noch gut erhaltener Wandschirm für alt zu kaufen gesucht. Off. u. B 294 an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen

In einer Stadt von ca. 50 000 Einwohnern m. Vororten und großer Garnison ist ein eingeführtes Colonialwaaren-Detail- u. Destillations-Geschäft in vorzüglicher Lage mit großen Räumen zu verpachten. Reflect. wollen ihre Offerten unt. **08801** an die Expedition dieses Blattes einreichen. (8801

2 Morg. Land sind zu verpachten. Näh. Schidlitz, Carthäuserstr. 60.

Alteingeführtes Materialgeschäft mit auch ohne Waarenlager zu verpachten. Off. u. **B 327** a. d. Exp.

Pachtgesuche

Eine gangb. Bäckerei wird vom 1. October zu pachten od. kaufen gesucht. Off. u. B 165 erb. (5608b

Suche einen pass. Laden z. Stehbierhalle zu pachten. Dominiksw. bevorz. Off. unt. B 346 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Günstiger Geschäftsverkauf!

Vorgerückten Alters wegen beabsichtige ich mein in bestem baulichen Zustande befindliches

Geschäfts-Grundstück,

in dem ich seit etwa 47 Jahren mit nachweislichem Erfolge ein Manufactur- u. Colonialwaarengeschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, betreibe, zu verkaufen. (8757

Kaufpreis 45 000 Mark, Anzahlung ein Drittel, der Rest kann hypothekarisch zu 4½% stehen bleiben.

Lachmann Caspary,
Groß Konarszyn,
Kreis Schlochau, Westpr.

Wegen Erbschafts-regulirung
beabsichtige mein Werdergrundstück ca. 96 culm. Morgen groß, durchweg bester Weizenboden mit vollem Inventar u. neuen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden zu verkaufen. Wittwe **Becker**, Kl. Scharfenberg bei Wotzlaff, Kr. Danzig. Niederung. (5559b

Oliva, Hauptstraße, verkaufe mein **Grundstück** preiswerth, dasselbe eignet sich zum Geschäft z. B. Weinhandl., z. Z. 2100 ℳ Miethe, Preis 33 000 ℳ. Offert. unter B 292 an die Exped. erbet.

Bauparzellen, 2718 □, sind in Neuschottland an der Brösener Chaussee, an der projectirten elektrischen Bahn, im ganzen od. geth. billig zu verk. Näh. Ohra, Schwarzerweg 2, Gärtn. **Wrobel**.

Kl. Grundst. (Hundeg.) b. 4-5000 ℳ Anz. z. v. Näh. Gr. Gerberg. 8, 2 Tr.

W. Fortz. v. Danzig s. 2 Grundst., e. Pfefferst., gegenüb. d. Bahnh. (kl. Wohn.), d. and. mit 5 Wohn., groß. Hofpl., Stall f. 10 Pferde, Wagen-Remise sofort zu verk. Off. u. **B 344** a. d. Exp. d. Bl. erb. (5697b*

Ein gut vermiethetes
Haus,
in der Nähe des **Bahnhofes Langfuhr**, ist für 60 000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 15000 ℳ. Agenten verbeten. Offerten unter **05625b** an die Exp. (5625b

Mein Grundstück vor dem **Neugarter Thor** will ich günstig verkaufen. Off. unter **B 127** an die Exped. (5573b

Ein **Restaurations-Grundstück**, beste Lage in einer mittl. Provinzialst., mit voll. Consens, allein Bierumsatz 175 Hectl., muß krankh. sof. verk. werd. Pr. 30 000, Anz. ca. 10 000 ℳ N. Karpfens. 12, 1

Solides Haus
mit herrschaftl. Mittelwohnung., in günstigster Lage Langfuhrs, ist zu verk. Off. unt. **B303** an die Exp.

Ein Haus auf der Niederst., in dem seit Jahren eine Fleischerei betrieb. wird, ist Umstände halb. zu verkaufen, zu erfragen Schleusengasse 4 a, 2 Tr. (5598b

Fleischerei-Grundstück mit flottem Geschäft billig zu verk. **Andersen**, Holzgasse 5. (5574b

1 kl. Gartngrdst. i. Schidl. m. 5 kl. W. g. schldfr. i. s. g. baul. Zust. f. 8500 ℳ, 3-4000 ℳ Anz. z. vrk. Off. u. **B 329** E.

Ankauf.

Ein **Haus** in gutem Bauzustande in Danzig, gut verzinslich, mit 10000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. **K 10** postl. Schönbaum (5446b

Haus
mit schönem Garten zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. B 325 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück
mit parterre gelegenen Arbeitsräumen und groß. Hof zu kaufen ges. Off. u. **B 326** an die Exp. d. B.

Suche eine gute **Gastwirthschaft** in deutscher Gegend zu kaufen oder pachten, mit 6 bis 7000 ℳ Anzahlung. Offerten sogleich mit genauen Angaben unter **B 358** an die Exped.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Ein gesch. **Reitpferd** (Vollblut) und ein gut erhaltener **Halbverdeckwagen** stehen zum Verkauf Praust, Chausseestr. 102.

Zwei Wallache,
starke Lastpferde,
stehen seit Bahnanschluß in Elbing zum Verkauf.
Rappe: 6jähr., 6″, 900 Mk.
Brauner: 5 „ 8″ 750 „
Offerten unter 08873 an die Expedition dieses Blatt. (8873

G. erh. Kammgarn-Rock u. Weste, Regenmtl. b. z. vk. Tobiasg. 28, pt.

1 n. modes. S.-Jaq. ist todesfallsh. bill. zu v. Lgf., Königsthalerw. 27, 1

Kriegervereinsrock, schw. Gehrock zu verkauf. Brodbänkengasse 48.

S.-Hohenzollern-Mantel, heller S.-Ueberz., gut erh. Jaquet-Anz., kl. F., zu v. Langgart. 104, Th. 27, H. (5733b

Taf.-Clav. b. z. v. Schüsseld. 34, p. r.

Ein **eleganter** und schönklingender **Concertflügel** für ℳ **250** zu verkaufen Brodbänkengasse 36, 1 Tr. (8866

1 Blumen- u. 1 runder Tisch bill. zu verk. Beutlergasse 15, 3 Tr.

Nußb. Plüschgarnit., 1 do. Kleiderschrank mit Säul., 1 do. Verticow, 1 Trumeauspiegel, 1 Pfeilerspieg. m. Cons., Rohrlehnstühle, Sophatisch zu verk. Frauengasse 41, pt.

Zweithür., gestr., zerl. Kleiderschrank zu v. Langgarten 84, 1.

Sopha u. e. fast n. Damen-Nähm. b. zu vrk. Johannisg. 8, pt., **Preuss**.

1 bk. Wäschesp. zu vk. Tischlerg. 12, 1

Weg. Aufg. d. Wirth., 1 fast n. nußb. P.-Bettst. mit Matr., 1 Sopha, eich. Cyl.-Bureau, Tisch, Secr., Näht., Nachtt., s. b. z. v. Poggenpfuhl 29, 1. (5731b

2 neue mod. Sophas, Stck. 24 u. 22 ℳ sof. zu verk. Altst. Grab. 38

Herrenrad
wenig benutzt, sehr preiswerth zu verk. Judengasse 8, 2 Tr. (5726b

Damm'sche Clavierschule zu vrk. bei **Reinhardt**, Bischofsberg 5.

Farbmühle mit Schwungrad zu verkaufen Melzergasse 13.

Tischlerhandwerkz., Kehlhobel, Schraubkn. zu vk. Langerm. 23, 4.

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34a,

sind hochherrschaftliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 7 Zimmern, Mädchen-, Burschen- und Badezimmer, Küche, Speisekammer und Nebengelaß per 1. Juli cr. billig zu vermiethen. (8798

Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine**, 2 Zinkbadewannen, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Waschtisch billig zu verkauf. **Hopfengasse 90.**

3rädr. Kinderwagen ist zu verk. Petershag., Breiteg. 3, Hof, 2 Tr.

Circa 20,000 **Roth-wein-, Rheinwein-, Mosel-wein-, Ungarwein-, Champagnerflaschen** billig zu verkauf. **Isidor Willdorff**, Hintergasse Nr. 22. (5722b

Actenpapier nur ganz. Bogen hat billig abzug. (5724b
Isidor Willdorff, Hintergasse 22.

1 gut erhalt. Kinderwagen zu vk. Frauengasse 12, 2, Hinterhaus.

Eis. Backofengarn., Thür., kupf. Kühlkessel zu vk. Nonnenh. 11, pt.

10 Scheffel Rosenkartoffel zu verk. u. mehrere Rücken Land zu vermiethen Nähtlergasse 6.

Ein gut erhaltener Regulator zu verkaufen Röpergasse 4, 3 Tr.

Brut-Eier
von echten Bronce-Puten sind zu verkaufen bei **P. Dittrich**, Hochwasser bei Zoppot. (5733b

Ca. 200 dreijähr. wilder Wein u. 100 niedrige Remontant-Rosen
sind bill. abzugeb. Langgarten 44.

Fr. Vollschiff b. z. v. Brodbänkg. 48

Zieg. v. Abbruch z. v. Brodbänkg 48

Wohnungs-Gesuche

Allst. Ww. o. Anh. s. Stb. o. Cab. n. Küche sof. od. spät. Off. u. B 279.

Wohn. 3 Z. o. 2 Z. u. Cb., Zb. i. anst. H. n. üb. 2 Tr. v. ält. Dame Oct. ges. Off. mit Preisang. u. B 263 Exp.

2 Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Mädchenstube u. Zub. bis 2 Treppen hoch, Nähe des Hauptbahnhofes bevorz. Off. mit Prsang. u. B 317 an d. Exp. (5705b

Wohn., Stb. u. Küche v. kdl. Leuten für 10—11 ℳ ges. Offrt. u. B 270.

Aelteres kinderl. Ehepaar sucht p. Oct. ges. freundl. Wohn. 1. Etg. Balcon erw. Miethe 4-500 ℳ. Off. u B260 an d. Exp. d. Bl. erb. (5673b

Eine Wohnung
von 4—5 Zimmern nebst Beigelaß — zum 5. Mai beziehbar — wird zu miethen gesucht. [8858
Offerten werden unter **08858** an die Exp. dies. Bl. erbeten.

Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche in Langfuhr gesucht, zw. Marktplatz und Leegstrieß. Offerten unter B 342 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Alleinst. anspruchl. Herr sucht für die Sommermonate Unterkomm. in e. Forsthause. Off. mit Ang. des Pr. unt. B 237 an d. Exp. (5664b

Gut möbl. Zimmer wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. B 265 Exp.

Junger Kaufmann
sucht p. 1. Mai möbl. Zimmer, sep. Eingang, Nähe Langgasse. Off. m. Preisang. u. B 305 an d. Exp. d. Bl.

2 möblirte Zimmer, separat, werden in Langfuhr, Endstation der elektrischen Bahn gesucht. Off. u. **B 341** an die Expd. d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer mit sep. Eing. per sof. od. 1. Mai ges. Off. mit Pr. unt. B 349 an d. Exp.

Oliva.
Für Juli von 2 Lehrerinnen 1 Zimmer (möblirt) gesucht. Gefl. Meldung. an **Tiedemann**, Königsberg i. Pr., Herbartstraße Nr. 9, 2 Treppen. (8855m

Div. Miethgesuche

Comtoirgelegenheit,
besteh. aus 2—3 hellen geräum. Zim. p. 1. Oct. resp. früh. z. m. ges. Off. u. B 155 an die Exp. (5613b

1 Remise zum Möbeleinstellen wird ges. Fleischergasse 46, 1, r.

Passende Gelegenheit zum Comtoir, part. gel., per sofort gesucht. Off. u. B 322 a. d. Exp. d. Bl.

Pensionsgesuche

Eine liebevolle Familie w. gesucht z. Aufn. e. zurückgebl. 20j. Mensch. Näh. Langf., Bahnhofstr. 4, 3 Tr.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Hundeg. 24 part. Stb., Cab., Kch. per 1. Mai zu verm. Näh. Laden.

Wohnung für 16 ℳ a. ruh. Einw. zu vm. Zu erfr. Schneidemühle 1

Leeres Zimmer m. Küchenanth. billig zu verm. Tobiasgasse 4, 2.

Mehrere frndl. Wohnungen von Stube, Cab. für 12 ℳ sind sofort zu vm. Ohra, Hinterstraße Nr. 6.

Wohn., 2 Z., K. z. v. Brodbänkg. 48.

Pfaffengasse 1, 2, Stube, Küche, Keller an ruh. Bewohner zu vm.

Johannisg. 38 ist e. Stube, Küche, Bod. an kdl. ruh. Einw. f. 17 ℳ zu v.

Kl. Wohnung, Stube, Cab., Küche, v. gleich zu verm. Wallengang 1.

Zoppot!
Familienwohnung sofort oder später zu verm. Schulstraße 6.

Langfuhr, neues Haus mit klein. Wohnung, Gart. u. Hinterhaus, zur Werkstatt geeignet, ca. 7 Proc. verz., m. 8000 ℳ Anz. z. vk. d. **O. v. Losch**, Johannisbg. 5. (5593b

Eine neu renovirte, helle Wohnung, dritte Etage, Preis 360 ℳ zu verm. Fischmarkt 19.

Frdl. Wohn., Stube u. Küche, vom 1. Mai zu verm. Beutlergasse 2.

Eine Wohnung
v. 3 Zimmern, Küche 2c. von sofort zu verm. Langgasse 49, 1. (5732b

Pfefferst. 14, H.-Etg., 2 Z., Kch., Bd. z. 1. Mai zu v. Näh. b. **Rechenberg**.

Eine kleine Wohnung zu verm. Poggenpfuhl 2, 3 Tr.

Häkergasse 31 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Bd., geth. auch im g., an ruh. L. zum 1. zu vm.

Heubude, Dornstraße 9
Sommer-Wohnungen zu vermiethen.

Möbl. Wohnung zu verm. von 2 Stub., Balcon u. Küche Zoppot, Schulstraße 10a, 1 Tr. (5704b

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11

Ein möbl. kl. Zimmer zum 1. zu verm. Kassubisch. Markt 4-5, 1 Tr.

Faulgrab. 9a, 1 Tr., fr. möblirtes Vorderz. m. sep. Eing. v. 1. Mai z. v.

Junkergasse 10/11, 2, eleg. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. bill. zu vm.

E. Cab. i. a. e. Frau od. Mädch., d. d. T. üb. n. z. H. i. z. v. Paradiesg. 17, 1.

Hl. Geistg. 142, 1, nahe d. Holzm., e. Zimm., g. möbl., zu v. Näh. i. Lad.

2 möbl. Zimmer zu verm. Langfuhr, Ulmenweg 2, pt. r. (5725b

Vorn. Graben 53, 3, möbl. Vorder- u. Schlafz., sep. Eing., sof. zu vrm.

Ein gut möbl. Zimmer vom 1. Mai zu verm. Breitgasse 98, 1.

Heilige Geistgasse 8 ist ein gut möbl. Vorderz. zu vm. (5730b

Pfefferstadt 30 ist ein gut möbl. Vorderz. an 1-2 Herren zu verm.

Langgarten 44
sind 2 elegant möblirte Zimmer von sofort oder später zu verm.

Zwirngasse 1 ist eine Stube u. Cabinet, ganz separat gelegen, von gleich oder 1. Mai zu verm.

Lastadie 30-31, part., fr. möblirte Vorderst. m. od. ohn. Pens. z. verm.

Breitgasse 21, 1, vorne, ist von sofort ein gut möbl. Zimmer mit 1 a. 2 Betten, auch tagew., zu vm.

1 möbl. Vorderz. m. Pens. v. 1. Mai zu vm. Hundeg. 124, 2. (5734b

Gut möbl. Vorderzimmer ist Altst. Graben 42, 1 Tr., zu verm.

Töpfergasse 17, 2 Treppen, ist ein gut mbl. Vorderzimmer, Aussicht Holzmarkt, sep. Eing., an 1 auch 2 Herren zu vermieth.

Vorstädt. Graben 44a, hochpart., gut möbl. Zimmer zu vermieth.

A. d. Markthalle, Häkergasse 7, 2, l. gut möblirt. Vorderzimmer mit separatem Eing. zu verm. (5729b

Hundeg. 24, 1, frdl. möbl. Zimm. per 1. Mai zu vm. Näh. Laden.

Hundg. 24, Hangestube 1. Mai z. v.

Langgarten 40, 1 Tr., ist ein frdl. möbl. Vorderz. u. Cab. mit sep. Eg. v. sogl. od. spät. zu v.

Möbl. Zimmer zu v. Hausthor 3, 1.

Fein möbl. Vd.-Zimmer zu vrm. Tagnetergasse 7, 2, Nähe Breitg.

Logis zu hab. Häkergasse 12, 2.

Junge Leute finden Logis Langfuhr, Heimathstr. 33, Abeggstift.

Anst. jung. Mann f. saub. Logis im Cab. Töpfergasse 31, H., 1.

Junge Leute find. vom 1. Mai gut. Logis Paradiesgasse 16, 1 Tr. hint.

Anst. j. Leute f. g. Logis i. eig. Zim. Brodbänkeng. 36, Hinterh., 1 Tr.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2.

1 jg. Mann find. gut. Logis Fischmarkt 10. Näh. im Uhrmach.-Lad.

Gut. Log. zu hab. Paradiesg. 8-9, 3.

Logis z. h. Kass. Markt 8, **Albrecht**. (5737b

Anständ. Frau kann sich als Mitbewohn. m. Kl. Krämergasse 3 pt.

Pension

Eine junge Dame findet freundl. Pension Fleischergasse 41/42, 3.

Div. Vermiethungen

Fortsetzung auf Seite 11.

Hundeg. 24 Comtoirst. z. 1. M. z. v.

Ein Laden u. Wohn., gr. Keller zu verm. Näh. Breitg. 105, 2. (5418b

Schöner massiver, in der Todtengasse gelegener (5695b

Pferdestall
mit 8 Ständen u. allem Zubehör, wie Wagenremise, Böden, Wasserleitung 2c. sofort od. spät. ganz oder getheilt zu vermieth.
Pommer & Thomsen,
Hopfengasse 91a, 1 Tr.

Altstädt. Graben grosser Laden
nebst Wohnung, Hof, Keller und Nebenräumen zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altst. Graben 69/70. (8842

Laden, gr. Schaufenster, zu jed. Geschäft pass. zu verm. Melzergasse 6, Friseurgeschäft. (5692b

Geschäftskell. nebst Part.-Wohn. sof. zu vm. Töpferg. 21. Zu e. 3 Tr.

Ein Pferdestall
für 2 Pferde nebst Futtergelaß per sofort oder später zu vermiethen Hopfengasse 90.

Offene Stellen.

Männlich.

30 tüchtige Arbeiter
können sich Dienstag Morg. 6 Uhr beim Bau der elektr. Straßenbahn Neufahrwasser-Brösen melden und finden dauernde Beschäftig. (5569b
Lettau, Aufseher.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen stellt ein **W. Nitsch**, Friseur, Zoppot, Südstraße 51. (5436b

Schneider (5485b
für Lager-Jaquets u. Paletots können sich melden **Franz Berendt**, Kohlenmarkt 6.

Schneiderges. a. Bestll. geübt, stellt ein Scheibenritterg. 1, 3. (5584b

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vacanzenliste." **W. Hirsch Verlag, Mannheim.** (6327

Ein jüngerer Schneidergeselle
für sofort zum Bügeln von Herrengarderoben gesucht
Dampf-Wäscherei Fabian,
Ohra. (8779

1 Friseurgehilf. stellt p. 1. Mai ein **H. Korsch**, Milchkannengasse 24. (5615b

Mehrere (5612b
tüchtige Rockschneider
und einige **Tagschneider** stellt sofort ein **F. W. Krohm**, Gr. Wollwebergasse 14, 1.

Einen tüchtigen Kutscher
mit guten Zeugnissen stellt sof. ein **A. Dubke**, Poggenpfuhl 67. (5582b

Suche für mein **Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft** einen
anst. solid. Gehilfen
von sofort oder 1. Mai. Gefl. Off. sowie pers. Vorstellung erbittet **G. Bertram**, Marienburg. (8750

Suche z. 2. Mai e. Barbiergehilf. **Bialkowski**, Langebr. 14. (5665b

Ein erfahrener, mit Bücher-Abschluß vertrauter
Buchhalter
findet täglich 1 bis 2 Stunden Beschäftigung. Meldungen mit Angabe des Honorars unt. B 212 an die Exped. dies. Blatt. (5640b

Ein tücht. Barbiergeh. kann eintr. **M. Pallas**, Langgart. 32. (5662b

Ein junger Heizer wird sofort gesucht.
Hotel „Danziger Hof."

Zwei verheirathete, ordentliche Arbeiter finden bei mir dauernde Beschäftigung.
A. L. Wachowski,
5684b) Stadtgebiet 20/23.

Jüngere Kellner und Kellner-Lehrlinge f. sof. f. feine Häuser **H. Leitholf**, Frauengasse 48.

Jg. Mann fürs Buffet u. gleichzeitig zum Serviren sucht sofort **H. Leitholf**, Frauengasse 48.

Plätter oder Plätterin,
d. mit der Plättmaschine Bescheid wissen, für sofort gesucht. Off. unt. B 278 an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtig. Schmiedegeselle,
der auch Pferde beschlagen kann, von sofort gesucht **Edmund Reimann**, Dampfsägewerk, Schellmühl.

Einen tücht. **Gärtnergehilfen** stellt für dauernd ein **J. Wrobel**, Ohra, an der Eisenb.-Haltestelle.

Einen Malergeh. a. feine Conturarbeit sucht **E. Reich**, Brabank 8.

Ein tüchtiger Gärtner
der selbstständig arbeiten kann, per sofort zu engagiren gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschrift. unter B 273 an die Expd. (5693b

Tücht. Schneiderges. a. Kunarb. k. sich meld. Hirschg. 13. **A. Kaesler**. (5697b

Tücht. Schneiderges. f. dauernde Beschäft. Tischlerg. 53, 1, l. (5728b

Schuhmacher auf bestellte Randarbeit stellt ein Melzergasse 13.

Ein nüchterner, mit gut. Zgn. versehener **Arbeiter** wird für eine Weinhandlung gesucht. Off. unter B 343 an die Exp. erbeten.

Ein Friseurgeh. findet Stellung **J. Zielinski**, Weidengasse 1a.

Tücht. Schneidergeselle findet dauernde Beschäft. Breitgasse 33, 1

Ein kräftiger nüchterner
Arbeiter,
verheirathet, der mit Pferden umzugehen verst., find. dauernde Stellung Kneipab 24. (8851

Gute, kräftige Arbeiter
werden bei hohem Lohn sofort eingestellt. (8869
Zucker-Raffinerie Danzig in Neufahrwasser.

Ein Bootsmann
als Colonnenführer für Werftarbeiter gesucht. (6868
Anmeldungen bei **J. W. Klawitter**, **Strohdeich**, zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags.

2 Schuhmacher auf Reparatur im Hause können eintreten Heil. Geistgasse Nr. 128.

Kutscher für sofort gesucht Langfuhr Nr. 36.

Kutscher stellt ein Altstädt. Graben Nr. 63.

Wir suchen per sofort oder später einen tüchtigen älteren
Maschinenschlosser,
welcher längere Jahre in Fabriken für landwirthschaftliche Maschinen thätig gewesen ist, für dauernde Stellung.
Gebr. Kirschstein,
Pr. Holland, [8772
Maschinenfabrik u. Eisengießerei

2 Schuhmachergesellen b. hoh. Lohn stellt ein **St. Schimanski**, Brodbänkengasse Nr. 7.

Möglichst pensionirt. Beamter
wird als Secretär für einen Verein für einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter B 354 an die Exped. d. Blattes.

Cautionsfähigen Buffetier sucht im Auftr. **J. Koslowski**, Heilige Geistgasse 81.

2 tüchtige Schuhmachergesellen find. Besch. bei hoh. Lohn u. dauernd. Stell. **G. Schapkowski**, Zoppot, am Markt. (5690b

Grosser Nebenverdienst
ist zu erreichen bei Absatz eines gangbaren Artikels. Geeignete Bewerber wollen sich melden Kassubischer Markt 1b, 2 links.

Taxameter- u. Droschkenkutscher sucht **Woschee**, Ohra. (5694b

Tücht. Schlossergeselle findet d. Beschäftigung Frauengasse 8.

Sehr guter Rockarbeiter
in u. auß. d. Hause stellt sofort ein **S. Gertzki**, Langgasse 36. (5719b

Clavierspieler für jeden Abend gesucht Petersiliengasse 10, part.

Cautionsf. Kutscher
mit guten Zeugnissen sucht Centralmolkerei Steindamm 15.

Ein unverh. Hausdiener
kann sich melden
Hôtel Englisches Haus.
Antritt zum 1. Mai.

Ein **ordentlicher Hausdiener** kann sich melden
Hotel „Germania".

Ein Schneiderges. auf Tag kann sich meld. Goldschmiedeg. 13, 2.

F. Berlin u. Schleswig s. Knechte u. Jungen (R. frei) Breitgasse 37.

Paris. Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen 2c., auch ohne Kenntnisse der französischen Sprache, schreiben Sie an (8825
Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2. Paris.

Zum Besuche der Colonialwaaren- und Bäckerkundschaft Ost- u. Westpreußens wird eine tüchtige Kraft gegen Fixum und Spesen als [8828
Reisender
gesucht. Reflectant muß schon gereist haben und sich über seine Erfolge ausweisen können. Antritt Anfang Juli evtl. später. Offerten unter **B 268** an die Expedition dieses Blattes.

Suche Feldarb., Käthn., Kuhhirt. u. Jungen **Probl**, Langgarten 115.

Ein guter Schneidergeselle find. dauernde Besch. Heil. Geistg. 56.

Weingroßhandlung
sucht
Expedient
für d. Detailverkauf, Materialist bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter **B 300** an die Exped. d. Bl. erbet.

Ein Arbeiter kann eintreten bei **Gebr. Loewenthal,** Milchkannengasse.

Ein junger tücht. Arbeiter k. sich meld. Fischmarkt 25, Mehlhandl.

Hausdiener, Kutscher für Hotels, Restaurant mit Ausspannung bei hohem Geh. sucht Frau **Marie Hoenke**, 1. Damm 11.

Für Comtoir und Reise
wird ein
tüchtiger Kaufmann
aus der **Colonialwaaren-Branche**, der sich als Verkäufer bereits bewährt hat, gegen hohes Gehalt zu sofortigem Eintritt gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **08861** an die Expedition d. Bl. erbeten. (8861

Ein Laufbursche kann sich melden Kneipab Nr. 25.

1 Bursche, b. Maler gew., k. sich z. Stubenstreich. m. Karpfenseig. 8, 1

Ordentlicher Arbeitsbursche verlangt. **Georg Schubert**, Große Berggasse Nr. 20.

Ich suche für mein Colonialwaarengeschäft einen Lehrling möglichst zum sofortig. Eintritt. **Ad. Kellner Nchf.**, Elbing. (5326b

Für mein Haupt-Geschäft suche einen (8568
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gegen monatliche Remuneration.
L. Lankoff,
3. Damm Nr. 8.

Ein Lehrling gesucht
gegen Remunerat. **O. Zalnowski**, Vergolderei und Kunsthandlung, Danzig, Jopengasse 25. (5661b

E. Lehrling f. Friseurgesch. sucht **Bernh. Nipkow**, Altst. Grab. 109.

Lehrling
für ein Assecuranz-Geschäft, mit guter Handschrift, zum sofortigen Antritt gegen Remuneration gesucht. Selbstgeschr. Meldungen sind unter **B 262** an die Exped. dieses Blatt. zu richten. (5683b

Suche für meine Colonialw.- u. Delicatessenhandlung e. Lehrling **Gustav Preschke** Gr. Schwalbengasse Nr. 23, Ecke Mittelgasse.

1 Sohn anständ. Eltern,
der Uhrmacher lernen will, melde sich Ketterhagergasse 16, **Otto Wenger**, Uhrmacher.

Ein Gärtner-Lehrling
wird gesucht **Stolp**, Kunstgärtnerei **P. Loepert**. (5671b

Lehrling für Schiffschmiede sof. ges. Neufahrw., Sasperstr. 1a.

Kellnerlehrl., Hoteldien., Hausd., Kutscher gesucht Breitgasse 37.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der das
Töpferhandwerk
erlernen will, melde sich Breitgasse 46, bei **Schmidt**.

Ein Lehrling zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit**, Malermstr., Petri-Kirchhof 1. Das. kann sich ein Laufbursche mld. (5710b

Lehrlinge
f. meine Metallwaarenfabr. stellt ein **R. F. Anger**, 3. Damm 3. (5680b

Einen Lehrling sucht **J. Lisinski**, Uhrmacher, Danzig, Breitgasse 21.

Lehrling
mit guter Vorbildung findet Stellung in (8862
Hermann Riedel's Buchhandlung, Osterode Ostpr.

Ordentliche Knaben, d. d. Malerhandw. gründl. erlern. wollen, sucht **August Baranowski**, Malermeister, Frauengasse Nr. 4.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, ein **tüchtiger Uhrmacher** zu werden, kann von sofort oder 1. Mai unter **günstigen Bedingungen** bei mir eintreten. **Max Noll**, Uhrmacher, Altst. Grab. 72. (5736b

Weiblich.

Zum Erlern. e. feinen Papiergeschäftes wird ein jg. **Mädchen** mit guter Schulbild. z. 1. Mai ges. Off. unter **B 231** an d. Exp. (5656b

Jg. Aufwärt. für d. Vormtg. ges. Näh. Heil. Geistgasse 6, 1 Trp.

Eine kräftige Waschfrau melde sich Breitgasse 8, im Laden.

E. Plätterin, welche auß. d. Hause plätt., melde sich Breitg. 8 im Lad.

Aufwärter. f. den Vorm. mit Buch k. sich melden Hundeg. 55, 3. Ewert.

Ein anständ. junges Mädchen
mit guten Zeugnissen, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. Mai für ein besseres Haus bei gutem Lohn gesucht. Meldungen im Bureau „Frauenwohl", Ziegengasse 5, 1.

1 saub. Aufwärterin mit g. Zgn. f. d. Vorm. k. sich m. Sandgrube 33, 2.

Jg. Mädchen können geg. monatl. Vergütigung das Weißzeugnäh. erlernen Tischlergasse 3—5, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen kann sich melden 1. Damm 1, 2 Tr.

Junges sauberes Mädchen für den Nachmittag bei einem Kinde ges. Johannisgasse 67, 1.

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

$3\frac{1}{2}$% p. a. ohne Kündigung,
4% p. a. mit 1-monatlicher Kündigung,
$4\frac{1}{2}$% p. a. mit 3-monatlicher Kündigung. (7508

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:

Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Eine Aufwärterin kann sich f. d. Vorm. melden Kohlenmarkt 34.

Eine Frau zum Reinigen des Gartens für einige Tage der Woche gesucht **Café Ludwig,** Halbe Allee.

Eine alleinsteh. ältere Dame in Danzig sucht zu Anfang Mai zu ihrer persönlich Unterstützung wie zur Hilfe im Haushalt ein **zuverlässig. gesetzt. Fräulein,** das gut kochen kann u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften, Gehaltsansprüch. u. Photograph. unter **B 318** an die Exped. d. Bl.

Gute Westenarbeiterin melde sich Goldschmiedegasse 11, 3 Tr.

Junge Mädchen zur Erlernung der f. Damen-Schneiderei k. s. m. **M. Schoernick,** Modistin, Hl. Geistg. 68, 2. (5700b

Junges ordentl. Dienstmädchen z. 1. Mai gesucht Langgasse 2, 1 Tr.

Ord. Mädch. für d fest. Dienst v. 1. Mai ab m. sich Gr. Bäckerg. 9, p.

Comptoristin (Anfängerin) für ein Colonialwaarengeschäft en gros u. flotte **Stenographin** per bald gesucht. Gefl. Off. sub **B 304** an d. Exp. d. Bl. [8834

Suche per sofort eine gewandte [8831
Wäsche-Directrice und eine **Verkäuferin** für **Damenconfection,** welche das Abändern derselben übernimmt.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet
Gustav Jacoby, Elbing.

Intelligentes junges Mädchen mit guter Handschrift, zur Controle der einkommenden Wäsche per sofort gesucht. Bevorzugt in Ohra o. Stadtgebiet wohnende.
Max Fabian, Dampf-Wäscherei. (8780

Selbstständige perfecte **Schneiderinnen** außer dem Hause, find. dauernde Beschäftigung. (8747
Prohl & Bouvain.

Costüm-Büglerinnen, geübt auf feinere Damen-Garderoben, bei hohem Lohn sofort gesucht (8778
1. Danziger Dampf-Wäscherei, Max Fabian, Ohra.

Ein Dienstmädchen findet vom 1. k. Mts. ab Stellung im Stadt-Lazareth in der Sandgrube.

Geübte Plätterinnen für Oberhemden, Kragen und Manschetten könn. sich melden **Dampfwäscherei Fabian, Ohra.** (8781

Eine tüchtige Köchin wird bei hohem Lohn gesucht. **Adrian,** Krakauer Kämpe. (5627b

1 ordtl. Dienstmädch. find. e. leicht. Dienst Schidl., Unterstraße 42, 1.

Suche für mein Putzgeschäft eine **Vorarbeiterin, 1 Lehrmädchen** **Arthur Willdorff,** Langebrücke.

Mädchen für gute und feine Stellen sucht 5603b) **M. Wodzack,** Vorst. Graben 63, 1.

Tücht. Taillenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. **2. Damm Nr. 7, 2 Tr.**

Geübte Putzarbeiterinnen u. tüchtige Verkäuferinnen mit Branchekenntnissen suchen zum sofortigen Eintritt ***B. Sprockhoff & Co.*** NB. Daselbst können auch Töchter anständiger Eltern als Lehrlinge eintreten.

Ein saub. ehrl. Mädchen mit gut. Zeugnissen für Vormitt. z. 1. Mai gesucht Goldschmiedegasse 25, 2.

Geübte Einlegerin, Mädchen für die Buchbinderei f. Besch. **Carl Bäcker,** Röpergasse 8.

Ein jg. Mädchen im Westennähen geübt k. sich mld. Hintergasse 16, 3.

Suche Köchinnen, Haus- u. Stbm., Hausdiener f. Hotels, Mädchen für Danzig, Berlin und Kiel. **C. Bornowski,** Heil. Geistg. 37.

Saub. Aufw. m. sich Breitg. 64, 1.

Jg. Mdch., in d. Damenschn. g., kann sich meld. Röpergasse 6, 3.

1 anständiges junges Mädchen in der Schneiderei geübt, kann sich melden Poggenpfuhl 5, 3 Treppen

Junge Damen, die Lust hab., die Schneiderei zu erlern., könn. sich sof. meld. Langenmkt. 37, 2. (5718b

Für mein Schuhgeschäft suche e. Lehrmädch. gegen mntl. Vergüt. **Bruno Willdorff,** Langebr. 5/6.

1 saubere Plätterin kann sich melden Jacobsneugasse 13, 1 Tr.

Selbstst. flotte **Putzarbeiterin** bei hohem Gehalt sof. gesucht. **Lina Czesla,** Heil. Geistg. 136.

1 jg. Mädchen als Lehrling fürs Papiergesch. ges. Melzergasse 2.

Mädchen als Aufwärterin z. 1. Mai ges. 17 Monate altes Kind im Hause Breitgasse 81, 1.

Ein jg. anst. Mädchen zu Näharb. wird gesucht. Off. unter **B 275.**

Tücht. Schneid. find. einige T. in d. W. B. Hlb. Allee, Michaelsw. 16, 1.

Junge Mädchen, im Nähen geübt, könn. sich meld. Frauengasse 52, 2.

Jg. ord. Aufwartemädch. f. Vorm. wird ges. Kassub. Markt 14, 3.

Saubere Aufwärterin gesucht Gartengasse 4, part., links. (5674b

Suche für mein Wurstwaaren-Geschäft p. 1. Mai eine tüchtige **Verkäuferin** **E. Jost,** Breitgasse 3. Reitbahn 1.

Mädchen f. d. ganz. Tag melde sich Kassub. Markt 22, 4, Ecke Pfeffrst.

Eine Arbeiterin stellt ein die Schriftgießerei Ketterhagerg. 4.

1 solides Dienstmädchen kann sofort eintreten Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 6. (5707b

1 anspruchl. sol. Ladenmädchen in einem bess. Restaurant gesucht. Offerten unter **B 296** an die Exp.

Ein solides Lehrmädchen für Destillations- und kl. Colonialwaaren-Geschäft sucht Otto **Tschirsky,** Neufahrwasser (5706b

Nähterin z. Ausbessern v. Tüllgardinen gesucht 3. Damm 16, 3.

Suche Landwirth, Kinderfrauen, Stubenmädch., Ladenm., Dienst- u. Kinderm. **Prohl,** Langgart. 115.

Ein jg. Mädchen, in Schneiderei geübt, m. sich Heil. Geistgasse 19.

Eine Einlegerin für die Buchdruck-Maschine wird sofort gesucht **Druckerei Altstädt. Graben 11.**

Eine geübte Plätterin gesucht Tagnetergasse 10, parterre.

Suche Stützen für Hotels u. Privat, Verkäuferin für Wurstgeschäft, Stubenmädchen, Köch. f. hochh. Haus, Mädchen für Berlin zu zwei Herrschaft., sowie tüchtige Haus-, Küchen- und Scheuermädchen bei höchstem Lohn. Frau **Marie Hoenke,** 1. Damm 11.

Gute Schneiderinnen find. sofort dauernde Besch. Hl. Geistg. 102, 1.

Suche tcht. Stubenmdch. f. gr. G. N. Danz., w. schn. u. f. Handarb. k., Köchinnen f. herrsch. H. b. hohem Lohn, tcht. Hausmädchen, Kindermädchen und Kinderfrauen, tcht. Buffetfräulein für außerhalb, mit auch ohne Bedienung **J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36.**

Junge Damen zur Erlernung der fein. Damenschneiderei können sich melden **F. Lemcke,** Hl. Geistgasse 102, 1. Nach der Lehrzeit d. Beschäftig.

Eine geübte Nähterin auf Stoffhosen find. bei hoh. Lohn dauernde Beschäft. Johannisgasse 38, 3.

Jg. Mädchen, a. Herrenarb. geübt, kann sich melden Rammbau 4.

Ein junges, ordentl. Mädchen als Aufwärterin für d. Nachm. k. sich Beutlergasse 14, pt., melden.

Eine geübte Taillen-Arbeiterin melde sich Heil. Geistgasse 69, 3.

14jähr. Laufmädchen, 16 M montl. Gehalt, gesucht Am Spendhaus 2.

Eine Frau zum Milchaustragen kann sich melden Jopengasse 29.

Frau oder Mädchen z. Kartoffelschälen gesucht Schüsseldamm 12p

Gesucht Mädchen v. 15-16 Jahr. am liebsten vom Lande Langfuhr Bahnhofstr. 5, Gartenhaus 1 lks.

1 saub. Mädch. v. 14—15 J. wird f. 2 Kinder ges. Paradiesg. 12, pt.

Eine perfekte **Buffetmamsell** kann sich melden **Hotel de Stolp.**

Geübte Handnäht. f. Wäsche k. sich meld. Petershag. h. d. Kirche 19, 1.

E. erfahr. Mädch. z. Aufwart. f. den ganz. T. ges. Heil. Geistg. 66, 2 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Als Portier oder Aufseher sucht ein Handwerksmeister Stellung. Offerten unter **B 266** an die Exp.

Wer verhilft mir zu e. Stellung als Materialverwalter od. solche ähnl. Stell., gegen Vergütigung. Offerten unter **B 267** an die Exp.

Ein jüdischer anständiger Mann, der durch Unglücksfälle von sein. Gut gekommen ist, sucht als Krankenpfleger bei s. Glaubensgenossen Stelle. Offerten unter **B 271** an die Expedition d. Bl.

Junger Mann, engl. Sprache mächt., sucht Stellung i. e. Comtoir od. Geschäft als Einkassirer od. Expedient, würde evtl. a. Filiale übernehmen. Caution vorhand. Off. unt. **B 272** an die Exp. d. Bl.

E. ordtl., 40 Jahre alt. Mann sucht angen. Beschäft. Gute Zeugn. u. Caut. jed. Höhe steh. zur Seite. Off. unt. **B 295** an die Exp. d. Bl.

Ein $14\frac{1}{2}$ jähriger Knabe, der das Zeugniß für Tertia besitzt, möchte für mehrere Monate in einem Rechtsanwalts-Bureau zum Schreiben beschäftigt werden. Offerten unter **B 320** an die Exp.

Nachtwächter sucht Stellung. Näheres Rammbau Nr. 38

Ein verh. Kutsch. u. Factor mit g. Zeugn. s. von sof. ähnl. Stellung. Gefl. Off. unt. **B 348** an d. Exp.

Intelligenter Herr sucht Stellung als **Reisender** für Weinhandl., Brauerei od. gr. Destill. Off. u. **B 350** a. d. Exp. erb.

Ein Buffetier mit gutem Zeugniß wünscht Stellung. Off. u. **B 353.**

Weiblich.

Anst. Plätterin wünscht e. St. a. d. Hause, priv., Schüsseld. 27, Hh. 1.

Wir haben **von jetzt ab bis 30. September cr.** unsere Bureaustunden in die Zeit von **7 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags** verlegt. (8831
Landw. Central-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Danzig, Heumarkt 8.

1 ordl. Frau b. Stelle z. Waich. u. Reinm. Kl. Hosennähergasse 9, 2.

Empf. saub. Hausmdch. gl.; das. k. s. a. Mädch. m. **Nitsch,** Altmodeng. 6.

Anst. Mädchen w. d. Herrenarbeit zu erl. Zu erfr. Lazarethgang 8.

Für eine gebildete, junge Dame, gewandt in der Stenographie und auf d. Schreibmaschine wird **Stellung als Buchhalterin oder im Comtoir gesucht.** Off. u. **B 347** an die Exped d. Bl.

J. Fr. b. u. St. f. d. Morgenst. od. f. d. halb. T. Gr. Rammbau 38, 1 Tr., v.

Empf. e. ges. Amme v. 12 T. m. gut. Nahr. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Eine jg. kräft. Frau sucht Stellen zum Waschen 1. Damm 10, 4 Tr.

Eine saub. Wäscherin bittet um Wäsche z. wasch., drei w. im Fr. get. u. gebl. Fr. **Langfeld,** Strohdeich 7.

Junges Mädchen bittet um eine Aufwartst. Eimermacherh. 2, Th 5

Eine Frau b. um e. St. zum Wasch. u. Reinm. Niedere Seig. 3, H., Th. 6

Frau s. St z. W. u. Reinm. Lastadie Nr. 23/24, Hntrgeb., 1, Nchm. z. erfr

Vormst. ges. Nied. Seigen 18, 1 lks.

Saub. Waschfrau v. außerh., die i. Fr. trockn. u. bleicht, bitt. um St. u. Monatswäsche. Off. u. **B 274.**

Ordtl. Frau s. Aufwartestelle f. d. Vorm. Elisab.-Kircheng. 7, Hof, 1.

Unterricht

Unterricht in allen Handarbeiten, Kinder mon. 1 M. (5558b
Privat-Unterricht für Schüler u. Schülerinnen wird ertheilt **Steindamm 23, 2, r.**

Am Unterricht in **einfacher u. doppelter Buchführung** können sich noch mehrere Damen und Herren betheiligen. **Gründliche und gediegenste Ausbildung, dabei Aeusserst billiges Honorar.**
C. Knoch, Lehrer für Buchführung und Correspondenz. (5225b
Grüner Weg Nr. 2.

Junger Mann sucht Sextanern od. Quintanern gute u. gewissenhafte Nachhilfestunden zu ertheilen. Offerten unter B 16 hauptpostlag. Danzig.

Unterricht in Handarbeiten jeder Art, auch Kerbschnitt u. Brandmalerei erth. **T. Block,** Frauengasse 36, 2. (5722b

Capitalien.

Hypotheken- u. Baugelder offerirt (7924 **Alois Wensky, Generalagent,** Danzig, Hundegasse 109, 3 Tr.

Hypotheken-Capitalien höchster Beleihungsgrenze, auch für die Vororte **Baugelder,** Ablösung alter Hypotheken, beschafft bei prompter Regulirung **Paul Bertling,** Danzig, (7838 **50 Brodbänkengasse 50.**

Capitalien zur ersten Hypothek auf Grundstücke in Danzig und Vorstädte, à $4\frac{1}{3}$% zu vergeben. **Krosch,** Ankerschmiedegasse 7. (8557

Wer discontirt einen Wechsel über **2000 Mark?** Sichere Unterschrift vorhanden. Gefl. Offerten unter **B 298** an die Exp. d. Bl.

50- bis 60000 Mk. auf ein Grundstück im Vorort, erste Lage und 8%, verzinslich, sogleich gesucht. Agenten verb. Off. u. **B 259** an die E. d. Bl. (5689b

6500 M werden zur ersten Stelle gesucht. Agent. verbet. Offerten unter **B 291** an die Exp. d. Blatt.

12 000 Mk. hinter 40 000 M. Bankgelder ges., Taxe 185390 M. Off. u. **B 276** an die Exp. (5670b

5000 Mk. ges. auf e. Grundst. in Ohra mit $1\frac{1}{2}$ Morg. Land, Miethe 700 M. Off. unt. **B 323** an die Exp.

Suche auf mein in Oliva neuerb. Grundst. **12 000** M zur 1. sich. Stelle. Off. unt. **B 321** an d. Exp.

3000 M z. 1. St. auf e. kl. Grundst. z. 1. Juli z. vrg. Off. u. **B 340** an d. Exp.

3000 M z. 1. Hyp. auch ländl. günst. gleich zu begeben Fischmarkt 29, 1.

Verloren u. Gefunden

Ein **Hund** (Terrier), hat sich eingef. Geg. Futter- u. Insert.-Kosten abzuh. Breitg. 42, p. (5642b

E. Arbeitsbuch verl. **M. Zarrucha** abzug. Kleine Nonnengasse 45.

Ein Schlüssel von Schönfeld nach Danzig verl. Geg gute Bel. abzug. Lastadie 30, 2, od. Schule Schönfeld

Pfandsch. gef. Abz. Langart 69, Th 8

1 Paar Gamasch. u. 1 Matr.-Mütze gefund. Abzh. St. Michaelsweg 15.

Ein Arbeitsbuch, **M. Zarrucha,** verl. Abzug. Kl. Nonneng. 4—5.

Am 24. Kanarienvogel weggeflogen. Gegen Belohnung abzugeben Pfefferstadt 6, 1.

Pendel v. e. Stutzuhr verl. Geg. Bel. abzug. Sandgrube 1-2c, 1, r.

Ein Kinder-Medaillon, blau, i. Herzform, m. Photogr. ist Freit. **verloren.** Wiederbring. erhält Belohnung Frauengasse 43, 3.

Ein junger braun und weiß gefleckter Foxterrier, auf den Namen „Terri" hörend, hat sich vorgestern verlaufen. Gelber Lederriemen um d. Hals u. Narbe auf d. Kopfe. Wiederbr. erh. Belohn. im Wilhelmtheater.

1 seidener Pompadour verloren. Abzugeb. Stiftsgasse 8, 1 g. Bel.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832
M. Henning, **10 Gr. Wollwebergasse 10.**

Von der Reise zurückgekehrt. Arthur Mathesius, Dentist. (7206

Zum Glück gehört ein Mann — Drum saget, wer beißt an? Wer will ein nettes Mädel frein Und als sein Weibchen führ. heim? Ernstgem. Off. v. gebildeten, gut situirt. Hrn., Wittwer n. ausgeschl. bis 30. d. M. postl Oliva u. **M S G. e.**

Jg. Mädchen, bleichs., Anf. 20er sucht z. täglichen Spaziergang eine pass. natürl. **Gefährtin.** Musikal. u. Nähe Hopfeng. erw. Off. u. **B 277** an d. Exp. d. Bl. erb.

Empfehle mich z. Anfertig. v. eleg. w. einf. Damenputz **J. Rasmussen,** Bischofsg. 35/36, E. Wllg. 2. (5646b

Ich ford. d. Mech. **H. M.** auf, s. Sach. innerh. 3 T. Pfefferstadt 55 abzh widrigenf. ich d. Sach. verk. (5594b

Maler-Arbeiten werden sauber, billig und dauerhaft ausgeführt, sowie Grabgitter gestrichen und Grabdenkmäler jeder Art vergoldet Bastion Aussprung 6b, 1 Treppe.

Jede vorkommende Maurerarb. wird aufs billigste ausgeführt. Off. u. **A 100** postlag. Langfuhr.

Eine **Damenschneiderin** empf. sich Weideng. 1a, 2 Tr.

Damen- und Kinderkleider werden chic u. billig angefertigt **A. Schmidt,** Fischmarkt 15, 3.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Leegstrieß 4, 1 Tr. **Volkmann.**

Jede Damenschneiderei sowie **Costüme** und **Kinderkleider** werden gutsitzend und sauber angefertigt; auch können sich junge Damen z. Lernen melden **Hundegasse 26, 4.**

Empf mich in Monogr.-, Platt- u. Buntsticker. Nfw., Gasperstr. 52.

Wäsche jed. Art wird saub. u. bill. angefert. Brodbänkengasse 20, 2.

1 Frau empf. s. bei Festlichk. z. Koch. bei bill. Preis. Johannisg. 60, 3.

Kräft. Privatmittagst. f. 3 M wöch. Baumgartscheg. 41, 1, n. vorne, lks.

Zu Hochzeit. u. Festlichkeit. empf. sich Frau **Scherwatzki,** Kochfrau, St. Katharin. Kirchensteig 19, 1.

E. k. Kind ist b. kath. Leut. in Pflege zu geb. Häkerg. 13, Th. links, Hof.

Eine anständ. Frau w. e. Kind in Pflege z. n. Barth.-Kircheng. 14, 1.

Damen wird sich. Rath ertheilt, daß dunkle oder rothe Haare gz. hellblond werd. Kein Färbemitt. Off. unter **B 324** an die Exp. erb.

Pferdedung ist abzuholen Hausthor 5.

2 Ausziehtische f. zus. 12-14 Pers. zu festl. Gelegenh. am 30. Apr. zu leih. ges. Off. m. Preisang. u. **B 314.**

Ein großer **Segelkutter** für gr. **Seefahrt** ist jeden Sonntag zu verleihen Schäferei 4 b.

Dommick & Schäfer

31 Langgasse 31.

Jackets, Capes, Umhänge, fertige Costüme, Costüm-Röcke, Unterröcke sind in **grosser Auswahl** wieder eingetroffen.

Dommick & Schäfer

31 Langgasse 31. (8849

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf wegen Verlegung meines Geschäfts.
Stanislaus Schimanski Schuhmachermeister, **Brodbänkengasse 7.**
Anfertigung nach Maass und Reparatur-Werkstatt wird durch den Ausverkauf nicht gestört. (7949



Rothwein.

Reines **Natur-Product,** aus deutschen und italienischen Trauben, in Deutschland vergohren. An Geschmack und Wirkung den besseren Bordeauxweinen gleichend.

Beliebter, wohlschmeckender Tischwein, auch in zahlreichen Krankenhäusern ständig im Gebrauch. (8846

Preis pro Flasche 75 Pfg. ohne Glas.

Für 10 Mk. Probekistchen (10 Flaschen) franco jeder Bahnstation.

Alleinvertrieb in Danzig

Max Blauert, *Ungarwein-Handlung.*

Verkaufsstelle: Langenmarkt 2.

Rabattmarken b. jedem Einkauf

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Sophas u. Matr. w. saub. u. billig umgearb. Langgart. 12. **A. Krause.** (5657b

Damen finden frdl. Aufnahme im eig. Zimmer. Wwe. **E. Maywald** Hebeamme Ohra Nr 2, gegenüb. d. Apotheke.

Wäsche w. saub. angef. Holzg. 1, 1

Jede Malerarb. sowie Neubaut. u. Giebelanstriche wrd. g. bill. ausgeführt. Off. unt. **B 328** an d. Exp.

Der Tod Heinrich Vogls

war selbst für diejenigen eine schmerzliche Ueberraschung, die da wußten, daß er schon seit längerer Zeit schwer leidend war. Denn dies Leiden war mehr geistiger als körperlicher Art, tiefe Niedergeschlagenheit bedrückte ihn; was ihm sonst Freude gemacht hatte, ließ ihn gleichgiltig und sein Gedächtniß nahm so ab, daß er für Monate seinem Beruf fernbleiben mußte. Dann besserte sich sein Zustand etwas, und man hegte schon die Hoffnung, ihn wieder ganz hergestellt zu sehen — aber das Schicksal hatte es anders beschlossen. Man wird der Bedeutung Vogls nicht gerecht, wenn man ihn einen Wagnersänger nennt, denn er war viel mehr: er war einer der vielseitigsten Künstler, die in dieser Zeit der deutschen Opernbühne angehört haben. In der Prager „Boh“ veröffentlicht der Theaterdirektor Angelo Neumann Erinnerungen an Heinrich Vogl, worin er u. A. erzählt: Nicht nur künstlerisch bewährte sich Vogl als Stütze des Richard Wagner-Theaters, sondern ich verdanke ihm auch einen praktischen Rath, der geradezu die Ausführung des Unternehmens erst ermöglichte. Als ich nämlich in Berlin um die Genehmigung zur Aufstellung einer Lokomobile zur Erzeugung des nothwendigen Dampfes einschritt, wurde mein Gesuch von dem damaligen Branddirector v. Witt auf Grund bestehender Vorschriften abgeschlagen. Ich war rathlos, denn eine Aufhebung dieses Bescheides war undenkbar. Da trat Heinrich Vogl zu mir. „Na“, sagte er, „Sie sind in Verlegenheit? Sehen's, an's Theater ist eine Fabrik angebaut. Es ist eine Spiritusfabrik. Die könnte Ihnen den nöthigen Dampf sehr leicht herüberleiten.“ Ich ging sofort hinüber. Der Sohn des Fabrikanten, zufällig ein begeisterter Wagnerianer, sagte mir die Erfüllung meines Wunsches zu, die ganze Nacht hindurch wurde an der Leitung gearbeitet, und am nächsten Morgen war die Einrichtung fertig gestellt. Der Einfall Vogls wurde stadtbekannt, und auch bei Hofe sprach man davon, da sich der ganze Hof, der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Wilhelm ungemein für die Aufführung der Tetralogie interessirten. Von solchen Einzelheiten hing und hängt oft das Schicksal einer theatralischen Aufführung ab. Eine andere Einzelheit aus derselben Zeit, die allerdings nur mittelbar mit Heinrich Vogl zusammenhängt, finde hier noch Platz. Heinrich und Therese Vogl waren ausgezeichnete Reiter, namentlich aber Therese. Sie sprang in München zu Pferde als Brunhilde in den brennenden Holzstoß mit einem Elan, daß ich es gern gesehen hätte, daß sie dasselbe auch in Berlin mache. Sie schwang sich nämlich auf das ungesattelte Pferd hinauf, indem sie es an der Mähne faßte und so an der Mähne sich haltend sprang sie (scheinbar) ins Feuer. Zu dieser Scene war ihr aus den königlichen Stallungen das Leibpferd des verstorbenen Königs Max gestellt worden, das keinen anderen Dienst mehr zu verrichten hatte. Natürlich konnte Therese Vogel nur mit diesem selben Pferd an die Ausführung ihres Reiterkunststücks denken. Es mußte also die Genehmigung des Königs eingeholt werden, daß das Pferd nach Berlin mitgenommen werde. Die Genehmigung wurde gegeben unter der Bedingung, daß das Pferd während seines Aufenthalts auch in Berlin in den königlichen Stallungen untergebracht werde. Auch aus Berlin langte die erforderliche Genehmigung ein, es kam aber doch nicht zur Aufführung, weil das Pferd vorher einging. Nun handelte es sich in Berlin um Beschaffung eines anderen Pferdes, und ich wandte mich an den Hausminister Grafen Schleinitz, der mich an den Oberstallmeister Grafen Pückler wies. Graf Pückler lehnte mein Ansuchen ab. Auf meine Frage, wo ich mir ein solches Pferd verschaffen könnte, erklärte er: „Gehen Sie zum Kaiser, aber wenn Se. Majestät Ja sagen sollte, sage ich Ihnen Nein“. Ich berichtete darüber an den Grafen Schleinitz, der mir lächelnd sagte: „Ich habe mir so was von dem alten Herrn gedacht. Aber ich selbst kann Ihnen nicht helfen. Ich weiß nur einen Rath, ich bringe die Sache beim Kronprinzen Friedrich vor.“ Am nächsten Tage erschien am frühen Morgen ein Hoflakai bei mir mit einer Karte des Grafen Pückler, worin ich ersucht wurde, um 11 Uhr mit Frau Therese Vogl in den königlichen Stallungen zu erscheinen, um dort das gewünschte Pferd auszusuchen. Der Kronprinz hatte am Abend bei Tische — so daß es Graf Pückler hören mußte — geäußert: „Wie schade! Wir haben uns alle so auf die Nibelungen gefreut, und jetzt kann sie Neumann nicht geben, weil er kein Pferd hat!“ Das hatte genügt. Das Pferd war allerdings nicht mehr zu demselben Sprung abzurichten wie das Münchener.

Locales.

* **Ein raffinirter Betrug** ist kürzlich gegenüber einem armen Dienstmädchen hierselbst verübt worden. Bei dem Dienstmädchen Katharina H., die bei einem hiesigen Arzte diente, erschien eine unbekannte Frau und erklärte, sie sei von einer Freundin der H., mit der letztere den Dienst tauschen wollte, gesandt, um die Kleider und Sachen in den neuen Dienst abzuholen. Arglos gab das Mädchen seine Sachen her, die Frau verschwand mit denselben und war nicht mehr zu ermitteln. Jetzt ist es mit Hülfe eines kleinen Jungen gelungen, als muthmaßliche Thäterin die Prostituirte Therese Pötke zu ermitteln und zu verhaften. Sie wird von der Bestohlenen auf das Bestimmteste als die Betrügerin bezeichnet.

* **Hotel de Stolp.** Die seit einigen Wochen hier auftretende Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft „Zu linden“ erfreut sich täglich eines zahlreichen Besuches und sämmtliche Vorträge werden mit großem Beifall aufgenommen. Die Gesellschaft bleibt noch bis zum 15. Mai.

Handel und Industrie.

Bremen, 24. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.55 Br.

Hamburg, 24. April. Kaffee good average Santos per Mai 37 1/5, per September 38 1/2, per December 39 1/4, per März 39 3/4. Ruhig.

Hamburg, 24. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 7 45

Forst i. d. Lausitz, 24. April. Für die am 27. d. Mts. hier stattfindende Wollauction sind 10 500 Centner deutsche Dominialwolle in Schweiß, ferner 600 Ballen deutsche und ungarische Rückenwäschen, Capwollen und gewaschene Wollen angemeldet.

Paris, 24. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per April 20,05, per Mai 20,30, per Mai-August 20,80, per September-December 21,85. Roggen behauptet, per April 14,40, per September-December 14,75. Mehl behauptet, per April 26,75, per Mai 26,90, per Mai-August 27,45, per September-December 28,75. Rüböl fest, per April 63 1/2, per Mai 64, per Mai-August 64 1/4, per September-December 62 1/2. Spiritus matt, per April 37 3/4, per Mai 37 1/2, per Mai-August 37 1/2, per September-December 36 3/4. — Wetter: Schön.

Paris, 24. April. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 % loco 30 3/4 a 31 1/2. Weißer Zucker behauptet Nr. 3, per 100 Kilogr., per April 31 1/2, per Mai 31 5/8, per Mai-August 32, per October-Januar 28 1/8.

Antwerpen, 24. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20 3/4 bez. u. Br., per April 20 3/4 Br., per Mai 20 3/4 Br., per Juni 21 Br. Ruhig.

Schmalz per April 87 1/2.

Pest, 24. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do. per April 7,86 Gd., 7,87 Br., per Mai 7,88 Gd., 7,89 Br., per October 8,05 Gd., 8,06 Br. Roggen per April 6,90 Gd., 6,95 Br., per October 6,97 Gd., 6,98 Br. Hafer per April 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,37 Gd., 5,38 Br. Mais per Mai 1900 5,50 Gd., 5,51 Br., per Juli 5,60 Gd., 5,61 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Schön.

Havre, 24. April. Kaffee in New York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 15 000 Sack, Santos 4000 Sack. Recettes für drei Tage.

Havre, 24. April. Kaffee good average Santos per Mai 44,75, per Septbr. 46,00, per Decbr. 46,75. Behauptet.

New York, 23. April. Weizen nahm einen fortgesetzt schwächeren Verlauf auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, Verkäufe des Auslands, schwächere Kabelmeldungen aus England und Liquidation per Mai. Schluß stetig. — Mais gab im Preise nach auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und Abgaben der Haussiers, schließlich konnten sich die Preise behaupten auf ausgedehnte Exportnachfrage. Schluß stetig.

Chicago, 23. April. Weizen im Preise nachgebend auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, Zunahme der auf dem Ocean befindlichen Menge, geringe Nachfrage nach Cassawaare und Liquidation erfuhr schließlich auf Deckungen der Baissiers eine kleine Aufbesserung. Schluß stetig. — Mais schwächte sich ab auf ungünstige Marktberichte, Abgaben der Haussiers und entsprechend der Mattigkeit der Lebensmittelmärkte, gegen den Schluß führten Deckungen der Baissiers Reaction herbei. Schluß stetig.

Hamburg, 24. April. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der „Hanseatischen Dampfer-Compagnie“ wurde, wie die Hamburger Börsenhalle meldet, die Erhöhung des Capitals von 1 000 000 Mk. auf 2 000 000 Mk. beschlossen. Bankdirector Dr. Poelchau und Rechtsanwalt Dr. Gustav Nolte wurden in den Aufsichtsrath gewählt.

Berliner Börse vom 24. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	96.90
" "	3½	96 90
"	3	86.25
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	96.50
" " "	3½	96.75
" " "	3	86.60
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	98.10
" " 1892	3½	94.90
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93 30
" "	3	83 70
Ostpreußische "	3½	92.80
Pommersche "	3½	93.40
Posensche, 6—10	4	100.75
"	3½	94.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.75
" 1. B.	3½	93.—
" neuländisch.	3½	92.80
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.75
Preußische Rentenbriefe	4	100.60
"	3½	92.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
do. kleine	5	—
do. innere	4½	71.30
do äußere	4½	—
do. 20 L.	4½	74.50
Barlett. L. M. v. St.	fr.	22.40
Chinesische Anleihe 1896	5	97.40
" 1898	4½	82.75
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech "	4	—
do. 1881 und 84	1 3/5	39.50
do. Goldrente L. 500	1.3	33.20
do L 100	1.3	33.20
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.20
do. Monopol	1 3/5	46 30
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	97.—
do. do. do.	4½	95.—
Italienische Rente	4	95.—
" " kleine	4	94.50
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.20
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	93.75
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	—
do. do. 1000 G.	4 1/5	—
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	98.—
do. do. 1000 G.	4 1/5	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	137.—
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93 75
Poln. Pfandbr.	4½	97.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.75
do. 2—8	4	96.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	98.20
do. do. 400 Mark	5	98 20
Rum. amort. de 1892/93	5	93 25
do. do. de 1889	4	80.50
do. do. de 1890	4	80.40
do. do. de 1891	4	80.50
do. do. de 1894	4	80.40
Ruff. Bodencr.	5	113.75
Türk. Anl. D.	1	23 10
Türk. Adm. 1888	5	98.90
" conf. A. 1890	4	—
do. [illegible]	[illegible]	120.—
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	92.70
do. G. invest. Anl.	4½	101.30
do. Loose v. St.	—	286.25

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.80
4. 5. unk. bis 1903	4	99.25
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99 30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	92 20
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.20
" " 14. unk. 1905	4	99 70
" " 11.	3½	92.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91 40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.70
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	100.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	92.—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.30
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	99.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.10
Kronpr. Rudolf	4	96.50
Moskau-Rjäsan	4	98.10
" Smolensk	4	96.90
Raab Oedenb.	3	74 40
North. Gen. Lien.	3	67.70
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.40
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Glb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	144.—
Lübeck-Büchen	7¼	151.10
Marienburg-Mlawka	2¼	—
North.-Pac. Vorzg.	4	76.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	6 1/5	—
Ostpr. Südbahn	3	89.50
Warschau-Wien	24½	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div	
Berl. Cassen-Ver.	8 1/2	156 75
Berliner Handelsgesellschaft	9½	164 30
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6 1/3	116.70
Bresl. Disconto	7½	118.25
Danziger Privatbank	7	132.—
Darmstädter Bank	7	140.—
Deutsche Bank	11	203. —
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.90
Deutsche Effectenb.	7	128.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	125 80
Disconto-Gesellschaft	10	189.60
Dresdener Bank	9	157.80
Gothaer Grundcred.	7	128 40
Hamb. Hypoth.-B.	8	152 80
Hannoversche Bank	6	128 25
Königsberger Vereinsb.	6 1/3	114.—
Lübeck. Commb.	8	139 50
Magdeb. Privatb.	6½	112 —
Meining. Hypoth.-B.	7	129.40
Nationalbank für Deutschland	8½	140.25
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	95.50
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.40
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.75
Reichsbankanleihe 3½ %	8.51	162 30
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118.10
Ruff. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	72.—
do. 5 % St.-Prior.	0	78.—
Hibernia	12	260 60
Große Berl. Straßenbahn	10½	246.60
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	128.70
Harvener	9	239.10
Königsb. Pferdeb. Brzg	10	100.50
Laurahütte	15	275.70
Norddeutscher Lloyd	7	130.60
Stett. Cham. Didier	30	374.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-An. 1867	4	140.55
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	121.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	130 —
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.75
Meininger Loose	—	24.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	127.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4.1875
Souvereigns	20.475	Engl. Bankn.	20 61
Napoleons	16.29	Franz. "	81.45
Dollars	4.19	Italien. "	76 60
Imperials	—	Nordische "	112.10
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	84.45
" neue	16.20	Ruff. Bankn.	216.20
Am. Not. kl.	4.1875	" Zollcoup.	324.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.15
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.25
Skandinav. Plätze	10T.	112 10
Kopenhagen	8T.	112.20
London	8T.	20.460
London	3M.	20 20
New-York	vist	4.195
Paris	8T.	81.95
Wien östr. W.	8T.	84.95
Italien. Plätze	10T.	76.40
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.75
Warschau	8T.	215 95

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Die Sorg' um Künft'ges niemals frommt;
Man fühlt kein Uebel, bis es kommt.
Und wenn man's fühlt, so hilft kein Rath!
Weisheit ist immer zu früh und zu spat.

Rückert.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

34) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Weithin vernehmlich tönte ihr fünfmaliger Pfiff durch die nächtliche Stille. Dann wartete sie lauschend auf den Erfolg. Minute auf Minute verrann, ohne daß sich etwas geregt hätte, und eben hatte sie die Hornpfeife abermals an die Lippen gesetzt, um das Signal zu wiederholen, als wie aus der Erde gewachsen ein Mann in Bauerntracht neben dem Kopfe ihres Pferdes stand. Elisabeth erkannte ihn sogleich als jenen Husaren, der sie damals vor der Hütte des Majors bedient und später die Arznei aus dem Schlosse geholt hatte. Noch ehe er sie nach ihrem Begehr hatte fragen können, redete sie ihn hastig an:

„Führt mich so schnell als möglich zu Eurem Major! Ich muß ihn auf der Stelle sprechen. Es handelt sich um seine Sicherheit und sein Leben.“

Der Mann, dessen ernste Miene keine Verwunderung über ihr Erscheinen zeigte, erwiderte rasch:

„Der Major ist weit von hier entfernt. Euer Gnaden müßten wenigstens eine Stunde reiten, noch dazu auf sehr üblem Wege. Aber es sind einige von uns hier in der Nähe. Wenn es so dringend ist, werde ich eine Ordonnanz abschicken, die ihn ruft.“

„Ihr mögt immerhin einen Boten senden, wenn Ihr glaubt, daß er schneller ans Ziel gelangt als ich. Aber Ihr müßt mir außerdem die Möglichkeit gewähren, dem Major entgegen zu reiten. Jede nutzlos geopferte Minute bedeutet einen uneinbringlichen Verlust.“

„Es thut mir leid, Euer Gnaden, doch ich kann Ihnen den Weg nicht zeigen. Es wäre gegen meine Ordre.“

„Darauf kann es jetzt nicht ankommen,“ bat Elisabeth in dem flehendsten, eindringlichsten Ton, den sie anzuschlagen vermochte. „Ich wiederhole, es gilt Euer aller Leben. Die Nachricht, die ich dem Major zu bringen habe, ist von äußerster Wichtigkeit. Wenn er sie nur um eine Viertelstunde zu spät erhält, sieht vielleicht keiner von Euch die Sonne dieses Tages untergehen.“

Nicht so sehr ihre Worte als der rührende Ausdruck ihres schönen Antlitzes entschieden den Zwiespalt im Innern des Mannes zu ihren Gunsten. Nach kurzem Zureden erklärte er sich bereit, ihrem Wunsche zu willfahren und die Verantwortung für seinen Ungehorsam auf sich zu nehmen. Er hieß sie eine kleine Weile warten und kehrte nach Verlauf von etwa fünf Minuten zurück, um ihr kurz zu melden, daß der Bote abgefertigt sei, und daß er sie nun dem Major entgegenführen wolle. Er selbst hatte sich nicht beritten gemacht, und Elisabeth war deshalb trotz ihrer fieberhaften Ungeduld abermals genöthigt, im Schritt zu reiten. Bald genug jedoch erkannte sie, daß der Husar recht daran gethan hatte, sein Pferd zurück zu lassen, denn sobald sie wieder in den Wald gelangt waren, wurde der Weg so schlecht und das Vorwärtsdringen so schwierig, daß der Braune sicherlich nicht einen Schritt weiter gethan hätte, wenn er nicht am Zügel geführt worden wäre. Von Minute zu Minute, wenn Dickicht und Gestrüpp ihr wie eine undurchdringliche Mauer entgegen starrten, fürchtete Elisabeth aus dem Munde ihres Begleiters zu hören, daß er sich verirrt habe; aber es fand sich doch immer wieder eine Lücke, groß genug, um einen einzelnen Reiter durchzulassen, und ohne Aufenthalt drangen sie wohl drei Viertelstunden lang in einer Wildniß vorwärts, die für keinen Unkundigen passierbar gewesen wäre.

Auf einer kleinen Lichtung machte ihr Führer Halt.

„Hier müssen Euer Gnaden den Major erwarten,“ sagte er, „denn sonst würden wir in Gefahr gerathen, ihn zu verfehlen. Auch ist er durch die Ordonnanz benachrichtigt, daß das gnädige Fräulein auf diesem Platze mit ihm zusammentreffen werden.“

Es blieb ihr nichts Anderes übrig, als sich dieser Weisung zu fügen, und jetzt wenigstens wurde ihre Geduld nicht allzu hart mehr auf die Probe gestellt. Denn noch waren nicht zehn Minuten vergangen, seitdem sie mit Hilfe des verkleideten Husaren vom Pferde gestiegen war, als das Knacken brechender Zweige die Annäherung des Erwarteten verkündete, und sie die ritterliche Gestalt des geliebten Mannes hoch im Sattel zwischen den mondbeschienenen Stämmen auftauchen sah.

Vierzehntes Capitel.

„Mein Gott — es ist also Wahrheit! Sie hier, Fräulein von Marschall — um diese Stunde!“

Sixtus hatte sich vom Rosse geschwungen und war mit raschen Schritten auf sie zu getreten. Ungestüm erfaßte er ihre dargebotenen Hände, um sie an seine Lippen zu drücken. Auf seinem Gesicht und in seinen Augen war ein Leuchten, das Elisabeth nach all der ausgestandenen Qual und Aufregung namenlos glücklich machte.

„Ja, ich bin es selbst, nicht nur mein Geist, wie Sie vielleicht zuerst geglaubt haben,“ sagte sie beinahe heiter, „und Sie dürfen mir nicht böse sein, wenn ich Sie um einen Theil Ihrer Nachtruhe brachte.“

„Als ob es für mich überhaupt noch eine Nachtruhe gäbe, und wie durchnäßt Sie sind! Sie waren also schon während dieses entsetzlichen Unwetters unterwegs?“

„Ich wäre schwerlich zur rechten Zeit hierher gekommen, wenn ich es hätte abwarten wollen. Aber das bischen Feuchtigkeit wird mich nicht umbringen. Es ist mir oft genug schon schlimmer mitgespielt worden. Und nun hören Sie vor allem, weshalb ich hier bin. Sie müssen unverzüglich mit Ihren Leuten diese Gegend verlassen und sich über die russische Grenze zurückziehen.“

„Weshalb, Fräulein von Marschall! Darum etwa, weil uns das Militär auf den Fersen ist?“

„Wie, Sie wissen also bereits, daß man mit der Absicht umgeht, Sie einzuschließen und aufzuheben?“

„Sagte ich Ihnen nicht, daß wir seit Wochen darauf gefaßt sind? Und ich müßte mich schlecht auf den kleinen Krieg verstehen, wenn ich nicht durch meine Posten von dem Anmarsch unserer Feinde unterrichtet worden wäre.“

„Und doch sind Sie noch immer hier? — Hier, wo man Sie noch im Laufe dieses Tages aufgespürt und angegriffen haben wird? Sie wollen es also auf einen Kampf ankommen lassen?“

„Das ist meine Absicht. Und wir sehen ihm ohne sonderliche Besorgniß entgegen; denn diesmal wenigstens werden wir noch nicht die Unterliegenden sein.“

„So wissen Sie nicht, daß die Soldaten schon jetzt in der Ueberzahl gegen Sie sein würden. Gegen hundert Küraissiere vom Regiment Möllendorf liegen seit heute Nachmittag auf Lasdehnen. Ein Verräther, der auf irgend welche Art Ihren Schlupfwinkel entdeckt hat, führt sie bei Tagesanbruch hierher. Ihre erschöpften und abgematteten Leute müßten gegen diese frischen, starken Leute zweifellos unterliegen.“

Etwas wie ein stolzes Lächeln huschte für einen Augenblick über Sixtus' ernstes Gesicht.

„Wir fürchten uns nicht vor diesen hundert Küraissieren, Fräulein von Marschall, von denen vielleicht noch kein einziger den Krieg gesehen hat. In einem Walde gleich diesem nutzt ihnen ihre Ueberzahl so wenig als ihre ungeschlachte Kraft. Sie mögen immerhin kommen! Wir werden sie mit blutigen Köpfen heimschicken und werden uns dadurch wenigstens nach einer Seite hin Luft schaffen. Glauben Sie mir's auf mein Wort, daß es für uns ein einfaches Gebot der Selbsterhaltung ist, diesen leichtsinnig angebotenen Kampf anzunehmen.“

„Ich weiß nicht, ob Sie damit recht haben; aber ich weiß, daß Sie nicht kämpfen dürfen, heute so

1. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1900, vormittags.

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

57 60 64 78 81 105 19 281 304 [300] 449 88 560 660 754 829 [1000] 46 86 92 996 [500] **1**139 355 685 887 929 65 72 **2**088 156 262 462 526 54 [3000] 60 85 629 [1000] 55 788 885 921 **3**266 441 55 **4**098 169 207 453 665 88 885 923 58 **5**010 90 224 368 418 528 628 826 925 **6**041 121 32 272 305 38 410 62 [1000] 689 867 [300] 992 **7**203 51 69 447 59 69 518 29 70 618 39 77 822 912 **8**023 101 7 40 552 68 637 98 705 28 824 956 76 **9**005 61 [500] 68 232 382 418 97

10023 123 41 48 396 463 585 **11**289 94 353 408 63 533 96 652 736 85 **12**161 253 55 70 303 73 90 [3000] 509 809 **13**146 96 220 402 998 **14**300 704 872 [300] 88 **15**022 84 [1000] 135 97 205 7 430 [1000] 54 79 795 909 76 93 **16**038 200 585 682 768 99 812 924 27 50 **17**184 356 599 616 53 928 **18**246 59 95 [3000] 362 454 510 64 613 795 808 92 [500] **19**171 269 302 9 41 479 [500] 753 71 [1000] 93 [500] 927

20159 259 [3000] 308 443 57 950 **21**105 46 345 406 17 76 575 [500] 848 908 **22**029 [3000] 107 207 336 625 51 778 [illegible]

[illegible]

[10 000] 39 82 812 [3000] 39 50 63 **104**066 151 76 89 [300] 469 556 629 976 **105**224 65 527 **106**074 93 245 [300] 329 517 66 637 722 808 904 [75 000] 19 [3000] **107**032 69 315 37 780 93 809 25 **108**008 99 357 76 413 25 56 566 692 93 728 30 807 986 **109**045 170 200 [1000] 309 [1000] 527 38 671 695 939 44 74

110007 [300] 52 136 218 346 93 986 **111**192 217 449 [500] 600 662 783 815 **112**046 122 292 995 **113**215 39 97 306 459 68 95 641 74 789 837 66 83 90 91 **114**461 610 760 88 89 [3000] 820 [1000] 47 921 83 **115**054 64 106 17 42 353 [300] 472 506 871 855 901 86 **116**021 44 [3000] 353 65 669 888

117222 25 353 [illegible]

[illegible]

220098 111 30 361 431 590 773 809 962 **221**045 135 45 [500] 247 352 59 80 442 701 853 **222**019 29 278 731 49 99 837 917 22 28 65 **223**003 41 255 433 56 569 625 47 64 769 997 **224**050 63 304 451 81 607 857 978 **225**056 212 33 306 [300] 7 [500] 538

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 9 zu 30 000 Mk., 25 zu 15 000 Mk., 49 zu 10 000 Mk., 97 zu 5000 Mk., 1404 zu 3000 Mk., 1523 zu 1000 Mk., 1797 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1900, nachmittags.

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

[illegible]

489 594 [300] 628 55 **103**241 317 72 473 562 658 51 725 **104**021 208 340 48 92 439 96 501 36 86 670 93 **105**110 253 335 69 80 86 403 64 509 611 13 [1000] 93 884 913 71 **106**029 200 63 74 307 63 433 56 989 **107**230 [3000] 607 [500] 80 [3000] 731 82 859 976 **108**304 422 26 627 53 701 982 **109**052 88 248 [3000] 308 74 496 537 59 60 [500] 631 706 862 92 967 94

110045 187 72 [500] 460 563 [300] 744 815 939 **111**075 26 136 234 78 488 98 617 45 784 878 [3000] 90 **112**033 37

[illegible]

84 **224**031 110 [300] 30 49 221 82 97 554 600 76 [1000] 91 809 [3000] 17 31 929 44 85 **225**002 [1000] 167 309 400 4 543 77 90

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 9 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 49 zu 10 000 Mk., 94 zu 5000 Mk., 1364 zu 3000 Mk., 1484 zu 1000 Mk., 1748 zu 500 Mk.

---

wenig wie in den nächsten Tagen. Haben Sie mir nicht neulich versprochen, einem Zusammenstoß mit dem Militär auszuweichen, so lange es noch eine Möglichkeit dazu giebt?“

„Freilich! Aber diese Möglichkeit sehe ich eben jetzt nicht mehr. Wenn ich warten will, bis alle Detachements heran sind, die man gegen mich aufgeboten hat, so muß ich meine Leute abschlachten lassen wie Hasen in einem Kesseltreiben. Gerade weil ich im Gefühl meiner Verantwortung für die treuen Burschen noch ein paar Wochen gewinnen und jedem von ihnen einen ehrenvolleren Tod verschaffen möchte, werde ich mir das erstaunliche Ungeschick meiner Widersacher nach Kräften zu nutze machen.“

„Und wenn ich Ihnen nun sage, daß vielleicht schon nach wenig Tagen eine günstige Wendung in Ihrem Geschick eintreten kann — daß Sie aber durch einen offenen Widerstand alles zerstören würden — wollen Sie auch dann auf Ihrem trotzigen Entschlusse beharren?“

„O, Fräulein Elisabeth, Sie haben sich also dennoch um Gnade für mich an den König gewendet?“

„Nein — wenigstens nicht so, wie Sie es vermuthen. In der Eingabe, die ich an den König gerichtet habe, geschieht Ihrer und Ihrer Leute mit keinem Wort Erwähnung, das schwöre ich Ihnen mit den heiligsten Eiden. Und ich bitte Sie, mir jede weitere Mittheilung zu erlassen, so lange die Antwort aus der Kabinetskanzlei noch nicht eingetroffen ist. Zwingt mich doch nur Ihr unbarmherziger Starrsinn meinem Vorsatz untreu zu werden und Ihnen vor der Zeit eine Andeutung über mein Unternehmen zu machen.“

„Fern sei es von mir, Sie mit einer Frage zu behelligen, die Ihnen unerwünscht sein könnte. Und was auch immer Sie für uns gethan haben mögen — noch in der Stunde unseres Todes werden ich und meine Leute Sie dafür segnen. Daß ich an die Möglichkeit eines Erfolges nicht glaube und nach Lage der Dinge nicht glauben darf — können Sie mir darum zürnen? Und verdiene ich wirklich Ihren Unwillen, wenn ich mich nicht durch thörichte Hoffnungen bestimmen lasse, das zu versäumen, was die gegebenen Umstände gebieterisch von mir fordern?“

In verzweifeltem Schmerz preßte Elisabeth beide Hände auf das stürmisch pochende Herz.

„Auch das also kann Ihren Sinn nicht ändern? Ich habe meine Sicherheit, meine Ehre, vielleicht meine Freiheit nutzlos aufs Spiel gesetzt, um Sie zu warnen!“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Schiffbrüchige von Haifischen gefressen. Der „Melbourne Leader“ veröffentlicht die Schilderung eines furchtbaren Schiffsunglücks, das kürzlich in der Nähe der Insel Cabra stattgefunden hat. Der Dampfer „Hupeh“ verließ Pasveroan in Java mit 60 Mann Besatzung und einem Passagier, Mr. Neville. Die Ladung bestand aus Zucker; Alles ging gut, bis die Insel Cabra passirt war, dann setzte plötzlich schlechtes Wetter ein. Ein Sturm erhob sich, in dessen Verlauf das Schiff soviel Wasser über Bord bekam, daß die Feuer erloschen und das Schiff zu sinken begann. Die Boote waren alle mit einer einzigen Ausnahme von den über Bord gehenden Wellen zerstört worden, aber auch das eine Boot war so beschädigt, daß Flöße hergerichtet werden mußten. Die Mannschaft und die Officiere gingen in der Nacht auf die Flöße und stießen von dem Dampfer ab. Der Bootsmann berichtet, daß das eine Floß, das ihnen ganz nahe war, umschlug und sank, und die Mannschaft von Haifischen zu Stücken zerrissen wurde; die Thiere kämpften unter einander um die Leichen ihrer Opfer. Ein großer Schwarm von Haifischen war dem „Hupeh“ schon einige Tage vor dem Unglück gefolgt. Nun überfielen sie die Flöße. Das Floß, das die Europäer aufgenommen hatte, schlug gleichfalls um, und die Insassen fielen alle ins Wasser. Glücklicherweise blieb das Floß schwimmend, und gerade in jenem Augenblick waren die Haifische nicht in der nächsten Nähe. Durch Klettern konnten alle Mannschaften wieder hinaufgelangen, bevor die Haifische sie erreichten. Der letzte Mann war gerade heraufgezogen, als der Schwarm der Haifische wiederum erschien. Die Vorräthe waren natürlich fortgewaschen worden, und die gefräßigen Ungeheuer schnappten danach. Das Floß schien dem Sinken nahe und seine Insassen strebten mit Aufbietung aller Kräfte zum Schiff zurück. Kurz nach Tagesanbruch gelang es ihnen, das Schiff zu erreichen. Die Schiffbrüchigen befanden sich in bejammernswerthem Zustande. Der Capitän Pennefather entschied sich für einen Versuch, die Insel Lubang zu erreichen. Sie errichteten einen Bootsmast, setzten ein Segel, und es gelang ihnen, nach zweitägiger Fahrt zu der Insel zu gelangen. Sie landeten an einem Orte, Namens Monok, als sie bereits dem Hungertode nahe waren. Die Eingeborenen behandelten sie sehr gut, gaben ihnen Nahrung und Getränke und brachten sie schließlich an den Ort Look. Der Häuptling dieses Ortes sandte sie in dem Schoner „Andreas“, einem Schiff, das einigen Rebellen gehört, nach Manila. Der Schoner landete unter dem Schutze der Parlamentärflagge die schiffbrüchigen Seeleute und konnte unbehelligt wieder zurückkehren. Von dort gingen Capitän Pennefather und seine Officiere nach Hongkong.

Ein Liebesroman in drei Annoncen hat sich im Kreisblatte des Landes Hadeln abgespielt. Anfang vorigen Monats machte „er“ in einer Annonce bekannt, daß er seine Verlobung mit „ihr“ aufgehoben habe. Dagegen protestirte „sie“ in einer zweiten Annonce. Nicht „er“, sondern „sie“ habe die Verlobung aufgehoben. Dann trat eine Pause ein, in der der Frühling mit dem Osterfeste in die Welt einzog und alles neue Triebe schlug. Diesem Frühlingswunder hat auch die „doppelt“ aufgehobene Verlobung nicht widerstehen können. In der Kreisblattnummer nach Ostern verkünden „er“ und „sie“ gemeinschaftlich in einer dritten, fettgedruckten Annonce: „Die Aufhebung der Verlobung nehmen wir hiermit wieder zurück.“ Hoffentlich wird die Ehe eine weniger wechselvolle sein!

Geheimnißvolles Liebesdrama. Vor einigen Tagen miethete eine wie eine wohlhabende Bäurin gekleidete Frau in einem Hotel in der Rue Sainte-Hyacinthe in Paris zwei Zimmer für sich, ihre Tochter und deren Verlobten. Sie nannte sich Frau Lamotte, und der junge, ihre bildhübsche Tochter begleitende Mann ließ sich als Pierre Boutereau in das Hotelregister eintragen. Die Leute, die sehr reich zu sein schienen, erzählten allen, mit denen sie zusammentrafen, sie seien zum Besuche der Ausstellung nach Paris gekommen, und diese Reise sei sozusagen die Vorhochzeitsreise der beiden Liebenden. Am Donnerstag in der Frühe wurden die sämmtlichen Hotelbewohner durch furchtbare Schreie emporgeschreckt, die aus dem Zimmer drangen, das die beiden jungen Leute bewohnten. Man fand Pierre Boutereau und Jeanne Lamotte mit furchtbaren Stichwunden in der Brust blutüberströmt auf dem Boden liegen. Es konnte auf der Stelle constatirt werden, daß der junge Mann mit einem catalonischen Dolch erst seine Braut oder Geliebte und dann sich selbst verwundet hatte. Beide wurden in sehr bedenklichem, wenn auch nicht gerade lebensgefährlichen Zustande in das Hospital überführt. Die Frau Lamotte war über diesen tragischen Abschluß des von ihr protegirten Liebesabenteuers ganz entsetzt und vermochte keinerlei Erklärung für das stattgehabte Drama zu liefern. In dem Portefeuille des jungen Mannes wurden größere Summen, ferner ein Schreiben eines Notars gefunden, in dem er von Verkäufen ihm gehöriger Grundstücke, Werthpapiere u. s. w. benachrichtigt wird. Ferner fand man auch Papiere bei ihm, denen zufolge er augenblicklich seine militärische Dienstzeit im 57. in Bordeaux garnisonirenden Infanterie-Regiment abzumachen hat.

Familientisch.

Wortspiel.

Der Förster sprach zu dem Verwalter,
Als sie einst schlenderten zur Jagd,
„Hör', Freund, du nahst dem Schwabenalter,
Wo man Valet der Jugend sagt.

Du hast dein Amt, bist grundsolide,
Mußt endlich denken auch an's Frein.
Auf euerm Schlosse die Elfriede
Würd' just für dich die Rechte sein!

Sie ist Erzieherin schon lange,
Ist hübsch und — x, was willst du mehr!“
— Ja, brummt der Freund, doch ist mir bange,
Wenn sie nur nicht — x kopflos wär'.

(Auflösung folgt in Nr. 98.)

Auflösung des Akrostichon aus Nr. 94:

Fund, Rabe, Aal, Name, Kelle, Land, Igel, Nagel.
Franklin.

Denksprüche.

„Eigner Herd ist Goldes werth“ —
Wenn man die Frauen kochen lehrt!

* * *

Zur That laß werden, was Du sprichst,
Doch sprich von dem nicht, was Du thatst.

* * *

Die sichersten Waffen,
Die Hilfe Dir schaffen
Bei jeder Beschwerde —
„Ich will!“ und „ich werde!“

* * *

Dein Verdienst zu theilen, finden
Viele sich bereit in Huld,
Und voll Großmuth überlassen
Sie allein Dir Deine Schuld!

Mor. Berghold

Maass-Schneiderei!

Die Leitung meiner Maass-Schneiderei liegt in Händen bester Arbeitskräfte, sodass ich für tadellosen Sitz u. gute Ausführung weitgehendste Garantie übernehme.

Verarbeitet werden nur beste Fabrikate — für deren Güte ich einstehe — zu hervorragend billigen Preisen. Ich empfehle und liefere auf Wunsch auch in kürzester Zeit

Anzüge nach Maass zu 24, 30, 36, 40, 45 bis 60 Mk.

Paletots nach Maass zu 22, 24, 30, 36, 38 bis 42 Mk.

Hosen nach Maass zu 9,50, 11, 13,50 bis 20 Mk. (7086

73. Langgasse 73.

Für ganz Deutschland genehmigt.

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. extra

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin

Loosanzahl und Gewinne wie früher. Hauptgewinn

100,000 M. i. s. w.

Loose versend. geg. Postanweisung od. Nachnahme d. General-Debit

Lud. Müller & Co., in Berlin, Breitestr. 5

Hier zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller. (8601

□ Käse. □

Einen größeren Posten □-Käse (Limburger) 2 Stück 25 ₰ 2 Stück 15 ₰ giebt ab (5681b

Molkerei 38 Breitgasse 38.

Aufgepaßt! 45 Fl. Danziger Lagerbier 3 ℳ, 42 Fl. Actien-Lagerb. 3 ℳ, 3 Fl. Elbing. 25 ₰ liefert frei ins Haus Haupt-Bier-depot Kaserneng. 3/4. J. Bluhm.

Grab-Einfassungen hochfein polirt, (7474 fertigt seit Jahren

C. Matthias, Elbing, Schleusendamm 1.

Grabdenkmäler und Kunststein-Fabrik mit Dampfbetrieb.

Thüren, Fenster, Ladeneinrichtungen, Leisten und Drechslerwaaren, sämmtliche Tischlerarbeiten für Bauten liefert complet

Holzindustrie Zoppot Wpr. Lietz & Co.

Cataloge und Kostenanschläge gratis und franco. (6873

Gicht Ischias Nerven Rheuma

Leidende finden schmerzlind. Hilfe allein durch

Rheumanervol

von O. Lindner, Apoth., Dresden-N. bestehend aus Rh.-Essenz, Rh.-Maff.-Tuch, Rh.-Watte, Rh.-Binde in Cartons à 4 Mk.

Rheumanervol ist 10% Anf. v. Angelikaw., Balsamkr., Arnikabl., Senfsam. mit 2% Catechu, Benzoe, Myrrh. u. 1% Camph.-Capf., Salic., Brmk., citrf. Lith. in 90% Fichtenh.-Alk. m. 3% Essigäther u. Köln. Wasser. In den Apotheken erhältlich. (8737

Verkäufe

Ein gutgehendes Restaurant mit großem Saal, Garten, 10 feste Vereine und Kegelbahn, will Pächter, der noch 4 Jahre zu wohnen hat, mit ev. Abstand von ca. 10000 Mark abgeben. Offerten unter **B 290** an die Expedition d. Bl.

Arbeitspferd z. v. Paradg. 3, Th. 8.

Eine Kuh zum Schlacht. steht zum Verkauf Ohra a. d. Mottlau 21.

2 starke Arbeitspferde u. eine Häckselmaschine st. z. Verk. Langfuhr, Hauptstraße 2. (5702b

Ganz echte junge **Foxterriers** (Hund präm.) zu vk. Langfuhr. Mühlenweg 1, pt., Brückeneing.

Ein 4 Monat alt. Hund, paff. zur Jagd, zu vrk. Häkergasse 26, 1 Tr.

Ein neuer Extra-Infanterierock und Koppel ist billig zu verk. **Weidengasse 4 b, 3, l.** (5644b

Ein schwarz. Einsegnungsanzug (Kammgarn) für e. größ. Knaben zu verkaufen Holzgasse 8b, part.

Eine compl. **Officiers-Uniform** (Kriegerverein) auch einzeln bill. zu verk. Hirschgasse 1, 2 Th., pt. r.

Herrenanzug, Damenkleider, Kragen, Kindermantel u. Hut billig zu verk. Neugarten 26, 3.

Alte Kleider zu verk. Strandg. 6, 1.

Zur Einsegn. 2 schw. Tuchr. u. W. für gr. u. mittl. Figur zu vrk. von 11—5 Uhr Fleischergasse 59, 1 r.

Ein fein. schw. Kammgarnr. f. e. j. Mann b. zu verk. Holzmarkt 17, 1.

Ein grüner gut erh. Tuchkragen ist billig zu verk. Kohlengasse 7.

Hell. Dam.-Jaquet, 1,50 ℳ, schw. Umh. bill. zu vk. Hakelwerk 5, 2, lk.

Ein fast neues Sommerkleid bill. z. verk. Frauengasse 48, 3 Tr.

Mehrere alte Herrenkleider, darunt. e. gut. schw. Anzug, paff. f. e. jg. M. von 16—18 J., f. billig zu vk. Schüsseldamm 63, Th. 16, 2.

Jaquet 2 ℳ, Strohhut 1 ℳ, fein. Spitzenkrag. 4, h. Rock 1 ℳ, alte Wäsche bill. zu vrk. Häkerg. 16, 2.

40 S.-Ueberzieher à 6 ℳ, 40 Jaquets à 4 ℳ, 30 Paar Hosen à 3 bis 5 ℳ, 10 Havelocks à 6 ℳ sind zu verkaufen **3. Damm No. 10.** (5676b

Bursch.-Anz. zu vk. Töpferg. 16, 3.

Vrsch. Sph. i. Plsch, Rips, Damast, Chaisel., Bttgst. m. Matr., sämmtl. dauerh. gearb. u. n., s. räumgsh. zu j. annehmb. Pr. z. v. Vorst. Gr. 17, 1. (5720b

Spieldose zu vrk. Breitg. 101, 1.

Pianino z. v. o. vm. Ketterhagrg. 13

Kurzer Flügel für 50 ℳ zu verk. Lastadie 22, part.

Klavier (Flügel), mit gutem Ton, für 120 ℳ zu verkaufen **Zoppot, Danzigerstraße Nr. 58 part.** (5572b

Eleg. Plüschgarnit. 110 ℳ, Trum.-Spiegel mit Stuf. 45 ℳ, 1 Pfeilerspiegel 13 ℳ Plüschsopha 43 ℳ nßb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsoph., 2 Paradebttg. m. Mtr. a 40 ℳ, 2 dkl. birk. Bettgest. m. Matr. a 28 ℳ, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 25 ℳ, 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8eck. Salontisch, all. g. neu, z. verk. Haueng. 33, 1 (5229b

Sopha, Trumeaux u. Bettgest. m. Matr. b. zu v. Fleischerg. 74. (5596b

Sophas in Plüsch, Rips (bunt) 1 bk. Bettg. m. Matr., Chaiselongue all. neu, b. zu vk Vorst. Grab. 17 (5338b

Plüsch-Garnitur neu, sehr billig zu verk. Breitgasse 104, 3. (5486b

Ein birkenes Bettgestell ist zu verk. 3. Damm 15, 2, nach vorne.

Eis. Kinderbettgestell mit Einr. b. zu v. Zoppot, Pommerschestr. 17

1 gelbpol. Sophatisch, 3 gr. Kasten, sowie Herren- u. Damenkleider bill. zu verkauf. Töpfergasse 10, 3.

1 gr. Glasschr. (Repos.) u. 1 Stehp. bill. zu verk. Off. u. B 258 a. d. Ep.

Betten zu verkaufen Tobiasgasse, Hospital, Hof 3.

Ein noch fast neuer zerlegbarer **zweithüriger Kleiderschrank** ist billig zu verk. Junkergasse 4.

Sopha, Stühle, Waschtisch, Kleid.-Schr., Tische zu v. Poggenpf. 26, p

E. eiser. Bettgestell billig zu vk. **A. Kessel,** Weidengasse Nr. 44

Sehr gut erhalt. Sopha wird für bill. Preis verk. Fischm. 7, Th r.

1 Satz Betten ist zu verkaufen Hundegasse 124, 1 Tr.

Neues 2-th. Verticow, 600 nußb. Rohrlehnst. b. zu v. Brandg. 12, p.

Nonnenhof 13, 2, sind 2 gut erh. Bettgestelle mit Matr. zu verk.

Halbrenner, wenig gefahren, umständehalber billig zu verkaufen. **Lücker, Brodbänkeng. 13, 2.** (5715b

1 Zim.-Clos. m. Spül., 2 Pfeilersp., 1 gr. Saalsp., mehr. Bettst. u. Mat. Möbel 2c. zu vk. Fleischerg. 46, 1, r.

Fahrrad, feine englische Marke, sofort bill. zu verk. Kohlenmarkt 20, Lad.

Eine Schaufenster-Marquise ist zu verkaufen Melzergasse 2.

Straßen-Renner billig zu verkaufen (2—3 Uhr) Heumarkt 6, parterre.

Baugerüst billig zu verkauf. Schichaugasse 24, **Tetzlaff.**

Gutgehende 14tägige Uhr zu verkaufen Fleischergasse 87, 1 Treppe.

Glaskasten, Regale bill. zu hab. Kassub. Markt 1b, 2, l.

Vogelgebauer, Tauben- und Fluggebauer, Hecken zu verk. Schönfelderweg Nr. 2, bei Ohra.

1 Füllofen ist billig zu verkaufen Kohlenmarkt 31 im Geschäft.

2 Lauben, sehr gut erhalten, zu verkaufen Langfuhr, Hauptstr. 12, 1. Et. r.

1 fast neuer Kinderwagen bill. zu verk. Neufahrw., Sasperstr. 41.

Fahrrad, sehr gut erhalten, für 80 ℳ zu verk. Zwirngasse 1, 1 Tr.

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist für 75 ℳ zu verkaufen Schidlitz, Unterstraße Nr. 13, im Laden.

Ein Blechschild, halbrund, 98 cm l. u. 70 cm b., zu verk. Langgasse 2, 1.

Pferde-Dung ist billig abzugeben Langfuhr, Hauptstraße 2. (5701b

Kastenfederwagen zu verkaufen Langgarterwall Nr. 9.

1 gut erh. Schultasche f. Mädch. u. 1 Sydow Wagner Methodischer Schulatlas zu verk. Lastadie 32, 1, l.

Ein Posten Gänsefedern und **Daunen** zu verkauf. (5714b **G. Zeidler, Reichenberg.**

Ein leichter Tafelwagen, freiachsig, 35 Ctr. Tragkraft und ein Kremser für 9 Personen stehen billig zum Verkauf Neufahrwasser, Sasperstraße 1a.

100 Meter Buchsbaum sind verkäuflich Schleusengasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gut erhaltene alte Fenster und Thüren sofort billig zu verkaufen. Besicht. werktäglich früh von 7—9 Uhr Grabengasse 8, parterre. (5617b

Johannisbeer-, Stachelbeer- u. Himbeersträucher, krft. Erdbeerpflanzen sehr billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 2. (5635b

1 Haufen Spreng- u. Plasterst. b. z. vrk. Ohra, Hinterweg 7. (5653b

3 neue Kastenfederwagen stehen z. Verk. Schidlitz 47, Schmiede.

2 kl. Decimalwagen sind billig zu verkaufen Sandweg 31.

Eiserner Kochherd, 3 Löcher, zu v. Langf., Abegast., Friedensstr. 29

1 Repositorium, passend zur Häkerei, zu verkf. Breitgasse 32, 4.

G. erh. Sach. sind fortzugsh. b. z. vk. z. erf. Hint. Adlersbrh. 12. (5587b

Buchsbaum zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserst. 37. (5562b

304 Taschen-Uhren in Silb. und Gold für Herren u. Damen von 5 ℳ an, **Regulator-Uhren von 14 ℳ, Brochen, Ringe, Armbänder, Wiener Stühle, Spiegel, Nähmaschinen, Betten** billig zu verkaufen (5602b

Milchkannengasse 15, Leihanstalt.

Kuhheu zu verk. Forstgut Rieselfeld, bei Heubude. (4958b

1/1-, 1/2-, 1/4-Kohlen-Lastwagen u. 1 Tonnenwagen billig zu verk. Off. u. B 180 an die Exp. (5634b

Eine **Butter- und Schleuder-Maschine,** nebst großen Kübeln und Kannen, auch ein runder **Gartentisch** billig zu verkaufen. Off. unt. B 188 an die Exp. (5624b

2 wenig gebrauchte Herrenräder (Triumph u. Cleveland), bill. zu verk. Ketterhagergasse 5, 1. (5626b

Wohnungen

Wohnungen in Langfuhr u. Zoppot werd. unentgeltl. nachgew. **Ubsadel & Cie.,** Langf., Hauptstr. 18. (5817

Oliva, Köllnerstraße 8, dem Kgl. Garten gegenüber, ist eine Wohnung von 2 Zm., Ver., Kch., Kell. zu Octbr. evtl. auch früher f. 275 ℳ zu verm. Das. sind auch Sommerwohn. zu haben. (5679b

Milchkannengasse 15 ist eine herrsch. Wohnung, best. a. 4 Zimm., 2 Cabinets u. reichl. Zubehör von gl. od. später zu verm. Näh. 1 Tr.

Wohnung für 19 ℳ zum 1. Mai zu verm. Goldschmiedeg. 13. N. 1 Tr.

3 Zimmer, Entree, Zub., neudec., sogl. zu verm. Brandgasse 12 pt. l.

Stiftsg. 5/6, f. 3 Zimm. Cab., h. Kch., neud., Pr. 420 ℳ, gl. od. spät. zu v.

Neufahrwasser, Philippstr. 6, ist eine Wohn. v. 2 St., Küche u. Zub. vom 1. Mai zu verm. Näh. Langenmarkt 23, im Gesch.

Möblirte Wohnung, besteh. a. 3 Zimmern nebst Zubehör v. gl. zu verm. Näh. Heumarkt 11, part.

Langfuhr, Ahornweg 5, Nähe Bahnhof, versetzungsh. von sogleich oder später eine Wohnung von 3 auch 4 Zimm., Balcon, Mädchenzimm., Speisekammer, Badeeinrichtung und Garten zu vermiethen.

E. Wohn. v. Stube, Küch. u. Bod. an r. Leute sogl. z. v. Langgarten 59.

Zum 1. Mai ist e. Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Boden zu vm. Zu erf. Häkergasse 11 pt. (5678b

St., Cab., Küche, Kam., Zub. sof. od. 1. Mai z. v. N. Jungferng. 26, Dest.

Wohnung für 7½ ℳ zu vermiethen Ohra, Bergstraße Nr. 4.

Freundl. Wohnung, 9 ℳ, sofort zu vermiethen Katergasse Nr. 23.

Niedere Seigen 5, Hofwohnung für 12 ℳ zu vermiethen.

2 gr. freundl. Zimmer u. Entree, kl. Boden u. Kammer von sogleich zu verm. Heil. Geistgasse 100, 2 Tr. Näh. Jopengasse Nr. 49, 1 Tr., v. 10-2 Uhr. (8843

Oliva, Pelonkerstraße 4, ist vom 1. October cr. eine herrschaftliche Winterwohnung von 4 Zimmern, Entr., Küche, großem Boden pp. und Vorgärtchen mit Laube zu vermiethen. Näheres daselbst, beim Buchbindermeister **Joh. Knop.** (5682b

P.-W. sof. Fraug. 25 z. v. Eggt. W. 3.

Mirchauerweg 52, E. Eschenweg, ist e. fr. Wohn., 3 Stuben, Küche u. Zubeh., von sogl. zu vermiethen. Zu erfragen Mirchauerweg 51 oder Breitgasse 11. (5703b

Oliva, Am Kaisersteg, 10 Minut. vom Bahnhof, sind von sofort Wohn., für kleine Beamte passend, zu je 2 Zimmern, Entree, Küche u. Zub., Gart. u. Ackerland zu vrm. Pr. 11-12 ℳ monatl., zu erfr. das. bei Försterwittwe **Wicht.** (5709b

Oliva, Zoppoter Chaussee 31 und 32 sind neurenovirte herrschaftliche Wohnungen von sofort zu vermiethen. Zu erfrag. das. (5708b

Im herrschaftl. Hause einzige Miethswohnung von 6-7 Zimm., Badest., Mädchengel. u. reichl. Zubehör, Gasleitung, **Garten, Veranda** versetzungsh. von sof. od. später zu vermiethen **Fleischergasse 62/63,** gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters.

Herrschaftliche **Wohnung** hochparterre, v. 4 Zimmern, Bad, Mädchenstube 2c., von Mai cr. oder später zu verm. Preis 775 ℳ. Näheres **Thornscher Weg Nr. 13, part.** (5686b

Weidengasse 49, i. die 2. Etage zum 1. Octbr. zu verm. Näher. part. r.

In **Hochstrieß** sind 2 herrschaftliche Wohnungen, einschl. Kutscher- bezw. Burschen- und Stallgelaß **sofort** zu vermieth. Meldungen beim Administrator **Herrn Fleck** dortselbst.

Seide in größter Auswahl für **Kleider, Blousen u. Besatzzwecke.** Specialität: **Brautkleiderstoffe.** **Prohl & Bouvain.** (7261)

Sandgrube 19, part. ist eine Wohnung, bestehend in 1 Stube nebst Cabinet, Küche, Keller, Boden zum 1. Mai an ruhige Einwohner zu verm. (5628b

1 frdl. Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör zum 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen Töpfergasse 17, 1, b. **Arndt.** (5663b

Poggenpfuhl 78, 3 Zimmer und Zub. sof. zu vm. Näh. part. (5654

Wohnung zu haben Schidlitz, Rothhahnscher Gang Nr. 5a.

Hange-Etage, best. aus 2 Stub., Entr., Küche, Bod. u. Kell. v. Juli f. 420 ℳ zu vm. Näh. 3. Damm 9, 2. (5685b

E. Hofwohn. f. 11 ℳ an kdl. Leute z. 1. Mai zu verm. Poggenpfuhl 52.

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, Eintritt i. Garten, Laube, an kl. Familie gleich od. später zu vrm. Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 17.

Wohnung, Stube und Küche, ist zu vermiethen Pfefferstadt 15.

Stub., Küch. u. Bod. a. anst., ruhige, kinderl. L. z. v. Kl. Oelmühleng 3.

Eine kleine Wohnung ist zu verm. Schüsseldamm 12, Hof, pt.

Straußgasse 6, 1 Treppe, ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieth. Näh. bei Herrn **Zelz,** Niederst. Rathskeller Weidengasse. (5116b

Langfuhr, Marienstr. 17, **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern mit allem Zubehör habe noch zu vermiethen. **Windt.** (5619b

Langfuhr, Mirchauerweg 53/54, freundliche Wohnungen, 3 Zimm., billig zu vermieth. **Windt.** (5620b

Das Haus **Mattenbuden 26** enthaltend 4 Zimmer, Küche, Boden 2c. ist zum 1. Juli d. Js. zu vermieth. Miethe 50 ℳ pro Monat und Wasserzins. Besicht. wochentägl. 10—12 Vorm. (8782

Wallgassse 22, 2 Wohnungen, Entree, 2 große Zimm., Küche, Kell., Bod., Waschk. z. 1. Mai zu verm. Nh. das. bei Frau **Rohde u. Frl. Gabriel,** pt. (5637b

Langfuhr, Marienstraße 19 sind freundliche Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern, Mädchenzimmer, Badeeinricht., Balcon u. sämtlichem Zubehör zu vermiethen. (5623b

2 Wohn. v. 4 u. 5 Zimm., evt. Stall, Eintr. i. Gart., z. vm. An der neuen Mottlau 7, Eing. Adebarg. (5303b

Vorstädtischen Graben 28 ist die Hochp.-Wohnung, besteh. aus 5 Zimm., Küche, Entree, paff. zu Comtoirzw., f. d. Preis v. 1000 ℳ p. Jahr v. 1. Juli zu vm. Z. erf. das. 1. Et. b. **Bodmann** v. 9-3 U. (5523b

Mottlauergasse 12, 2, 4 gr. Zimm., all. Zub., Gart., Balc., eig. Laube, für 620 ℳ zu vm. Näh. part. (5589b

Neudecor. Wohn., gr. Zim., Cab., Entr., h. Küche, Haueng. 2. Etage sogl. z. vm. N. Hundeg. 78, 2. (5584b

Langgasse 30, 3 Tr., ist e. Wohnung v. 2 Stb., Cab., hell. Küche, gr. Vorflur, vom 1. Mai wegen Fortzugs billig zu verm. Zu erfragen beim Wirth. (5577b

Langgarten 11, 3 ist e. Wohn. v. 4 Zimm., Alcov., heller Küche 2c. sofort oder 1. Juli zu vrm. (5092b

Herrschaftl. Wohnungen bestehend aus 3 bezw. 2 Stuben, Küche, Mädchengelaß u. Zubeh. **Weidengasse 1c** von sofort oder später an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres beim Portier, Hof, rechts. (1438

Kaninchenberg 5/6 frdl. Wohn. 3 u. 4 Zimm. nebst Zubeh., zu vrm. N. b. **Lange** das. pt. v. 10½ V. (5500b

Zimmer

Frdl. möbl. Vorderz. m. Morgenk. Bedien. u. Beleucht. f. 15 ℳ montl. zu verm. Off. u. **B 316** an die Exp.

Großes leeres Vorderzimmer ist zu vermiethen Jopengasse 17, 2.

Breitgasse 108, 3 möbl. Zimmer separat auch mit Pens. zu verm.

Brodbänkengasse 31, 2 Trepp., eleg. möbl. Zimmer u. Cab. z. vm.

Hundeg. 124, 1, ist e. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. v. sof. zu vm. Langenmarkt 37, 2. (5717b

Haueng. 17, pt., mbl. sep. Zimmer m. Pens. a. 1-2 Hrn. z. vm. Näh. 2 Tr.

Vorderzimmer, mit auch ohne Küchenanth., zu v. Töpferg. 17, 1, r.

Hl. Geistgasse 98, möbl. Vorderz. u. Cab. mit Pens. z. 1. Mai zu verm.

1. Damm 15, 2. Etage, ist ein möbl. Zimm. m. sep. Eing. z. verm.

Hirschgassel, 2 Treppen, 2 elegant möbl. Zimmer, auch mit Burschengelaß zu verm. (5672b

Langfuhr gut möbl. Zimmer nebst Cab. zu vermiethen Mirchauerweg 15, 1 Treppe, Ecke Promen. (5712b

Röpergasse 6, 2, ist ein möblirt. Zimmer u. Cabinet zu vermieth.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist Holzgasse 9, 1 Tr., zu vermieth.

Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension 1. Mai zu vermieth. **Ketterhagergasse 14, 2 Trepp.**

Breitgasse 125, 2, g. möbl. Vorderzimmer zu verm. A. W. Pension.

Schw. Meer, Salvatorg. 10, 1, lks., frdl. möbl. Vorderz. zu vm. (5675b

Fein möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. Pfefferstadt 50.

Eine Vorderstube ist zu vrm. Karpfenseigen 10, 2 Tr.

1-2 Herren finden ein gut möbl. Zimmer Langgarten 9, 3 Tr. rechts

Langfuhr. Möbl. Zimmer mit Pension zu haben Herrmannshöferweg 1, Gartenhs. (5691b

Fleischerg. 18, 2, l. e. g. mbl. Vrdrz. u. Cab. an 1-2 H. m. a. o. Pens. zu vm.

Möbl. Wohn. b. z. vm. Holzm. 11, 1. (5698b

Ein kleines Zimmer, separat. Eingang, zu verm. Fleischergasse Nr. 43, Hof, 1 Trp. r., 2. Th.

Frndl. kl. Stube sof. oder 1. Mai zu verm. Langgarten 27, Th. 17.

Jopengasse 29 möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Brodbänkengasse 31, 1, ein fein möbl. Vorderzimmer mit ganz sep. Eing. sof. zu vm.

Breitgasse 120, 1 Tr. rechts ist e. möbl. Stube an 1 od. 2 Hrn. v. sogl. od. 1. Mai zu vrm. **Krause.**

1 frdl. mbl. Vorderz., sep. Eg., an 1 od. 2 Hrn. zu verm., a. W. a. 2 Zim. Schüsseld. 5b, 2, E. Faulgr. (5716b

1. Damm 13, 2, Ecke Hl. Geistgasse, ein großes, sehr freundliches u. fein möblirtes Zimmer zu vrm.

Ein möbl. separ. Vorderzimmer gleich zu verm. Hintergasse 13, 1.

1 freundliche Hinterstube zu vermiethen Jungferngasse 15, part.

Fleischergasse 46, 3 r., vis-à-vis der Bischofs- u. Wiebenkas., fein mbl. Vordz. an 1-2 Hrn. z. 1. Mai zu vm.

Paradiesgasse 8—9 ist ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer, nach der Straße, mit separatem Eingang zu verm.

Ein möbl. Zimmer mit a. o. Bek. zu vm. Brabank 6, 2 Tr. links.

Breitgasse 112, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang an einen Hrn. zu vrm.

Weidengasse 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu verm.

Möbl. Zimmer mit Pension zu haben Fleischergasse 41/42, 3.

Mbl. Zimm. zu vm. 3. Steind. 33, p.

Neugarten 32, 2, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort eventl. 1. Mai zu vermiethen.

Hint. Lazareth 9, 3 ist ein frdl. mbl. Zm. mit sch. Aussi., i. d. N. der Kais. u. Schichau-Werft gel., zu verm.

Wieseng. 8, 1 r., i. e. fein m. Zimm. mit Cab. u. Balcon-Ben. bill. zu v.

Ein möbl. Vorderzimmer u. Cab. bill. zu verm. Vorst. Graben 16, 2.

Melzergasse 5, 1 Tr., fein mbl. sep. Vorderz. mit g. Pension z. 1. Mai zu verm.

Fein möbl. Zimmer an e. Herrn mit oder ohne Pension zu verm. Heilige Geistgasse 5, 3 Treppen.

Fein möbl. Vorderzimm. sof. zu verm., auf Wunsch mit Pension, Jopengasse 57. **Ziekermann.**

Gut möbl. Vorderzimm. an 1 od. 2 Herren mit Beköstigung für wöchentlich oder monatlich zu vermiethen Jopengasse 57, 3 Tr.

Ein verschließbares Cabinet an e. alten Mann od. e. alte Frau zu verm. Ohra, Hauptstr. 13. **Foht.**

E. gut mbl. Vorderz. i. zeitw. abzg. Off. unt. **B 297** an die Exp. d. Bl.

1 schön., saub. möbl. Vorderzimm. zu vm. Langgarten 20, 2. (5688b

Möblirt. Zimmer zu vermiethen Langfuhr, Heiligenbrunnerw. 12.

Ein möbl. Vorderzimmer Hirschgasse 1, 2. Th., pt. r. zu v.

Pfefferstadt 10, 2, ist v. gl. od. spät. e. g. u. f. möbl. Zimm., sep. Eing., z. v. 5668b

Nahe am Hauptbahnhof ist ein fein möblirtes Zimmer von gleich oder später zu verm. Karmelitergasse 4, part. rechts.

Möbl. Zimmer mit guter Pens. zu haben Mattenbuden 15, 2.

Gr. Mühleng. 9, 3 Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. a. e. H. z. v. (5660b

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein fein möblirt. Vorderzimmer nebst Piano bill. zu vm. A. W. P. (5658b

Pfefferstadt 27, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer von gleich zu vermiethen. (5580b

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu vm. 2. Damm 16, 2 Tr. (5630b

Milchkannengasse 16, 1, möbl. Vorderzimmer zu verm. (5650b

Hundegasse 97, 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. (5487b

Langfuhr möbl. Z. preisw. z. v. Mirch. Prom. 19b, Garth., 1, l. (5376b

Freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieth. Holzgasse 28, 2. (5383b

Fein möbl. Vorderzimmer mit Pension an 1-2 Hrn. z. 1. Mai zu verm. Hl. Geistgasse 77. (5595b

Heil. Geistgasse 120 ist e. gut möbl. Zimm. zu v. A. W. Burschg. (5599b

Hundegasse 97, 2, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (5441b

Gr. Mühleng. 5, p., ist e. fr. möbl. Vrdz. m. sp. Eg. a. e. H. zu v. (5597b

Fein mbl. Zim. mit Piano sogl. b. z. vrm. Kassub. Markt 7, p. (5604b

1 gut möbl. Zimm. m. Pens. zu vm. p. 1. Mai Hundegasse 26, 2. (5576b

Breitgasse 25 ist ein gut mbl. Zimmer zu v. N. im Lad. (5600b

Fein möbl. Vorderzimmer zu verm. Heil. Geistgasse 50. (5629b

Ein jung. Mann find. anst. Logis Fleischergasse 38b, part., r. (5606b

Töpfergasse 26 finden junge Leute anständiges Logis.

Jung. Mann findet gutes Logis Kleine Gasse 1a, parterre, links.

Junge Leute find. gut. Logis mit auch ohne Beköst. im eigen. Zimm. Baumgartscheg. 38, Lad.

Anst. junger Mann find. gutes **Logis** Tobiasg. 28, Hof, 2 Tr.

Ein anst. junger Mann findet gutes **Logis** Tischlerg. 44, 1.

Ein anst. Mädchen findet gutes Logis Jungferngasse 26, 3 Tr.

Langfuhr, Brunshöferweg 22, 1 Tr., ist anst. Logis zu haben.

Junge Leute find. Logis mit Beköstigung Hintergasse 13, 1.

Mädchen find. gl. od. zum 1. Logis bei e. Ww. Gr. Nonneng. 20, part.

Anständ. Schlafstelle im Cabinet ist zu haben Jungferngasse 18.

Ein jung. Mann find. Schlafstelle im Cabinet Nonnenhof 13, part.

Logis z. hab. Hint. Adl.-Brauh. 8, 1

Junge Leute finden gutes Logis Jakobsneugasse Nr. 6A.

Jg. Mann find. **Logis** mit a. o. Beköst. Kneipab 9, Hof, Th. 1.

Ein junger Mann findet Logis bei ein. Wwe. Weißmönchenhg. 22b, 2

G. Logis zu haben Häkerg. 58, 1.

Ein jung. Mann find. anst. Logis St. Catharinen-Kirchensteig 11, 2.

Anständiges Logis zu haben Dienergasse 46, 1 Trp. links.

Gut. Logis zu hab. Häkerg. 12, 3, h.

Junger Mann findet Logis mit Bek. Tischlergasse 27, 3. (5711b

Jung. Mann findet Logis, sep. Eing., Röpergasse 2, 2. (5713b

Anst. Frau od. Fräulein, d. Tags über nicht zu Hause ist, k. s. als Mitbew. m. Kl. Schwalbeng. 2, Th. 10.

Eine ordtl. Mitbewohnerin kann sich meld. Johannisg. 34, Hof, 1.

Anst. Mädch., tagsüb. n. z. H., k. s. b. e. Ww. a. Mitbew. m. A. Stein 11, 2.

Div. Vermiethungen

Langfuhr, Hauptstr. 34 a, ist schöner, großer (8797 **Eckladen** eventl. mit Wohnung zu verm.

Breitgasse 25 ist ein geräum. trockener Keller b. zu v. (5601b

Ein Pferdestall ist, von sofort oder später zu verm. Näh. Holzgasse 23 bei **Starkowsky.**

Ein Rollkeller mit Rolle ist umständehalber billig zu vermth. Offerten unt. **B 264** an die Exp.

Heil. Geistgasse 71A, Langebrücke Eingang ist d. Ladenlocal sof. zu vrm. u. bezieh. Näh. das bei Frl. **Wienhold** im Lad. (5636b

Langfuhr, Hauptstr. 34a, dicht am Markt unweit des Bahnhofes, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, sind 1 kleiner und **1 großer Laden** per 1. Juli cr. zu verm. (8796

Läden, Langfuhr, zu jedem Geschäft passend, mit und ohne Wohnung vom 1. April zu vermiethen. Näh. Hauptstraße Nr. 74. (4596

Ein m. gr. Erf. betr. Mang.-, Obst-, Bier-, Speisekeller, wohnl. herg., ist bill. zu verm. Langenmarkt 37.

Tuch-Reste

die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Muster davon sofort franco.

Lehmann & Assmy, Tuchfabrik,
Spremberg L.

Einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direct an Privatleute versendet. Schneidermeister, welche gern bereit sind, Anzüge anzufertigen, ohne dass der Stoff von denselben entnommen wird, weisen an jedem grösseren Platze nach. (8815m

---

Preis-Ausschreibung

für

Bilder mit Ansichten von Langfuhr und seiner engeren Umgebung,

hergestellt durch

Photographie, Aquarell-Malerei oder Federzeichnung.

Der unterzeichnete Verein gedenkt eine Anzahl Ansichten von Langfuhr mit der Absicht zu erwerben, solche zur Förderung des Ortes entsprechend zu verwerthen und ladet deshalb Amateur-, Berufs-Photographen sowie Maler und Zeichner zur Betheiligung an einer Concurrenz unter nachfolgenden Bedingungen ein.

Als Aufgabe für Photographen ist gestellt die Lieferung einer Collection von 12 Ansichten, unter welchen mindestens sechs eine Plattengröße von wenigstens 13×18 cm haben müssen.

Die Ansichten sollen ein möglichst vielseitiges Bild von der Schönheit Langfuhrs und engerer Umgebung gewähren, sich also nicht nur auf einzelne Theile des Ortes beschränken.

Als Aufgabe für Aquarell-Maler und Federzeichner ist je ein Bild von Mindestgröße 30×45 cm bestimmt und soll es den Bewerbern überlassen bleiben, sich eine für Langfuhr besonders charakteristische Vorlage zu wählen.

Zur Vertheilung gelangen folgende Preise für

Photographie:
Ein I. Preis von M. 100,—
" II. " " " 60,—

Aquarell-Malerei:
Ein I. Preis von M. 50,—
" II. " " " 30,—

Federzeichnung:
Ein I. Preis von M. 50,—
" II. " " " 30,—

Die photographischen Aufnahmen resp. Bilder sind auf Carton gezogen in verschlossenen Umschlägen **spätestens bis 1. Juli 1900** an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Stadtrath **Poll**, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 80, einzusenden, und soll jedes einzelne Bild sowie das äußere Couvert als Aufschrift ein Motto tragen.

Den Sendungen ist ferner der Name des Verfertigers in einem besonderen geschlossenen Couvert, das als Aufschrift das mit den Bildern übereinstimmende Motto trägt, beizufügen.

Die Prüfung und Preisvertheilung erfolgt durch den Gesammtvorstand unter Hinzuziehung von sachverständigen Beiräthen.

Die Publication der Preisvertheilung erfolgt bis zum 15. Juli 1900 und zwar wird den Einlieferern direct und durch die Tagespresse Kenntniß von dem Ausfall der Preisvertheilung gegeben.

Die mit Preisen bedachten einzelnen Bilder resp. Collectionen gehen nebst den bei den Photographien nachzuliefernden Platten einschließlich des Vervielfältigungsrechtes auf den Verein über, der sich auch vorbehält, einzelne Aufnahmen resp. Bilder aus den übrigen Einlieferungen käuflich zu erwerben.

An die Concurrenz wird sich eine **öffentliche Ausstellung** sämmtlicher eingelieferter Bilder resp. Aufnahmen anschließen.

Die bei der Preisvertheilung unberücksichtigt gebliebenen Bilder resp. photographischen Collectionen werden den Einlieferern spätestens innerhalb vier Wochen nach der öffentlichen Ausstellung zurückgeliefert. (8469

Langfuhr, im December 1899.

Verein zur Verschönerung und Förderung Langfuhrs.

Für **Mk. 27**
liefere einen **eleganten**
Sommer-Paletot
nach Maass
und übernehme Garantie
für tadellosen Sitz.
Beste Zuthaten. Solide Verarbeitung.
W. Riese, (5138
Breitgasse 127. *Breitgasse 127.*

Bruteier von schwarz. Minorkas, Stamm Korte-Niehaus, à Dutzend 3,60 M. Leegstrieß 5 i, 1 Treppe. (5330b

Kl. Delicateßwürste Markthall. 97 (7954

Käse! Schweizerkäse, hochf. Qualität, per Pfd. 60 u. 70 ₰, empf. **Molkerei 38 Breitgasse 38.** (5687b

---

Minimalpreise:
Tapeten,
feinster Ausführung, in jeder Preislage.
Musterkarten Jedermann franco zur Ansicht.
Franco-Versand bei Beträgen von 5 M. an.
E. Hopf, Tapeten-Versand,
Danzig, Matzkauschegasse Nr. 10. (7396

Aus welchen Stoffen ist der menschliche Körper aufgebaut?

Aus Eiweiss und Nährsalzen!

Diese Stoffe reicht die Natur dem menschlichen Körper zur Zeit, wo er derselben am dringlichsten bedarf (im Säuglingsalter), ausschliesslich in Form der Milch. Der höhere Werth des Milcheiweisses und der Milch-Nährsalze ist damit erwiesen!

Plasmon
(Siebolds's Milcheiweiss)

enthält das **Eiweiss** und die **Nährsalze** der Milch in concentrirter, leichtlöslicher, leichtverdaulicher Form und ist daher allen Eiweisspräparaten weit überlegen.

Erhältlich in Packeten von 60 Pfg. an in **Apotheken und Drogengeschäften.**

Plasmon-Chocolade	Plasmon-Cacao
Plasmon-Zwiebacke	Plasmon-Cakes
Plasmon-Biscuits	Plasmon-Speisemehl
Plasmon-Hafercacao	Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.

Erhältlich in den Special-Geschäften der betreffenden Branchen.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin S.W., Charlottenstr. 86. (8786

Petroleumkocher,
prima doppelte Walzenbrenner, geruchlose, verkaufe zu 2/3 des vorjährigen Preises. [8837
Echte Kock's Patent-Petroleumkocher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Louis Konrad,
Große Wollwebergasse Nr. 1, neben dem Zeughause.
Fernsprecher Nr. 946.

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mich hier in

Danzig, Brabank Nr. 2,

etabliert habe, und mich bemühen werde, jede an mich gestellte Forderung bei billiger Preisnotierung sauber auszuführen.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne (5696b
Hochachtungsvoll
Albert Baranowski,
Decorations-, Zimmer- u. Schilder-Maler.

Danzig. Fernsprecher 604. **Breitgasse 60.**
Das
Engagements-Bureau
von
Bernhard Seybold Nachfl.
empfiehlt sich zur kostenfreien Beschaffung von nur gut geschultem **Hotel- und Restaurant-Personal** mit der ergebenen Bitte um geneigte Aufträge. (5295b

---

Sauber
und tadellos in jeder Beziehung, **dazu billigst** im Preise erhalten Sie Fahrrad-Reparaturen jeder Art in der fachmännisch geleiteten Reparatur-Werkstatt der (7893

„Wartburg" Fahrrad-Niederlage.

Generalvertreter für Westpreußen:
Max Cron, 4. Damm Nr. 8.

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411

Neußer Molkerei 70 ₰ Markth. 95 (7831

Für Automobilen — Für Equipagen

Der schnellste, leichteste und dauerhafteste Reifen ist und bleibt (6781m

Continental Pneumatic

— Garantie für jeden Reifen —



Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Jedermann
kann photographiren mit
Photograph-Apparaten
aus der (8607
Hubertus-Drogerie, Hotel „Danziger Hof".
Dunkelkammer im Hause. Preisliste frei.

Die erste und älteste Jalousie-Fabrik in **Danzig,** gegr. 1879 von
C. Steudel.
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre bestbekannten
Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (5743
Kostenanschlag gratis und franco.



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen
(3422

Reise nach Paris.
(Carl Stangen.)
Prospecte und Auskunft durch
C. Schmidt, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Danzig, Langgasse Nr. 81. (8386

Blousen
Blousen-Hemden
Röcke
Größte Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
W. J. Hallauer
Langgasse 36
Fischmarkt 29.
8129)

Bad Ilmenau im Thür. Walde
San.-Rat Dr. Prellers Heilanstalt
f. a. chron. Krankh., insbes. Nerven-, Herz-, Magen-, Darmkrankh., Gicht, Rheumat., Ischias. Leitg.: San.-Rat Dr. Hassenstein, Nervenarzt. Ges. Wasserheilverfahren. Massage. Heilgymnastik. Prospekt.
Elect. Lichtbäder.
(5591)

Weisser Putz-Extract
mit der Glocke
von Rud. Starcke, Melle in Hannover
ist das beste Putzmittel für Metalle!
(6051

Für 1 Mk.
ein Pfd. gebrannten vorzügl. Kaffee empfiehlt (6335
Victor Busse,
Häkergasse 56 und
4. Damm 8, Eg. Häkergasse.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher sofort **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 ₰, nur echt Kaiser-Drogerie, Breitgasse 131/32, Anker-Drogerie, Langebrücke 45, Drogerie Kunze, Milchkannengasse 8, Drogerie P. Schilling, Langfuhr, Markt. Flora-Drogerie Langfuhr. (3069

Korken
für Schmiede und Maurer, Paar 65 ₰, Kinderkorken, alle Größen, von 30 ₰ an, gute Wichsblankbürsten, Stück 30 ₰. Kassubischer Markt 13, **Kamischke.**

Magenleiden jeder Art, selbst veraltet u. als unheilbar bezeichnet, beseitige brieflich, sofort und dauernd. Auskunft ertheile gegen Rückporto unentgeltlich **Wilh. Budde,** Braunschweig. (5209

Hygienischer Schutz
D. R. G. (Kein Gummi)
N. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1 1 Sch. (12 Stück) 2 M.
2 1 „ 3,50 M., 3/15 „
1/2 „ . . . 1,10 „
Porto 20 ₰
Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Frifeur-Geschäften erhältlich. (4463m
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer,
Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Frische Brautkränze
sind stets zu haben.
Der Schleier
wird gratis aufgesteckt und das
Haar frisirt
Breitgasse 115, 1 Treppe.

Viola-Del.-Margarin. Markth. 94 (7955

Neuß Delic.-Marg. Allmodeng. 1. (8327

Häcksel,
aus reinem Roggen-Richtstroh, offerirt billigst
P. Pawlowski,
Langgarten 8. (5645b

Echten Virgin.
Pferdezahn-Saatmais,
1899er Ernte,
sowie alle übrigen Sämereien empfiehlt zu billigsten Preisen
Raiffeisen-Filiale
Danzig. (8832

Natur-Eis,
aus klarem fliessenden Wasser, liefere ich vom 1. Mai cr. bis zum Spätherbst auf Bestellung jedes Quantum täglich zu zeitgemässen billigst. Preisen. Bei Abnahme grösserer Posten Preisermässigung. Bestellungen werden entgegengenommen **Comtoir, Hopfengasse 97** bei (8838
H. Müller.
Privatwohnung: Kneipab 32.

Maibowle
von frischen rheinischen Maikräutern per Fl. 1,00 M. einschl. Glas in der Weinhandlung von **J. Merdes, Hundegasse 19,** zu haben. (8656

Aeusserst preiswerth sind meine bekannten, mit allen bewährten Neuerungen ausgestatt. **Famos-Fahrräder.**
Zubehörtheile billigst. — Wiederverkäufer gesucht.
Katalog gratis u. franko
H. Scheffer, Einbeck
Fahrrad-Engros-Versandhaus.
(7287

Jodbad Sulzbrunn.
Bay. Allgäu. Eisenbahnst. Jodbad. Luft- u. Höhenkurort (875 m). Post. Telegr. Telephon. Arzt. Apotheke. Wunderschöne Lage im Wald. Das Beste in all. Fällen, wo Jod u. ozonreiche Luft zusammenwirken soll. Wasserversand. Jodmagnesiumseife. Jodlauge. Saison 1. Mai bis 1. Oct. (8066

Palmmilchbutt. 60 ₰ Markthll. 95. (5157

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82